Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

November 2024 | Ausgabe 329

NEUE STADT FELDBACH

DIE ZEITUNG

Spatenstich für die neue Musikschule der Stadt Feldbach NEU!

Am 29. Oktober fand der Spatenstich für die neue Musikschule der Stadt Feldbach statt. Neben LH Mag. Christopher Drexler konnte Bgm. Prof. Ing. Josef Ober auch LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, StADir. Mag. Philipp Huemer, Projektleiter Ing. Robert Schmidt, Arch. DI Heimo Math, MDir. Sascha Krobath, BA BA MA, Bauleiter BM Ing. Ivo Puskaric und weitere Vertreter aus Politik und der beauftragten Firmen begrüßen. Dank der Unterstützung des Landes Steiermark unter LH Mag. Christopher Drexler ist dieses wichtige Projekt für unsere Kinder und Jugendlichen realisierbar geworden.

Mit dem Umzug der Verwaltung der Stadtgemeinde Feldbach in das neue Rathaus wird das bestehende, über 200 Jahre alte Gebäude am Hauptplatz 13 in die Musikschule der Stadt Feldbach umgebaut.

Weiter auf Seite 5 >

Josef Ober
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

Gute Zusammenarbeit mit dem Land trägt Früchte

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Im Bund wird die schlechte Zusammenarbeit und das schlechte Gesprächsklima zurecht beklagt. In der Steiermark ist die Zusammenarbeit und das Gesprächsklima sehr gut. Auch die Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und der Stadtgemeinde Feldbach ist eine sehr gute. Durch nachhaltige und langfristige Konzepte, konnte in guter Abstimmung mit LH Mag. Christopher Drexler und seinem Stellvertreter Anton Lang sehr vieles in dieser Periode erreicht werden. Ich würde in unserer Stadtentwicklung diese Regierungsperiode als sehr erfolgreich sehen.

Allein im **Hochwasserschutz** konnten mit Hilfe des Landes Steiermark große Schutzmaßnahmen getätigt werden. Das Rückhaltebecken am Aderbach und das Rückhaltebecken Mühldorf/Rotkreuzberg sind in Betrieb und bieten optimalen Schutz. Das Rückhaltebecken Oedterbach wird im Frühjahr fertiggestellt sein. Der Hochwasserschutz in Obergiem ist abgeschlossen, Lahnbach I ist in Bau und Lahnbach II/Kornbergsiedlung in Vorbereitung.
Die **Qualitätsoffensive unserer Pflichtschulen,** der Volksschule II, der Volksschule Gossendorf und der Mittelschule/Sportmittelschule Feldbach mit der historischen Fassade kann sich sehen lassen.
Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern sind wir in unseren **Kinderkrippen und Kindergärten** mit unserer Qualitätsoffensive auf einem sehr guten Weg.
Die **Lärmschutzwand in Raabau/Feldbach Nord** bietet optimalen Schutz und die Erneuerung der südlichen Lärmschutzwand erfolgt im Frühjahr 2025 ohne Sperre.
Die **Erneuerung und Restaurierung der kommunalen Bauten** sind in der finalen Phase. Der neue Bauhof und das Wasserwerk sind mehr als gelungen und bieten unseren fleißigen, verantwortungsbewussten Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen.
Der **neue Ressourcenpark** mit seinen Öffnungszeiten und seiner Trennungsmöglichkeit bringt sehr gute nachhaltige Ergebnisse.
Das **neue, restaurierte Rathaus** bietet den sehr kompetenten, bürgerserviceorientierten Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen zum Wohle der Menschen.
Für eine **würdevolle Bestattungskultur** wurden die Aufbahrungshallen Feldbach und Mühldorf neu gestaltet und restauriert.
Das **Kulturhaus Gossendorf** erfährt für die Trachtenmusikkapelle und die Feuerwehr durch den Zu- und Umbau eine zeitgemäße Ausstattung. Die Musikschule im Kulturhaus wertet dieses Zentrum enorm auf.
Die **Musikschule der Stadt Feldbach** mit seiner neu errichteten Außenstelle in Auersbach findet im alten Rathaus durch Restaurierung und Zubau mit 690 Musikschülerinnen und Musikschülern mitten in der Stadt einen würdigen Platz.
Geh- und Radwege und Straßenausbauten in Gniebing, Raabau und Feldbach sind sehr gut gelungen. Der Torplatz wurde neu gestaltet. Das Radwegeausbauprogramm Phase 2 beginnt im Frühjahr 2025, das **Konzept für eine kindergerechte Stadt** und der kindergerechte Spaziergang in Zusammenarbeit mit dem Kindergemeinderat entwickelt sich sehr gut. **Mit dem Ziel, eine altersgerechte Stadt zu werden,** sind wir österreichweit auf einem pionierhaften Weg und Vorreiter zum Wohle der älteren Generation. Der altersgerechte Raabspaziergang und die neu geschaffenen barrierefreien WC-Anlagen in Auersbach, Raabau, in den Aufbahrungshallen Feldbach und Mühldorf und am Busbahnhof schaffen Sicherheit.

Werte Bürgerinnen und Bürger, ich wollte Ihnen einen Überblick geben, wie eng verwoben die Stadtgemeinde mit dem Land Steiermark ist und Ihnen vermitteln, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit ist. Ich wollte mich damit auch beim Land Steiermark für eine äußerst erfolgreiche Periode der konstruktiv verlässlichen Zusammenarbeit und Mitfinanzierung herzlichst bedanken.

In Verbundenheit

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

Mag. Philipp Huemer
Stadtamtsdirektor
NEUE Stadt Feldbach

Einblicke in unsere Stadtverwaltung

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

Genau ein Jahr ist es her, seit ich meinen Dienst in der Stadtgemeinde Feldbach antreten durfte. Für einen ausschweifenden Rückblick auf vergangene Projekte, Veranstaltungen und Entwicklungen ist diese Zeit einerseits zu kurz, andererseits finden diese in den einzelnen Ausgaben unserer Gemeindezeitung ohnehin den ihnen gebührenden Platz. Viel lieber möchte ich Ihnen ein paar Zahlen und Daten unserer Stadtverwaltung näherbringen, welche mich beeindruckt und oftmals auch überrascht haben:

Das **Städtische Wasserwerk** betreut rund 275 km Wasserleitungen. Zum Aufgabengebiet gehört weiters die Instandhaltung und der Betrieb des öffentlichen Abwassernetzes von mehr als 290 km sowie des Regenwassernetzes von 170 km. Hinzu kommen über 6.000 Kanalschächte, zahlreiche Brunnen, Pumpwerke, Hoch- und Tiefbehälter und vieles mehr.
Der **Städtische Bauhof** ist für die Erhaltung sowie den Winterdienst von 250 km Gemeindestraßen und 120 km Geh- und Radwege verantwortlich. Die Straßenbeleuchtung umfasst mehr als 2.700 Lichtpunkte, hinzu kommt die Instandhaltung von knapp 280 Gemeindewohnungen, mehr als 50 Wohn- und Geschäftsgebäuden, 10 Sportplätzen, 35 Spielplätzen, 500 Miet- und zahlreichen öffentlichen Parkplätzen.
Unsere Schulwarte sowie das Reinigungs- und das Betreuungspersonal der GTS in den **Feldbacher Pflichtschulen** – die Räumlichkeiten umfassen rund 14.000 m² – ermöglichen einen einwandfreien und stets zuverlässigen Schulbetrieb für mehr als 1.000 Pflichtschüler. In unseren **Kindergärten und Kinderkrippen** werden jährlich rund 290 unserer jüngsten Gemeindebürger mit viel Herzblut betreut. In der **Musikschule** werden 690 Schüler musikalisch bestens erzogen. In der **Stadtbibliothek** kommt es bei rund 15.500 Büchern und mehr als 600 weiteren Medien zu 20.000 Entlehnungen pro Jahr. Das **Hallen- und Freibad** im Freizeitzentrum verzeichnet jährlich knapp 80.000 Besucher, das **Jugendzentrum Spektrum** mehr als 5.600 Kontakte. Ebenfalls einen großartigen Dienst an der Bevölkerung leisten das Team der **Eltern-Kind-Bildung** sowie unsere **Community Nurses.**

Die Abteilung **Bürgerservice** verzeichnet knapp 30.000 Bürgerkontakte jährlich. In der **Finanzabteilung** wird ein operativer Haushalt von knapp € 40 Mio. administriert, es werden rund 140.000 Buchungen jährlich vorgenommen. Das **Standesamt** verzeichnet 1.050 Geburten im Jahr, 290 Sterbefälle und mehr als 3.200 Personenstandsurkunden. Von der **Baurechtsabteilung** werden jährlich rund 500 Bauverfahren und 120 weitere Verfahren abgewickelt. Die Abteilung **Bautechnik und Liegenschaftsverwaltung** ist für die bauliche Erhaltung der Gemeindestraßen, des Kanal- und Wasserbaus, der Straßenbeleuchtung sowie der Verwaltung der Gemeindewohnungen, Wohn- und Geschäftsgebäuden etc. verantwortlich. Die **Kultur- und Regionalwirtschaftsabteilung** betreut rund 140 gemeindeeigene und 460 weitere Veranstaltungen. In der **Amtsdirektion** läuft alles zusammen, was großes Organisations- und Koordinationstalent unserer **Mitarbeiter** erfordert. Die **Lohnverrechnung** sorgt für die pünktliche und stets korrekte Auszahlung der Gehälter für knapp 270 Mitarbeiter.

Diese Auflistung stellt bloß einen groben Auszug dar und ließe sich problemlos fortsetzen.

Abschließend möchte ich mich bei jedem einzelnen unserer knapp 270 Mitarbeiter herzlichst bedanken. Dafür, dass durch die Arbeit sämtlicher Abteilungen und Einrichtungen die städtische Versorgung jeden einzelnen Tag im Jahr so einwandfrei funktioniert und wir in einer so sauberen, kinder- und altersgerechten Stadt leben dürfen.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich allen unseren Mitarbeitern aber dafür aussprechen, dass sie mir den Einstieg in meine neue Funktion so ungemein erleichtert haben. Ich könnte mir kein besseres Team vorstellen.

Freundliche Grüße,

Ihr Mag. Philipp Huemer,
Stadtamtsdirektor
NEUE Stadt Feldbach

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Folgende Subventionen werden genehmigt: TC Unterweißenbach/Umstellung der Tennisplatzbeleuchtung auf LED € 1.584,65; Pfadfindergruppe Auersbach/Material für die Restaurierung der Zwerge beim Zwergenweg € 117,44; ÖKB Stadtverband Feldbach/Maibaumaufstellen € 1.726,20.

- Die Schweiger-PTS GmbH wird mit der Lieferung von 15 Stück Turnmatten für den Kindergarten Sonnenschein um Kosten von € 2.703,97 beauftragt.

- Die Firma Glas Süd wird mit der Lieferung und Montage von 5 Wandspiegeln für den Kindergarten Mühldorf um Kosten von € 2.402,84 beauftragt.

- Die vorliegenden Vereinbarungen über die Beistellung von Schulassistenzen nach dem StSchAG mit der LNW Netzwerk GmbH, Feldbach, und der Caritas der Diözese Graz-Seckau, Graz, werden genehmigt.

- Die Firma Johann Paar wird mit der Sanierung der Eingangsstufen für die MS/SMS Trakt I um Kosten von € 3.080,35 beauftragt.

- Die Siemens AG Österreich wird mit der Lieferung, Montage und Inbetriebnahme des elektronischen Zutrittssystems für die Aufzugsanlage in der MS/SMS Trakt II um Kosten von € 8.200,38 beauftragt.

- Die Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH wird mit der Lieferung von 5 Eurokey Halbzylindern für die Aufzugsanlage in der MS/SMS Trakt II um Kosten von € 1.560,16 beauftragt.

- Die Hawle Service GmbH wird mit der Durchführung der Reparatur von 18 Hydranten um Kosten von € 7.799,97 beauftragt.

- Die PORR Bau GmbH wird mit der Durchführung der Umlegungsarbeiten bei der Wasserleitung im Rahmen des HWS-Projektes Lahnbach Feldbach Nord, Lahnbach West BA01/BL03 um Kosten von € 80.571,90 beauftragt.

- Die PORR Bau GmbH wird mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten für die Errichtung der RWK-Ableitung des Kahrweges um Kosten von € 65.000,- beauftragt.

- Die PORR Bau GmbH wird mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten für die Erweiterung der Schmutzwasserkanalisation in der Hoferbräustraße um Kosten von € 25.000,- beauftragt.

- Die Firma AE Schreder wird mit der Lieferung der Leuchten für die Aufschließung Mühldorf West und eines Lichtpunktes für die Tunnelbegleitstraße um Kosten von € 6.626,40 beauftragt.

- Die Schneestern GmbH & Co KG wird mit der Lieferung der einzelnen Übungsmodule für das Radfahrübungsareal mit integriertem Radspielplatz um Kosten in der Höhe von € 18.636,- beauftragt.

- Die PORR Bau GmbH wird mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten für die Errichtung der RWK-Ableitung in den Oedter Bach auf Höhe des Rieglerweges in Oedt um Kosten von € 93.000,- beauftragt.

- Die Agrarunion Südost wird mit der Lieferung der Rohrmaterialien für die Errichtung des Regenwasserkanals in Oedt im Bereich der L228 für das Baulos 01 um Kosten von € 18.781,39 beauftragt.

Das BürgerInnenservice ist die Erstanlaufstelle für:
Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen, Fundsachen und Schulen & Kindergärten

Bürgerservice, Rathausplatz 1, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at
Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Infos über soziale Medien

Informationen, die brandaktuell und wichtig sind, werden von der Stadtgemeinde Feldbach via Facebook, Instagram und über die Cities App transportiert.

Facebook: www.facebook.com/StadtFeldbach/
Instagram: visit_feldbach
Cities App: Feldbach
Website: www.feldbach.gv.at

Spatenstich der Musikschule der Stadt Feldbach

... Im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17 – Standort- und Projektentwicklung Kommunaler Hochbau, wurde gemeinsam mit Arch. DI Heimo Math eine Machbarkeitsstudie durchgeführt und mit den entsprechenden Fachabteilungen abgestimmt. Aufbauend auf diese Studie wurde die Planung des Projektes durchgeführt. Das Projekt, mit Baukosten von rund € 4,5 Mio., umfasst den Umbau bzw. die Sanierung des bestehenden denkmalgeschützten Gebäudes mit dem Bundesdenkmalamt, wobei die Ansicht vom Hauptplatz im Wesentlichen unverändert bleibt. Am südlichen Ende wird die bestehende Garage zur Gänze abgebrochen und durch einen zweigeschoßigen Neubau ersetzt. Dieser Neubau wird zukünftig neben den erforderlichen funktionellen Unterrichtsräumen auch einen vollausgestatteten Musiksaal für über 100 Personen, der großflächig in Richtung Hof geöffnet werden kann, enthalten. Dadurch entsteht eine einzigartige Hofsituation, die zukünftig als Musikgarten für diverse Vorspielabende der Musikschüler und interne Konzerte verwendet werden kann. Flächenmäßig vergrößert sich die Musikschule von ehemals 330 m² auf ca. 1.000 m². Auch ist der Standort für die Nutzung als Musikschule perfekt gelegen und über den Hauptzugang am Hauptplatz, bzw. über den südseitigen Zugang über die Ringstraße fußläufig vom Schulcampus in der Ringstraße erreichbar. Das derzeit im Hof liegende öffentliche barrierefreie WC wird in einen direkt vom Hauptplatz zugänglichen Raum verlegt. Die aktuelle Durchgängigkeit zwischen Hauptplatz und Ringstraße wird zukünftig über die Altstadtgasse gewährleitstet.

„Klimaneutrale Stadt“ – Feldbach ist Pionierstadt

Im Zuge der Jahres-Konferenz der Mission „Klimaneutrale Stadt“ in Salzburg am 21. Oktober wurde der Stadtgemeinde Feldbach von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, BA die Plakette „Feldbach ist Pionierstadt“ überreicht.
Feldbach hat im vergangenen Jahr seinen Klimaneutralitätsfahrplan unter dem Titel „Klimavorsorgemodell Feldbach 2035“, gemeinsam mit der Lokalen Energieagentur – LEA GmbH erarbeitet. Das Klimavorsorgemodell
… ist durch eine klare Definition der Handlungsfelder und der Zuständigkeiten in den einzelnen Abteilungen der Stadtgemeinde Feldbach formuliert worden.
… ist erforderlich, um alle Akteure in Feldbach miteinzubinden und somit das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.
… versucht, alle für die Gemeinde beeinflussbaren Bereiche abzudecken.
… ist ein umfassender Lernprozess für die Verwaltung, die Bürger und ausführenden Firmen, klimaneutrale, ganzheitliche Lösungen zu standardisieren.

Das Feldbach Klimavorsorgemodell besteht aus vier Klimapaketen:

- *Klimapaket 1:* Gebäude & Energie
- *Klimapaket 2:* Wasser
- *Klimapaket 3:* Mobilität in der Stadt
- *Klimapaket 4:* Resiliente Stadt

Insgesamt wurden 37 einzelnen Maßnahmen definiert, welche mit entsprechenden Kostenschätzungen hinterlegt sind und bis 2035 umgesetzt werden sollen.

Bgm. Prof. Ing. Josef Ober nahm gemeinsam mit Ing. Karl Puchas, MSc von der LEA die Plakette entgegen. © Anna Pirato – SIR

Eine Broschüre für die Versorgungssicherheit

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unerwartete Ereignisse das Gesellschaftssystem schnell durcheinanderbringen können, dass manches nicht mehr so funktioniert, wie man es gewohnt ist und viel Selbstverständliches doch nicht so sicher funktioniert, wie erwartet.
Die Stadtgemeinde Feldbach hat sich mehrere Jahre mit dem Thema Blackout beschäftigt, und die notwendige Infrastruktur der Gemeinde ist jetzt auch in einer Krisensituation funktionsfähig. Ein wichtiger Teil der Blackout-Vorsorge ist die Eigenvorsorge der Bevölkerung. Die Bevorratung von Lebensmitteln, die Möglichkeit, diese auch zubereiten und den Wohnbereich unabhängig mit Wärme versorgen zu können. Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, dass eine gewisse Unabhängigkeit und eine Bevorratung nicht nur bei einem Blackout hilfreich sind.
Das Wissen, dass wir in einer Gemeinde leben, die die wichtigsten Vorkehrungen getroffen hat, und die eigenen Vorkehrungen für unsere Familie und in unserem näheren Umfeld, sind die Eckpfeiler einer Krisenvorsorge und geben uns die Sicherheit, verschiedene Krisen auch bewältigen zu können.
Die Stadtgemeinde hat bereits sehr viele Maßnahmen umgesetzt. Diese werden in der neuen Blackout-Broschüre angeführt. Die Broschüre dient auch als Checkliste, um abzuklären, wo es noch Handlungsfelder gibt, die noch nicht abgedeckt sind und welche noch vorbereitet werden müssen.

Infos:
www.feldbach.gv.at/blackout

NEU!

Feldbach auf dem Weg zur kinderfreundlichsten Stadt

Die Stadtgemeinde Feldbach hat sich im Jahr 2022 der Vision einer kindergerechten Stadt verschrieben. Im Rahmen des Projektes „Kindergerechte Stadt" (Stadtentwicklung Feldbach entlang der Stadtregionalen Strategie – nach dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz) hat die Stadtgemeinde Feldbach 2024 im Rahmen des Projektes entscheidende Meilensteine für eine kindergerechte Stadt umgesetzt:

Integrales Gesamtkonzept der kindergerechten Stadt: Dies zieht sich als ganzheitlicher Ansatz von der Geburt bis ins Erwachsenenalter und passt sich flexibel an die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Kinder an. Es ist ein wegweisendes Rahmenmodell entstanden, dass die zukunftsorientierte Stadtentwicklung unterstützt.

Entwicklungslandkarte: In der Entwicklungslandkarte wurden alle Angebote in Feldbach für eine kindergerechte Zukunft zusammengefasst. Sie stellt sicher, dass Feldbach durch gezielte Angebote und Programme die bestmögliche Unterstützung für die Entwicklung der jungen Einwohner bietet.

Kindergerechter Spaziergang in der Innenstadt: Hier wird die Stadt selbst zur Bühne. Es wurde eine kindergerechte Infrastruktur geschaffen und ein Spaziergang durch die Stadt entwickelt, der ausgestattet mit Abenteuerstationen Bewegung, Spaß und Entdeckerleidenschaft fördert und dies mitten in der Innenstadt, um diese zu stärken. Dieser Rundgang verstärkt die insgesamt 35 Spielplätze im Gebiet der Stadtgemeinde.

Kinderradspielplatz – ist aktuell im Entstehen: Ein Rad-Areal für die Kleinen wurde entwickelt. Vom Laufrad bis hin zur Fahrradprüfung kann mitten in der Innenstadt, am Gelände des Bundesschulzentrums, gefahren, gespielt und geübt werden. Fahren auf unterschiedlichen Untergründen, auf diversen Geräten oder auf verschiedenen Markierungen vermittelt spielerisch Verkehrssicherheit und durch den spannenden Zugang wird der Spaß am Fahrradfahren verstärkt. Im Hinblick auf die zukünftige Mobilität in der Stadt soll Fahrradfahren von Klein auf forciert werden.

Gemeindewissen: Meine Gemeinde, Mein Zuhause: Für alle Schüler der 3. Klassen der Stadtgemeinde Feldbach steht in jedem Jahr ein Rathausbesuch am Programm. Bei einer Rathausführung mit dem Bürgermeister lernen sie die unterschiedlichen Abteilungen und Bereiche der Stadtgemeinde Feldbach kennen. Es können Fragen gestellt werden und ein Einblick hinter die Kulissen des Rathauses ist ein spannendes Unterfangen für die Schüler. Dazu wurde ein Heft entwickelt, um das Wissen über die Gemeinde auch im Unterricht zu vermitteln.

Kindergemeinderat: Mit der Gründung des Kindergemeinderates in der Stadtgemeinde Feldbach wurde dieser Faktor noch verstärkt. Die

Kinder sind als Mitgestalter des Spielplatzes aktiv am Entscheidungs- und Erarbeitungsprozess beteiligt gewesen und auch gemeinsam mit den Kindern aus dem Kindergemeinderat wird an der Vision der kinder- und jugendfreundlichsten Stadt weitergearbeitet.

Feldbach möchte bis 2030 die kinder- und jugendfreundlichste Stadt der Steiermark werden. Ein Ort, an dem Kinder gesund und aktiv aufwachsen können und vor allem ein Ort, an dem die Meinung von Kindern zählt.

Start/Ziel
Buntester Kirchturm der Welt
Richtung Bahnhof / 500 m
Franz-Josef-Straße
Bus-bahnhof
FELDBACH
Rathausplatz
Kindergerechter Stadt-spaziergang
rund um den
UNTESTEN KIRCHTURM
der Welt
Hauptplatz
Bürgergasse
Citypassage
Feldbach hat die „Längste Straße der Mode" im Südosten Österreichs
Torplatz
Kieslingerhaus
Musikschule der Stadt Feldbach
(ehem. Rathaus)
Altstadtgasse
Bismarckstraße
Max-Wratschgo-Europaplatz
Ringstraße
Zentrum
Aussichtsturm
(ehem. Feuerwehrturm)
Ungarstraße
Drehteller
im Max-Wratschgo-Europaplatz
Wie viele Runden schaffst du? Schwing dich in eine Schale und teste deine Schwindelfreiheit. Für jedes Alter ein Spaß!
Klangspiel
vor der Musikschule
Lass die Töne erklingen und entdecke die faszinierende Welt der Musik – ein Erlebnis für die Sinne!
Aussichtsturm
beim Zentrum in der Ringstraße
Steige hoch hinauf und genieße den atemberaubenden Blick über die Stadt.
Balanciersteg
bei der Gästeinfo Feldbach
Balanciere auf dem schmalen Steg und stelle dein Gleichgewicht auf die Probe – ein schöner Platz zum Verweilen!
Krönender Abschluss
im Motorikpark
Im Sparkassenpark erwarten dich aufregende Federspieltiere und eine Kletterwand, die Spaß und Abenteuer bieten. Im Motorikpark kannst du deine Geschicklichkeit an Kletterstäben, Kletterseilen, der Kletterspinne und dem Vogelnestbaum testen und neue Perspektiven entdecken.

Spatenstich für das neue Kulturhaus in Gossendorf NEU!

Bereits im März 2019 wurden durch die Abteilung Bau der Stadtgemeinde Feldbach erste Analysen und Begehungen in dem 35 Jahre alten Gebäude zum Projekt Kulturhaus Gossendorf durchgeführt. Es ging darum, geeignete Proberäume für die Trachtenmusikkapelle und entsprechend ausgestattete Sozialräume für die Feuerwehr zu errichten. Im Auftrag der Abteilung 17 des Landes Steiermark wurde in Kooperation mit Arch. DI Thomas Baumgartner ein umfassendes Konzept erarbeitet, welches am 4. März 2020 erstmalig in Gossendorf präsentiert wurde. Obwohl das ursprüngliche Projekt nach einigen Gesprächen und Diskussionen zugunsten von zwei eigenständigen Projekten für die Feuerwehr und die Trachtenmusikkapelle vorübergehend eingestellt wurde, ergab eine nachfolgende Neubewertung der beiden neuen Konzepte, dass der aktuelle Standort die bessere Lösung darstellt. Die Lage des Kulturhauses trägt zudem ungemein zur Stärkung des Ortskerns bei. Durch konstruktive Gespräche mit der Familie Jamnik konnte ein Teil ihres Grundstücks für das neue Projekt erworben werden, was den Planungsprozess und damit die Raumfindung und die Aufteilung erheblich begünstigte und dessen Abschluss zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten erfolgte. Der alte Bauhof kann künftig auch teilweise als Lagerfläche für Vereine und Institutionen genutzt werden. Nördlich des neuen Kulturhauses werden zudem 25 Parkplätze geschaffen, um die Erreichbarkeit zu verbessern und die aktuelle Parkplatznot bei Musikproben und im Einsatzfall der Feuerwehr zu entschärfen.

Der Spatenstich fand am 27. Oktober statt und konnte Bgm. Prof. Ing. Josef Ober u.a. LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, OV GR Helmut Marbler, StADir. Mag. Philipp Huemer, Projektleiter Ing. Robert Schmidt, Arch. DI Thomas Baumgartner, MDir. Sascha Krobath, BA BA MA, Stadtparrer Ing. Mag. Markus Schöck, HBI Bernhard Gingl, OBI Erwin Urbanisch, GF Hannes Maier und GF BM Ing. Michael Maier von der Baufirma SO-BAU sowie Obmann Gerhard Lamprecht und Kapellmeister Markus Eibl von der Trachtenmusikkapelle Gossendorf, die die Spatenstichfeier auch musikalisch umrahmten, begrüßen.
Die Baumaßnahmen beginnen noch heuer mit umfassenden Gründungsarbeiten auf dem Gelände und insbesondere auch im Bachbett. Diese erforderten intensive Gespräche mit den zuständigen Behörden (Wasserbauamt, Naturschutz) sowie eine präzise und vorausschauende Planung. Für die Umsetzung des Projekts hat die Firma SO Bau aus Bad Gleichenberg als erfahrenes regionales Bauunternehmen das beste Angebot abgegeben und den Zuschlag erhalten und unter der Koordination von OV GR Helmut Marbler werden alle beteiligten Vereine mit viel Eigenleistungen aktiv zur Realisierung des Projekts beitragen.
Alle Nutzer können voraussichtlich bis Frühjahr 2025 ihre angestammten Räume im Kulturhaus wie gewohnt nutzen. In dieser Zeit werden die Zubauten für Musik und Feuerwehr errichtet. Danach müssen die Nutzer bis zum Bauende in Ersatzquartiere umgesiedelt werden. Die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant.

Rückhaltebecken Oedterbach bis März 2025 in Betrieb

Das Projekt beinhaltet die Errichtung eines Rückhaltebeckens bei Bach-km 3,89, den Abtrag eines Querbauwerkes, die Neuerrichtung von drei Durchlässen zur Verbesserung der Durchgängigkeit sowie den Neubau des Rechens vor der Verrohrungsstrecke durch das Stadtgebiet zur Reduktion der Verklausungswahrscheinlichkeit.

Die zentrale Hochwasserschutzmaßnahme ist das Hochwasserrückhaltebecken. Da die Kapazität der Verrohrung durch den Stadtkern von Feldbach im Hochwasserfall (HQ100) überschritten wird und ein Aufstau mit folgendem Abfluss unter Druck aufgrund der angeschlossenen Regenwasserkanalisation nicht möglich ist, muss der Abfluss reduziert werden, was ausschließlich mit einem Rückhalt realisierbar ist. Der HQ100-Abfluss ist in diesem Abschnitt rund 13,4 m³/s, für welchen das Becken auch bemessen ist. Durch den Grundablass fliesen maximal 2,1 m³/s ab, was ein notwendiges Beckenvolumen von 51.000 m³ ergibt, bei einer Stauhöhe von 5,04 m gemessen von der Sohle des Grundablasses.
Bei diesem Becken wurden Synergien mit dem Regenwasserrückhaltebecken Rotkreuzberg genutzt. Um den Untergrund beim Grundablassbauwerk zu verbessern und Setzungen zu vermeiden, wurde mit dem Aushubmaterial vom Rotkreuzberg eine „Vorlastschüttung“ von 7.000 m³ errichtet. Durch das Gewicht und die Verweilzeit wird der Untergrund komprimiert und man braucht keinen zusätzlichen technischen Aufwand zur Verbesserung. Das Schüttmaterial wird nach dem Abtrag zur Herstellung des Erddammes verwendet. Die Baukosten für diese Projekt betragen rund € 2,7 Mio.. Die Ausschreibung erfolgte im Bestbieterprinzip, Bestbieter war die Firma Schuller Bau und Transport Ges.m.b.H.. Der Baubeginn war am 1. Juni dieses Jahres, der Betonbau soll mit Ende des Jahres fertiggestellt sein und die volle Funktionsfähigkeit des Beckens ohne Rekultivierungsarbeiten ist mit 31. März 2025 festgelegt, das Bauende ist mit 31. Mai 2025 fixiert. Die örtliche Bauaufsicht erfolgt durch die Baubezirksleitung Südoststeiermark und wird diese in technischen Belangen durch die Lugitsch und Partner Ziviltechniker GmbH unterstützt. Dank der Mitfinanzierung durch Land und Bund ist die Realisierung dieser wichtigen Schutzmaßnahme möglich geworden.

(v.l.n.r.): Polier Patrick Tödtling, OV Fin.Ref. Sonja Skalnik, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, LH Mag. Christopher Drexler, StADir. Mag. Philipp Huemer und Leiter der Abteilung Bautechnik/Liegenschaftsverwaltung Ing. Achim Konrad

Öffentliche Hundewiese in Feldbach eröffnet NEU!

Am 11. Oktober wurde die öffentliche Hundewiese der Stadt Feldbach eröffnet.

Auf einem Areal von ca. 3.000 m² errichtete die Stadtgemeinde Feldbach im Freizeitzentrum (vor der Tennishalle rechts) eine öffentliche Hundewiese. Das gesamte Gelände wurde eingezäunt und in zwei Bereiche getrennt. Der Bereich auf der linken Seite ist für große Hunde vorgesehen, der Bereich rechts ist ausschließlich kleinen Hunderassen vorbehalten. Damit soll vermieden werden, dass kleine Hunde von großen Hunden im Spieleifer ungewollt niedergerannt werden, was zu großen Verletzungen führen kann. Beide Areale sind gleichermaßen mit Eingangstüren mit Schließautomatik, Trinkwassermöglichkeiten mit frostsicherem Wasserhahn für kalte Tage, Wasserschüsseln, Hundeduschen sowie mit überdachten Sitzgelegenheiten mit Bänken und Tischen versehen. Weitere Highlights sind die verschiedenen Sport- und Spielgeräte aus dem Agility- und Breitensport, die ebenfalls in beiden Plätzen aufgestellt wurden. Am Eingangsbereich hängt ein Gassisackerlspender mit Müllkübel und stehen jeweils neben den Eingangstüren Maurerwannen mit Erde, Kübeln und Schaufeln bereit, um gebuddelte Löcher wieder aufzufüllen, damit sich niemand verletzt. Das gesamte Areal ist videoüberwacht und werden die Sitzgelegenheiten auch noch mit Licht durch Bewegungsmelder versehen.

Bei der Eröffnung wurde nicht nur die Anlage von Stadtpfarrer Ing. Mag. Markus Schöck gesegnet, auch die Hunde mit ihren Besitzern durften den Segen Gottes entgegennehmen. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober war höchst erfreut, dass bereits bei der Eröffnung so viele Hundebesitzer mit ihren Hunden gekommen waren: „Wir haben in Feldbach knapp 600 angemeldete Hunde und deshalb waren wir schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einem geeigneten Platz, um den lang gehegten Wunsch einer Hundewiese umsetzen zu können.
Wir haben uns sehr bemüht, auf die Bedürfnisse der Hundebesitzer einzugehen, jedoch kann ein solches Projekt nur gelingen, wenn alle mithelfen. In dieses Projekt hat die Stadtgemeinde Feldbach ca. € 25.000,- investiert und stellt die Hundewiese den Hundebesitzern gratis zur Verfügung. Daher bitte ich Sie, behandeln Sie die Plätze und die Geräte mit Sorgfalt, entfernen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Hunde und auch Ihren eigenen Müll, dann wird dieser Platz nicht nur ein Spielpatz für Hunde, sondern auch ein schöner Treffpunkt, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.“ Und zum Schluss verkündete er: „Jetzt gehört sie Ihnen“ und übergab die Hundewiese in die Hände der Hundebesitzer.

Unter großer Beteiligung konnte die Hundewiese ihrer Bestimmung übergeben werden.

Tag der Einsatzorganisationen in Feldbach

GR JOSEF GSÖLS

Sicherheitsbeauftragter
der Neuen Stadt Feldbach

„Am 21. September fand der Tag der Einsatzorganisationen 2024 im Freizeitzentrum in Feldbach statt. Den Tag der Einsatzorganisationen zu veranstalten war eine große, aber auch eine schöne Herausforderung. Es galt die Infrastruktur für ca. 6.000 Besucher, für über 500 Einsatzkräfte und über 30 Einsatzorganisationen zu planen und aufzubauen. Mit dem engagierten Team der Stadtgemeinde Feldbach, mit tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren, die die Versorgung der über 6.000 Besucher organisierten, und mit dem Zivilschutzverband Steiermark als Partner für diese Großveranstaltung, war es möglich, eine beeindruckende Leistungsschau auf die Beine zu stellen.

Die Eröffnung wurde von der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben musikalisch begleitet und konnte Bgm. Prof. Ing. Josef Ober neben LH Mag. Christopher Drexler und BH Mag. Elke Schunter-Angerer auch Abgeordnete des Steiermärkischen Landtages und hochrangige Vertreter der verschiedensten Einsatzorganisationen begrüßen. Es wurde ein Programm für alle Altersgruppen geboten, bei dem auch die hochwertige Ausrüstung der Einsatzorganisationen besichtigt werden konnte. Begeistert verfolgten die Besucher die vielen Vorführungen, wie z.B. vom Einsatzkommando COBRA, von der Feuerwehrjugend, der Militärpolizei, vom Roten Kreuz und von der Wasser-Rettung. Die Einsatzorganisationen konnten ihre Arbeit und ihre hochwertige Ausrüstung präsentieren, mit der sie sehr gut für die verschiedensten Katastrophen, für unterschiedlichste Hilfseinsätze im In- und auch im Ausland bestens gerüstet sind. Auch die Stadtgemeinde Feldbach selbst hat ihre Vorsorgemaßnahmen für den Fall eines Blackouts und die Maßnahmen zum Hochwasserschutz in unserer Gemeinde präsentiert. Vorgestellt wurde auch eine Sandsackabfüllanlage, die auch der Bevölkerung zur Verfügung stehen wird.

An diesem Tag waren über 500 Einsatzkräfte vor Ort, von denen einige ihre Leidenschaft zu helfen zum Beruf gemacht haben und sehr viele, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen und ihre Freizeit opfern, um anderen Menschen zu helfen. Dieser Tag gab Anlass, den Einsatzkräften DANKE zu sagen. Danke für ihre Zeit, danke für ihren Einsatz, danke für ihre professionelle Hilfe. Ich möchte mich auch beim Team der Stadtgemeinde Feldbach und bei den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren bedanken. Gemeinsam war es möglich, eine tolle Veranstaltung zu organisieren und begeisterte Besucher und engagierte Einsatzkräfte bei ihren Präsentationen und Vorführungen zu erleben.“

Der Abfallwirtschaftsverband informiert NEU!

NEU: Ab 1. Jänner 2025 Abfalltrennung Einwegpfand System

Ab 1. Jänner 2025 wird die etablierte Metallverpackungssammlung eingestellt, ab dann werden restentleerte Kunststoff- und Metallverpackungen gemeinsam im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne gesammelt. Diese gemeinsame Sammlung ist mittlerweile dank technisch gut entwickelter Sortier- und Abscheidetechniken problemlos zugunsten eines qualitätsvollen getrennten Recyclings möglich.

Ebenso werden ab 1. Jänner Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen aus Metall mit Einwegpfand beaufschlagt, ein Betrag von 25 Cent je Gebinde, der nach Rückgabe in Geschäften (oder bei Automaten) wieder ausgefolgt wird. So wird in den Gelben Tonnen Sammelvolumen frei und dieses kann mit Metallverpackungen aufgefüllt werden, ohne das Sammelsystem zu überlasten. Mit dem Stichtag 1. Jänner sind Umstellungsmaßnahmen jedoch nicht flächendeckend möglich, da die Entsorger die blauen Container für Metallverpackungen natürlich nicht in der gesamten Steiermark gleichzeitig abziehen können. Der AWV ersucht um gewissenhaftes Mittragen der Umstellungsmaßnahmen und dankt für Ihr Verständnis!

Übrigens: Auch die Umstellung auf das Einwegpfandsystem wird nicht lückenlos mit dem 1. Jänner vollzogen. Altbestände an bereits abgefüllten Getränken dürfen noch über das gesamte Jahr 2025 in nicht bepfandeten Gebinden abverkauft werden. Somit werden Alt-Flaschen und Alt-Dosen ohne Pfandsymbol noch im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne mit gesammelt.

ACHTUNG: Plastikflaschen und Getränkedosen sind durch das Pfandlogo gekennzeichnet.

Infos über richtiges Sammeln, Trennen & Recycling von Verpackungen: www.oesterreich-sammelt.at

AT-Alert – Was ist das? NEU!

AT-Alert ist ein Dienst, mit dem Behörden Warn-Meldungen direkt auf Mobiltelefone schicken können. „AT" steht für „Austria" und „Alert" ist Englisch für „Alarm".

Was steht in einer AT-Alert-Meldung? Sie enthält Informationen über ein eingetretenes oder drohendes Ereignis und Empfehlungen für das richtige Verhalten.

Wann bekomme ich einen AT-Alert? Prinzipiell bei jedem drohenden oder bestehenden Ereignis, das Behörden als potenziell lebensbedrohlich einstufen, z.B.: Naturgefahren wie Hochwasser, Unwetter, Lawinen oder Waldbrände, technische Gefahren wie Gasaustritt, freigesetzte Schadstoffe oder Explosionsgefahr oder polizeiliche Situationen mit akuter Gefährdung.

Wer kann AT-Alert-Meldungen empfangen? Jede Person, wenn das Mobiltelefon ein aktuelles Betriebssystem hat (Android ab Version 11, iOS ab Version 17.4), es eingeschaltet ist und sich nicht im Flugmodus befindet. AT-Alert ist in den Betriebssystemen automatisch eingeschaltet. Es wird keine App oder Aktivierung benötigt.

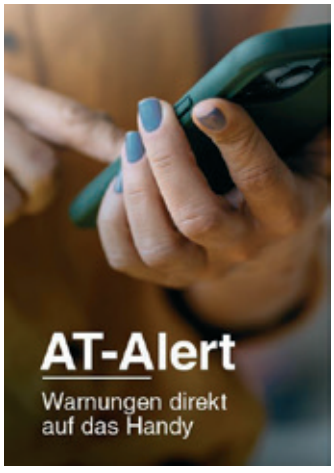
Ist der Datenschutz gewährleistet? Ja! Mit dem verwendeten Cell Broadcast-System werden Warn-Meldungen an alle Mobiltelefone innerhalb ausgewählter Handy-Funkzellen verschickt. So können in Sekunden Millionen von Empfänger anonym kontaktiert werden. Dabei werden keine Daten gespeichert.

Wie verhalte ich mich, wenn ich eine AT-Alert-Meldung bekomme? Befolgen Sie die Verhaltensempfehlungen, die in der Warn-Meldung stehen. Schalten Sie das Radio oder den Fernseher (ORF) ein, um weitere Informationen und Empfehlungen der Behörden zu erhalten.

Kann ich AT-Alert ausschalten? In den Telefon-Einstellungen finden Sie eine Übersicht aller Warnstufen. Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist standardmäßig immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden. Der Notfallalarm löst eine laute Benachrichtigung aus, auch wenn Ihr Telefon auf stumm geschaltet ist.

Bekommt man AT-Alert-Meldungen auch, wenn man Urlaub in Österreich macht? Ja! Durch das Cell Broadcast-System werden Warnungen an alle Geräte innerhalb des bewarnten Gebiets geschickt, unabhängig davon, wo man wohnt.

Weitere Infos unter https://zivilschutz.at/at-alert/



KRIMINAL PRÄVENTION POLIZEI

NEUE STADT FELDBACH
SICHER GESTALTEN

GEMEINSAM SICHER in Feldbach

Tipps zur Verhinderung von Dämmerungseinbrüchen

Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit – eine leider oft verbreitete Anschauung, die jedoch längst nicht mehr richtig ist. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. Die Kriminalprävention gibt folgende Empfehlungen zur Senkung des Einbruchsrisikos.

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab.
- Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen.
- Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert, vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten!
- Außensteckdosen wegschalten, diese können auch durch Täter genutzt werden.
- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden. Achtung – Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch, sondern eventuell nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten.
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches.
- Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit.
- Ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab.
- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen zu verstecken – mögliche Täter kennen diese Verstecke!
- Nachbarschaftshilfe: Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihren Nachbarn. So wissen Sie, was in Ihrer Nachbarschaft vorgeht und erkennen sofort ungewöhnliche Aktivitäten.
- Tauschen Sie auch Telefonnummern aus, im Anlassfall ist es gut, den Nachbar verständigen zu können.
- Vermeiden Sie zur Einfriedung Ihres Grundstückes Bäume, Sträucher und Büsche – sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz. Mauern und Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann (zumindest ist das Rückschneiden der Sträucher auf eine maximale Höhe von 80 cm ratsam).
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten versperrt im Inneren des Hauses verwahrt werden.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Wertsachen können Sie bei ihrer Bank in einem Safe hinterlegen.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen verständigen Sie bitte sofort die Polizei (Notruf 133). Für weitere Informationen und eine individuelle Beratung stehen Ihnen speziell geschulte Kollegen der Polizeiinspektion Feldbach gerne zur Verfügung.

Kontakt:
Polizeiinspektion Feldbach, Grillparzerstraße 3, 8330 Feldbach, Tel: 059133/6120, PI-ST-Feldbach@polizei.gv.at

Hundekundeseminar

Freitag, 13. Dezember, 14-18 Uhr, Bezirkshauptmannschaft, Bismarckstr. 11-13, Feldbach

Die Anmeldung kann bis spätestens fünf Tage vor dem Kurstermin im Veterinärreferat der BH Südoststeiermark (Standort Feldbach oder Radkersburg) erfolgen. Für die Anmeldung sind folgende Daten/Unterlagen erforderlich: vollständiger Name des Hundehalters, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und gelber Kassenbon (Bestätigung der Einzahlung). Die Bezahlung der Kurskosten von € 41,60 ist in der Amtskasse der jeweiligen Amtsgebäude (Mo bis Fr 7.30-12.30 Uhr) bei der Anmeldung zu entrichten.

Eine Absolvierung des Kurses ohne Anmeldung bzw. Einzahlung ist nicht möglich! Hunde sind zur Veranstaltung NICHT mitzunehmen! Nähere Infos unter: www.bh-suedoststeiermark.steiermark.at/cms/beitrag/12863208/140913113/

Österreichweiter Kommunal Impuls Award 2024

Die im Steirischen Vulkanland jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe „Boden, von dem wir leben“ wurde in der Kategorie „Umwelt und Nachhaltigkeit“ für den Kommunal Impuls Award 2024 nominiert und erreichte einen Platz unter den Top 3 der eingereichten Projekte. Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der Kommunalmesse in Oberwart statt. Eine Delegation aus dem Steirischen Vulkanland, bestehend aus Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Bezirkskammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller, Regionalmanagement Südoststeiermark Geschäftsführer Mag. Michael Fend sowie KLAR!-Manager Ing. Karl Puchas, MSc nahm an der Veranstaltung teil.

(v.l.n.r.): Ing. Karl Puchas, MSc, GF Mag. Michael Fend, GF Mag. Michael Zimper, Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller, Präsident Bgm. DI Johannes Pressl und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

Leistbares Wohnen für alle

Die große steirische Wohnraumoffensive bringt neue, leistbare Wohnungen und höhere Eigenheimförderungen für die Steirer.

Die fünf Maßnahmen der großen steirischen Wohnraumoffensive:

Jungfamilien-Bonus: Seitens des Landes gibt es einen Jungfamilien-Bonus von bis zu € 10.000,- in Form einer nicht rückzahlbaren Einmalzahlung für den Erwerb erforderlicher Wohnräume bzw. für die Haushaltsführung notwendiger Einrichtungsgegenstände.

Eigenheimförderung Neu: Das Land Steiermark stellt für die Neuerrichtung eines Eigenheimes bzw. für den erstmaligen Kauf und die Sanierung eines bestehenden Eigenheimes ein Landesdarlehen von bis zu € 200.000,- zur Verfügung. Die Verzinsung des Landesdarlehens mit 30-jähriger Laufzeit beträgt zu Beginn nur 0,25 % p.a. und steigt auf maximal 1,5 % p.a. in den letzten fünf Jahren der Laufzeit.

Geschossbauturbo: Um das Angebot an leistbaren Wohnungen weiter zu erhöhen und die Mieten günstiger zu machen, werden zusätzlich rund 1.100 geförderte Wohnungen errichtet.

Sanieren für alle: Über die neue Sonderförderung werden für Steirer im untersten Einkommensdrittel für thermische Sanierungen eines Einfamilien-, Zweifamilien- oder Reihenhauses bis zu 100 % der förderfähigen Kosten unterstützt.

Thermische Sanierung im gemeinnützigen Wohnbau: Mit dieser Sonderförderung sollen zusätzliche 1.400 Mietwohnungen im Eigentum gemeinnütziger Bauvereinigungen thermisch saniert werden.

Alle Förderungen sind in einer Broschüre zusammengefasst, die u.a. in Gemeindeämtern und Bankfilialen aufliegt, alle **Infos auch unter: www.wohnbau.steiermark.at.**

Repair-Café beim Ressourcenpark Feldbach

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ wurde am 1. Oktober im Ressourcenpark Feldbach fleißig gearbeitet: Ob Bohrmaschine, Motorsense, Kaffeemaschine oder Stereoanlage – gemeinsam mit Technikern der Firma Lugitsch wurde versucht, kaputte Geräte wieder in Gang zu setzen. Oft mit Erfolg! Für textile Notfälle stand ein Nähservice bereit und dazu gab es Kaffee und Kuchen. Das Repair-Café war Teil des vom Land Steiermark ins Leben gerufenen „ReUse-Herbst“ und wurde vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach in Kooperation mit der Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal organisiert. Ein herzlicher Dank gilt den Reparaturexperten und der engagierten Näherin.
Auch der Re-Use Shop im Ressourcenpark war an diesem Tag gut besucht. Dort werden das ganze Jahr über gebrauchte, aber noch intakte Gegenstände verkauft. Vorbeischauen zahlt sich aus!

Heizkostenzuschuss

Die Antragstellung für den Heizkostenzuschuss ist bis 28.02.2025 im Bürgerservice, Rathausplatz 1, möglich. Pro Haushalt kann ein Antrag gestellt werden. Die Höhe des einmaligen Zuschusses beträgt € 340,- für alle Heizungsarten. Grundsätzlich keinen Anspruch haben Personen, die einen Anspruch auf „Wohnunterstützung“ haben. Folgende Unterlagen sind beizubringen: Einkommensnachweis für den gesamten Haushalt, gegebenenfalls Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe. Als maßgebliche Einkommensgrenzen monatlich Netto werden herangezogen (1/12 des Jahreseinkommens): Einpersonenhaushalte € 1.572,-, Ehepaare, Hausgemeinschaften € 2.358,-, Erhöhung für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind € 472,-. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

Infos: Bürgerservice Feldbach, Rathausplatz 1, Feldbach, Mo bis Fr 8-12 Uhr, Tel.: 03152/2202-0

Fundbüro/Bürgerservice Feldbach

Ich habe etwas gefunden, was muss ich tun?
Wenn Sie etwas gefunden haben, sind Sie verpflichtet den Fund unverzüglich bei der örtlich zuständigen Fundbehörde abzugeben.

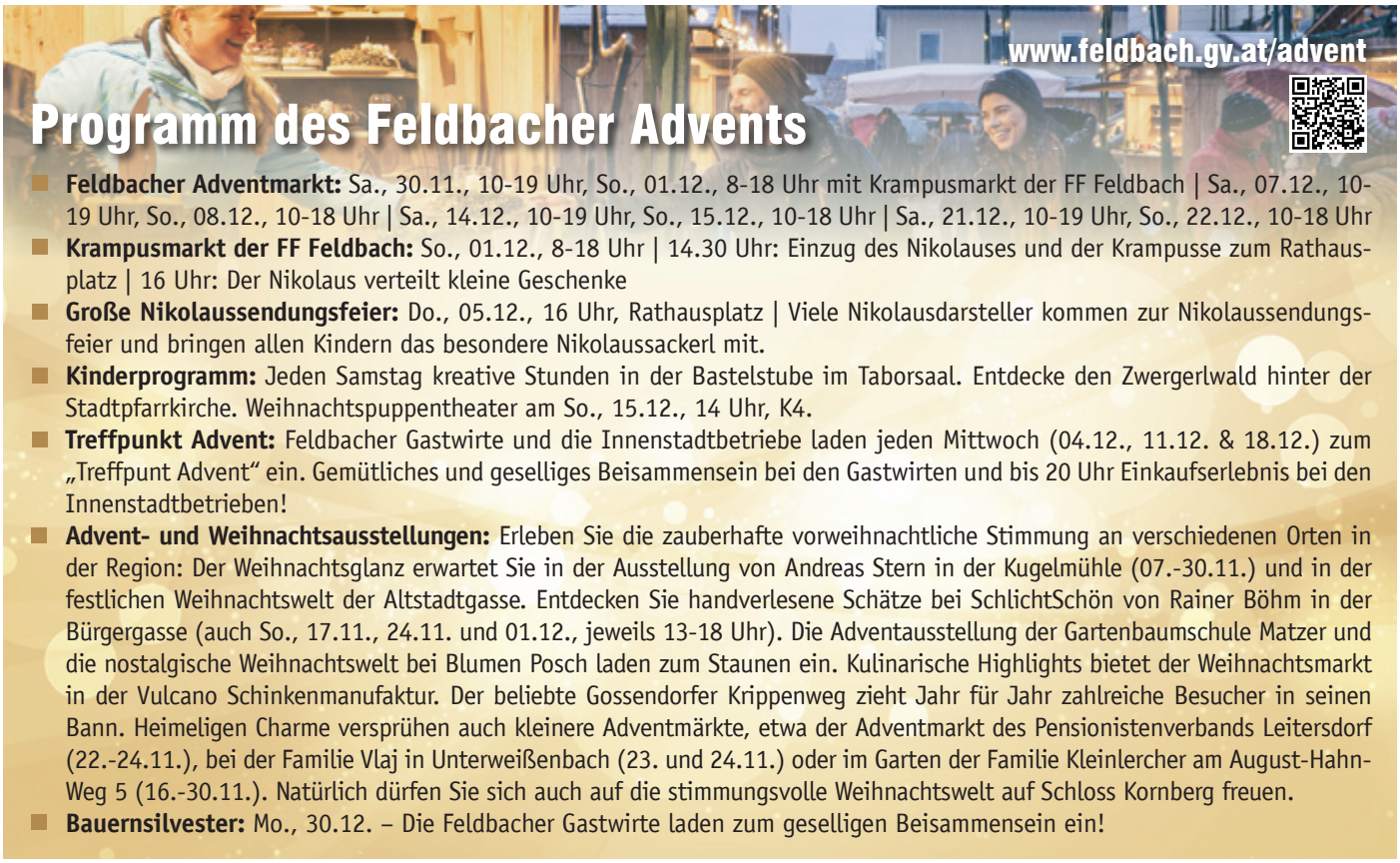
Ich habe etwas verloren, was kann ich tun?
Wenn Sie einen Gegenstand verloren haben, fragen Sie zuerst dort nach, wo Sie vermuten, ihn verloren zu haben (Restaurant, Supermarkt, etc.). Gefundene Gegenstände werden oft vor Ort abgegeben und dort einige Zeit aufbewahrt. Bis sie im Fundbüro/Bürgerservice eintreffen, kann es manchmal dauern.

Ob Ihr verlorener Gegenstand abgegeben wurde, erfahren Sie hier:
Kontakt: Bürgerservice/Fundbüro, Rathausplatz 1, Feldbach, Tel.: 03152/2202-300, luttenberger@feldbach.gv.at
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Feldbacher Advent

Feierliche Eröffnung des Adventmarktes:
Freitag, 29. November, 17 Uhr, Rathausplatz, Feldbach mit EGON7 unplugged

Die Feldbacher Innenstadt erstrahlt in der Adventzeit im besonderen Glanz!
Auch in diesem Jahr wird die Adventzeit in Feldbach auf ganz besondere Weise gefeiert. Im Herzen der Stadt zieht ein einzigartiger Adventwald mit seiner beeindruckenden, glänzenden Kuppel alle Blicke auf sich. Vor dem Rathaus lädt der stimmungsvolle Adventmarkt jedes Wochenende zum Verweilen ein, wo Besucher liebevoll gefertigtes Kunsthandwerk entdecken und sich kulinarisch von den regionalen Vereinen verwöhnen lassen können. Der Feldbacher Adventspaziergang mit seinen 24 künstlerisch gestalteten Adventtüren bietet die Möglichkeit, den Stillen Advent in entspannter Atmosphäre zu erleben und mit der ganzen Familie zu genießen. Täglich um 16.30 Uhr werden entlang der Route die Kerzen in den Laternen entzündet, beginnend am buntesten Kirchturm der Welt. Begleiten Sie die Nachtwächter auf ihrer Runde durch die festlich beleuchtete Stadt, um 22 Uhr haben Sie wieder die Möglichkeit dabei zu sein, wenn die Kerzen zur Nachtruhe wieder ausgelöscht werden (Treffpunkt jeweils vor dem Kirchturm). Die Betriebe der Innenstadt haben auch heuer wieder 24 einzigartige Schaufenster gestaltet, die zum Bummeln und Staunen einladen. Und jeden Mittwoch versüßen die Feldbacher Gastwirte unter dem Motto „Treffpunkt Advent" den Tag mit Glühwein, Punsch und Leckereien. An diesen Tagen haben die Innenstadtbetriebe auch bis 20 Uhr geöffnet. Für die Kinder gibt es neben dem Zwergerlwald hinter der Stadtpfarrkirche jeden Samstag die beliebte Bastelstube. Der Weihnachtszirkus an den Adventwochenenden im Freizeitzentrum und das Weihnachtspuppentheater am 15. Dezember lassen die Vorfreude auf das Christkind wachsen und verkürzen die Wartezeit bis zum Heiligen Abend.



Programm des Feldbacher Advents

www.feldbach.gv.at/advent

- **Feldbacher Adventmarkt:** Sa., 30.11., 10-19 Uhr, So., 01.12., 8-18 Uhr mit Krampusmarkt der FF Feldbach | Sa., 07.12., 10-19 Uhr, So., 08.12., 10-18 Uhr | Sa., 14.12., 10-19 Uhr, So., 15.12., 10-18 Uhr | Sa., 21.12., 10-19 Uhr, So., 22.12., 10-18 Uhr
- **Krampusmarkt der FF Feldbach:** So., 01.12., 8-18 Uhr | 14.30 Uhr: Einzug des Nikolauses und der Krampusse zum Rathausplatz | 16 Uhr: Der Nikolaus verteilt kleine Geschenke
- **Große Nikolaussendungsfeier:** Do., 05.12., 16 Uhr, Rathausplatz | Viele Nikolausdarsteller kommen zur Nikolaussendungsfeier und bringen allen Kindern das besondere Nikolaussackerl mit.
- **Kinderprogramm:** Jeden Samstag kreative Stunden in der Bastelstube im Taborsaal. Entdecke den Zwergerlwald hinter der Stadtpfarrkirche. Weihnachtspuppentheater am So., 15.12., 14 Uhr, K4.
- **Treffpunkt Advent:** Feldbacher Gastwirte und die Innenstadtbetriebe laden jeden Mittwoch (04.12., 11.12. & 18.12.) zum „Treffpunt Advent" ein. Gemütliches und geselliges Beisammensein bei den Gastwirten und bis 20 Uhr Einkaufserlebnis bei den Innenstadtbetrieben!
- **Advent- und Weihnachtsausstellungen:** Erleben Sie die zauberhafte vorweihnachtliche Stimmung an verschiedenen Orten in der Region: Der Weihnachtsglanz erwartet Sie in der Ausstellung von Andreas Stern in der Kugelmühle (07.-30.11.) und in der festlichen Weihnachtswelt der Altstadtgasse. Entdecken Sie handverlesene Schätze bei SchlichtSchön von Rainer Böhm in der Bürgergasse (auch So., 17.11., 24.11. und 01.12., jeweils 13-18 Uhr). Die Adventausstellung der Gartenbaumschule Matzer und die nostalgische Weihnachtswelt bei Blumen Posch laden zum Staunen ein. Kulinarische Highlights bietet der Weihnachtsmarkt in der Vulcano Schinkenmanufaktur. Der beliebte Gossendorfer Krippenweg zieht Jahr für Jahr zahlreiche Besucher in seinen Bann. Heimeligen Charme versprühen auch kleinere Adventmärkte, etwa der Adventmarkt des Pensionistenverbands Leitersdorf (22.-24.11.), bei der Familie Vlaj in Unterweißenbach (23. und 24.11.) oder im Garten der Familie Kleinlercher am August-Hahn-Weg 5 (16.-30.11.). Natürlich dürfen Sie sich auch auf die stimmungsvolle Weihnachtswelt auf Schloss Kornberg freuen.
- **Bauernsilvester:** Mo., 30.12. – Die Feldbacher Gastwirte laden zum geselligen Beisammensein ein!

Gossendorfer Krippenweg

Feierliche Eröffnung: Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr, Dorfplatz Gossendorf

Schöpfen Sie Ruhe und Kraft und erfreuen Sie sich an den 65 liebevoll gestalteter Krippen im Erholungsort Gossendorf. Entlang der drei Rundwege und darüber hinaus weisen Sterne den Weg zu den von Privatpersonen, Familien und Vereinen individuell gestalteten Krippen.

PROGRAMM:

1. Adventsonntag, 01.12., 17 Uhr, Dorfplatz Gossendorf: Eröffnungsfeier Gossendorfer Krippenweg & Stiller Raum mit Liedern und Texten von Schülern der Volksschule Gossendorf, Segnung des Krippenweges, musikalische Umrahmung

2. Adventsonntag, 08.12., 14 Uhr, Dorfplatz Gossendorf (bei Schlechtwetter im Kultursaal): Weihnachtsklänge der Gossendorfer Musikschüler

3. Adventsonntag, 15.12., 17 Uhr, Maria-Hilf-Kapelle: Adventkonzert der TMK Gossendorf

Adventsamstag, 21.12., 17 Uhr, Maria-Hilf-Kapelle: Herbergsuche

Der Gossendorfer Krippenweg ist von 01.12.2024 bis 06.01.2025 geöffnet.

Weitere Infos: Tourismus- und Brauchtumsverein Gossendorf, Obfrau Birgit Heinisch, Tel.: 03159/2382 (Gasthaus Kulmberghof).

Weihnachten auf Schloss Kornberg

Am 2. November eröffnete Fin.Ref. Sonja Skalnik mit ihrem Team auf über 600 m² eine der größten und traditionellsten Weihnachtsausstellung der Region. Helmut Prassl zeichnet wieder für die Inszenierung dieser stimmungsvollen Ausstellung hauptverantwortlich und galt es, die vielfältige Handwerkskunst von 199 Kunsthandwerkern aus der Region repräsentabel in Szene zu setzen. Aber schon beim Durchschreiten des Schlosstores eröffnet sich für die Besucher ein ganz besonderes Ambiente – man taucht ein in eine Welt der Romantik und des Genusses. Im Schlosshof angekommen lädt ein Glühweinstand zum Verweilen ein und wer den Besuch noch kulinarisch abrunden möchte, lässt sich beim Schlosswirt mit regionaler Küche und feinen Weinen aus dem Steirischen Vulkanland verwöhnen. **Die Ausstellung ist bis 23. Dezember täglich von 10-18 Uhr geöffnet.**

(v.l.n.r.): Fin.Ref. Sonja Skalnik mit Team, NR MMag. Dr. Agnes Totter, BR Günther Ruprecht, Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau, Bgm. Manfred Reisenhofer und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

Weihnachtswelt in der Altstadtgasse Feldbach

Die Altstadtgasse in Feldbach ist das ganze Jahr über Gästemagnet und Aushängeschild für die Neue Stadt Feldbach. Gerade zur Weihnachtszeit erstrahlt die Gasse in magischem Glanz. Während die beiden Bären Brummi und Tabsi die kleine Gäste beim Eingang zur Weihnachtswelt begrüßen, sind es gerade die großen, die sich vom Zauber der Weihnacht mitreißen lassen. Betritt man im 1. Stock des Ackerhauses die Weihnachtswelt von Beatrix und Robert Kögler und Katrin Hierzer, so erkennt man zwangsläufig die liebevolle Gestaltung der qualitativ hochwertigen Ausstellung. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober gratulierte bei der Eröffnung Beatrix und Robert Kögler, Katrin Hierzer sowie dem gesamten Team des Altstadtladens zur grandiosen Weihnachtsausstellung. **Die Ausstellung ist Mo-Fr 9-12.30 und 14-18 Uhr, Sa 9-18 Uhr und So 14-17 Uhr geöffnet.**

(v.l.n.r.): StR DI(FH) Markus Billek, Fin.Ref. Sonja Skalnik, Hanna und Rosa Hierzer, Beatrix Kögler, Katrin Hierzer und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

ANDREAS STERN

WUNDERWALD

WEIHNACHTS AUSSTELLUNG

ÖFFNUNGSZEITEN: von 8.11. bis 30.11.2024, täglich von 10 – 18 Uhr, in der Kugelmühle, Mühldorf 176, 8330 Feldbach

www.andreas-stern.at

Donnerstag, 5. Dezember, 16 Uhr

Wortgottesdienst mit allen Nikolausdarstellern unserer Pfarre. Rund 800 Nikolaussackerl werden an die Kinder verteilt.

Alle Infos auf: **www.feldbach.gv.at/advent**

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | #BildungFeldbach

Qualitätsoffensive Schulen – Fassaden- und Dachsanierung NEU!

Im Zuge der Qualitätsoffensive an den Feldbacher Pflichtschulen werden die Fassade und das Dach der Mittelschule Feldbach saniert.

Bereits im Vorjahr wurde ein Sanierungskonzeptes in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt für die Fassadensanierung der Mittelschule Feldbach erarbeitet. Die originalen Wandflächen wurden freigelegt und eine Musterfläche erstellt. Aufgrund der Ausschreibung ging die Firma Karl Puchleitner Bau Gesellschaft m.b.H. als Bestbieterin hervor und konnte im Juni dieses Jahres mit der Sanierung der Fassade mit einer Gesamtfläche von 2.755 m² begonnen werden. Die Kosten dafür betragen rund € 575.000,-.
Parallel dazu erfolgte auch die Ausarbeitung für ein Sanierungskonzept für das Dach mit dem Bundesdenkmalamt. Nach Anbotslegung wurde die Firma Spenglerei-Dachdeckerei Paar als Bestbieterin mit den Sanierungsarbeiten beauftragt und wurde im Juli mit der Sanierung der 1.294,14 m² großen Dachfläche begonnen. Es müssen u.a. 40 % der Dachziegel und die gesamten Dachlatten erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund € 332.000,- und wurde im Oktober die Dachsanierung fertiggestellt.

LH Mag. Christopher Drexler konnte sich vor Ort davon überzeugen, dass die Mittel des Landes sehr gut eingesetzt werden. Ohne die Unterstützung des Landes wäre ein denkmalgeschütztes Gebäude nicht restaurierbar. Somit konnte wieder ein besonderes historisches Gebäude erhalten werden, welches prägend für unser Stadtbild ist.

(v.l.n.r.): Ing. Michael Friedberger, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Dir.-Stv. Mag. Matthias Weihrich, LH Mag. Christopher Drexler, Ing. Robert Schmidt, Fin.Ref. Sonja Skalnik und StADir. Mag. Philipp Huemer

Musikschule der Stadt Feldbach

Big Band eröffnet Big Band Festival in Bad Radkersburg

Die Big Band der Musikschule Feldbach hatte die große Ehre, das renommierte Big Band Festival in Bad Radkersburg zu eröffnen. Dieses Festival, das als das größte seiner Art in Österreich gilt, zieht jedes Jahr Big Bands von höchstem musikalischem Niveau an und bietet dem Publikum beeindruckende Auftritte. Das Festival findet im Rahmen eines einwöchigen Big Band Workshops statt, der nicht nur Musiker aus der Region, sondern auch international bekannte Talente anzieht. Der Workshop dient dazu, jungen und erfahrenen Musikern die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten zu verfeinern und sich unter professioneller Anleitung weiterzuentwickeln. Das große Abschlusskonzert bildet den krönenden Abschluss der intensiven Woche und lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher nach Bad Radkersburg.

Musikschule kooperiert mit Musikverlag RenTraud NEU!

Seit Beginn des aktuellen Schuljahres ist die Musikschule Feldbach stolzer offizieller Partner des Musikverlags RenTraud. Der Verlag, geleitet von den erfahrenen Musikpädagoginnen Waltraud Hirschmann und Renate Prassl-Barth, hat sich darauf spezialisiert, den Musikunterricht lebendig und abwechslungsreich zu gestalten. Die beiden Autorinnen haben in den vergangenen Jahren mehrere innovative Noten- und Lehrbücher entwickelt, die nun auch im Unterricht der Musikschule Feldbach zum Einsatz kommen. „Wir freuen uns sehr, diese hochwertige Literatur in unserer Musikschule verwenden zu dürfen. Die Bücher sind neu, wegweisend und machen den Schülern großen Spaß“, erklärte MDir. Sascha Krobath, BA BA MA. Das umfangreiche Repertoire des Verlags RenTraud reicht von pädagogisch strukturierten Theoriebüchern wie der „Notenmaus 1-3“ und der „Allgemeinen Musiklehre“ bis hin zu spannenden, praxisnahen Instrumentenbüchern. Besonders hervorzuheben ist das neue Blockflötenbuch „Fli-Fla Flötenhexe“, das durch eine fantasievolle Geschichte und eigens produzierte Playbacks die jungen Musiker in die Welt der Musik entführt. Auch das Buch „Harmonikaexpress“ für steirische Harmonika, oder die „Hackbrettmaus“ in Notenschrift ist Teil des Sortiments und erfreut sich großer Beliebtheit. Das besondere Anliegen von Waltraud Hirschmann und Renate Prassl-Barth besteht darin, den Unterricht nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam zu gestalten. Mit der kreativen und kindgerechten Aufbereitung ihrer Werke schaffen sie es, den Schülern Freude am Musizieren zu vermitteln. Die Partnerschaft zwischen der Musikschule Feldbach und dem Musikverlag RenTraud verspricht, den Musikunterricht auf ein neues Level zu heben und langfristig zu bereichern. Diese neue Kooperation unterstreicht die fortschrittliche Ausrichtung der Musikschule Feldbach, die sich stets darum bemüht, ihren Schülern nicht nur fundierte musikalische Bildung, sondern auch Freude und Begeisterung am Musizieren zu vermitteln.

MDir. Sascha Krobath, BA BA MA mit den beiden Autorinnen Waltraud Hirschmann und Renate Prassl-Barth

Stadtgemeinde Feldbach und Land investieren in die Erneuerung der Volksschule Gossendorf NEU!

Qualitätsoffensive Volksschule Gossendorf beendet

Nach der Fertigstellung der Qualitätsoffensive an der Volksschule II im Vorjahr wurde nun auch die Qualitätsoffensive an der Volksschule Gossendorf abgeschlossen und konnten Pädagogen und Schüler zu Schulbeginn in ihr neues Schulgebäude einziehen.

„Besonderes Augenmerk wurde auf die Raumkultur in den Unterrichtsräumen gelegt. Verschiedene Farbkonzepte für jede Klasse, lärmdämmende Deckenelemente, tageslichtgesteuerte Lampen und flexible Möbel bilden das moderne Raumkonzept mit Wohlfühlatmosphäre. Auch wurde die komplette Elektroinstallation erneuert und vernetzte Brandmelder im gesamten Gebäude inklusive Räumungsalarm installiert“, berichtete Bgm. Prof. Ing. Josef Ober bei der Eröffnung am 20. September. „Das Gebäude ist traumhaft schön und sind die neuen Klassenzimmer motivierende Orte mit enorm inspirierendem Potential geworden“, freut sich Dir. Anita Bruckgraber.

Die Erneuerung der Volksschule Gossendorf ist in Rekordzeit mit regionalen Unternehmen durchgeführt worden. „Dank der umfassenden Sanierung durch die Stadtgemeinde Feldbach ist für alle Gossendorfer Schüler und Eltern die Zukunft der Volksschule gesichert“, so GR Helmut Marbler, Ortsvorsteher von Gossendorf.

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 410.000,- wurden in der Phase III – Qualitätsoffensive Volksschule Gossendorf – folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Beleuchtungsumstellung auf LED
- Erneuerung der Elektroinstallationen
- Farbkonzept und Ausmalen des gesamten Gebäudes
- Akustikmaßnahmen in allen Klassenzimmern und Gängen
- Erneuerung der Einrichtungsgegenstände
- Verbindungstüren zwischen den Klassenräumen
- Vernetzte Brandmelder im gesamten Gebäude inkl. Räumungsalarm
- Not- und Fluchtwegebeleuchtung im gesamten Gebäude
- Sanierung aller WCs inklusive barrierefreie WC-Anlagen

(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, HR MMag. Christine Pichler, StADir. Mag. Philipp Huemer, Hannah Hutter, Ing. Michael Friedberger, Dir. Anita Bruckgraber, Lena Zernig, StR Franz Halbedl, Selina Wolf, GR Silvia Hausecker, Vzbgm. Erich Hackl, StR Rosemarie Puchleitner und OV GR Helmut Marbler

MS/SMS Feldbach – Tage der offenen Tür

Mittwoch, 11. und Donnerstag, 12. Dezember, 8-12.30 Uhr, Treffpunkt: Turnhalle (Zugang über Hof)

Künftige Schüler der MS/SMS Feldbach und ihre Eltern können sich bei den Tagen der offenen Tür hautnah einen Überblick über das vielfältige Angebot der Schule verschaffen. Die Schüler werden durch ein Programm geführt (bitte unbedingt Turnsachen mitnehmen) und es wird ihnen eine Jause gestellt. An beiden Tagen gibt es um 8.30 Uhr eine Elterninformation in der 2D Klasse, 1. Stock. Für Eltern, die verhindert sind, besteht am 12.12. um 19 Uhr die Möglichkeit, den Informationsabend (ebenfalls in der 2D Klasse) zu besuchen. Weitere Informationen über die Schule können auf der Homepage unter www.sport-mittelschule-feldbach.at entnommen werden.

Neues aus der Stadtbibliothek Feldbach

So sehen glückliche Gewinner aus

Die Leseinitiative für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien hat sich aufgrund der großen Beliebtheit fix im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadtbibliothek Feldbach etabliert. Für jedes in der Bibliothek ausgeliehene und gelesene Buch gab es einen Stempel in den Lesepass. Schnell war klar – es wird wieder ein lesestarker Sommer werden. Insgesamt haben 110 Leser ihren vollen Pass eingereicht und durften ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen. Bei der Schlussverlosung wurden folgende drei Gewinner zusätzlich belohnt: Paul Ponstingl, Levi Rauch und Lara Frauwallner. Herzlichen Glückwunsch und viel Freude mit dem gut befüllten Rucksack.

Langjährige Leserin

Man sieht es Edith Mauser nicht an, aber sie ist bereits im 92. Lebensjahr. Sie ist nicht nur eine treue und stets freundliche Leserin der Bibliothek, sondern auch ein wunderbares Vorbild. Ihre Freude am Lesen inspiriert, trotz fortgeschrittenen Alters zu lesen und sich dabei geistig fit zu halten. Das Team der Stadtbibliothek wünscht Edith Mauser weiterhin schöne Lesestunden, vor allem viel Gesundheit und freut sich auf zahlreiche künftige Begegnungen in der Bibliothek.

Kontakt: Bibliothek der Stadt Feldbach, Pfarrgasse 6, Feldbach, Tel.: 03152/2202-720, bibliothek@feldbach.gv.at, www.stadtbibliothek-feldbach.at

BUCHSTART

NEUE STADT FELDBACH

Baby-Frühstück

Wir laden **Eltern mit ihren Kindern (6-18 Monaten)** zu einem **Erstbesuch** in die **Stadtbibliothek** ein:

Mittwoch, 13.11.2024 von **9-10 Uhr**

Bei einem gemütlichen Frühstück präsentieren wir das Bibliotheksangebot und geben Tipps, wie Sie Ihr Kind von Anfang an bestmöglich fördern können.
Anschließend bekommt jedes Kind eine Buchstart-Tasche.

Buchstart Steiermark

Bitte um **Anmeldung bis 12.11.2024** unter **03152/2202-720 (Stadtbibliothek) oder bibliothek@feldbach.gv.at**

KREATIV-TREFF

Plaudern, lachen, selber machen!

NEUE STADT FELDBACH

Gemeinsam kreativ sein mit Angela Krainer für Jugendliche & Erwachsene

WANN: Dienstag, **10.12.2024** von **16-18 Uhr**

WO: Stadtbibliothek Feldbach

THEMA: **Advent- & Weihnachtsdeko** aus alten Buchseiten

Bitte um **ANMELDUNG** bis **29.11.2024** in der Bibliothek

Begrenzte Teilnehmerzahl!

(Unkostenbeitrag für Material)

News aus dem BRG I BORG Feldbach

AHS-Langform: Nahtloser Übergang in die Oberstufe

Zum ersten Mal tritt eine Klasse des BRG Feldbach in die Oberstufe über. Kontinuität und ein hohes Unterrichtsniveau bilden die Eckpfeiler dieser Schulform. Das Bundesrealgymnasium (BRG), die AHS-Langform in Feldbach, umfasst insgesamt acht Jahre. Seit ihrer Eröffnung im Schuljahr 2020/21 stieg die Schüler-Anzahl kontinuierlich, mittlerweile besuchen knapp 200 Kinder und Jugendliche die Schule. Nun feierte die erste Klasse ihren Übergang in die Oberstufe – und das im gewohntem Klassenverband. Hier sieht Dir. MMag. Gunter Wilfinger die große Stärke dieser Schulform: „Vier Jahre lang konnte sich eine emotional wie auch kognitiv starke Gruppe formen. Diese geht nun gemeinsam in die Oberstufe weiter, was eine intensive Vertiefung in die Materie ermöglicht. Das vertraute Umfeld, vom Schulgebäude bis zum Lehrpersonal, garantiert einen nahtlosen Übergang in einer homogenen, leistungsstarken Gruppe."

Für gymnasialen „Nachschub" ist indes gesorgt. Bereits zum zweiten Mal startete die Langform mit zwei ersten Klassen. Für Dir. MMag. Gunter Wilfinger sind die Anmeldezahlen ein Zeichen des Erfolgs: „Man sieht, dass die Menschen gerade in Zeiten wie diesen eine fundierte, breitgefächerte AHS-Ausbildung in ihrer unmittelbaren Nähe zu schätzen wissen."

Schüler der HAK Feldbach zu Marketingmanager ausgebildet

Ein seit vielen Jahren erfolgreiches Kooperationsmodell zwischen dem WIFI (Wirtschaftsförderungsinstitut) und den Steirischen Handelsakademien qualifiziert die Schüler der HAK Feldbach zu diplomierten Marketingmanagern.
Im letzten Schuljahr bereiteten sich Schüler aus dem 3. und 4. Jahrgang der HAK Feldbach intensiv auf die Prüfung zum diplomierten Marketingmanager vor. Dabei wurden sie von Prof. Mag. Ursula Astecker-Perner auf die kommissionelle Prüfung am WIFI in Graz vorbereitet und dort auch von ihr unter Vorsitz eines Wifi-Repräsentanten geprüft. „Das Zusatzzertifikat – in Form eines Diploms – stellt für die Schüler einerseits einen Wettbewerbsvorteil bei Bewerbungen für einen Job nach der Reifeprüfung dar, andererseits werden für das Studium International Marketing und Sales am Campus 02 auch 5 ECTS angerechnet. Unsere Schüler wissen um die Wertigkeit dieses Zusatzzertifikates und nützen das Angebot. Im aktuellen Schuljahr streben erneut 14 Schüler das Diplom an und wir können wieder mit Bestleistungen rechnen“, so Dir. Prof. Mag. Astrid Winkler.

Mit zehn Antritten und zehn ausgezeichneten Erfolgen zeigt sich, dass sich der Zusatzaufwand für die Schüler gelohnt hat.

50 Jahre Tagesmütter Steiermark

1974 legte die Frauenbildungsstelle der Katholischen Frauenbewegung und das katholische Bildungswerk den Grundstein für die heutigen Tagesmütter. Die Idee, die aus Schweden stammt, hat nicht nur die Entwicklung der Kinderbetreuung geprägt, sondern auch das Leben zahlreicher Familien bereichert. 1987 entstand der Verein „Tagesmütter Graz“, um den engagierten Frauen eine versicherte Arbeitsmöglichkeit zu bieten. Der Bedarf wuchs rasant, und bereits 1990 wurden acht Regionalstellen eingerichtet, mittlerweile gibt es 10 in der ganzen Steiermark. 1998 kam die Möglichkeit der Betreuung von Kindern mit Behinderungen hinzu. Seit 2003 leitet Mag. Dagmar Puchner die Regionalstelle in Feldbach, in der derzeit 20 Frauen beschäftigt sind, die 160 Kinder im ganzen Bezirk betreuen. Für Feldbach sind Katharina Dirnbauer, Gabriele Götzenbrugger, Claudia Hohensinner, Brigitte Hutter, Isabella List, Ingrid Meixner, Barbara Melbinger und Manal Mikhaeil tätig. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober überreichte Regionalstellenleiterin Mag. Dagmar Puchner stellvertretend für alle Tagesmütter der Regionalstelle Feldbach für ihre qualitätsvolle und fürsorgliche Arbeit zum Wohle der Kinder und ihrer Eltern eine Dankesurkunde.

(v.l.n.r.): Katharina Dirnbauer, Isabella List, Manal Mikhaeil, Ruth Höpperger, Regionalstellenleiterin Mag. Dagmar Puchner, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Ingrid Meixner mit den Kindern

Ein Tag in der „Naturarena Feldbach“

Die Schüler der 4a Klasse der Volksschule II Feldbach erlebten kürzlich einen spannenden und lehrreichen Ausflug in die Natur. Im Rahmen des Projektes „Naturarena Feldbach“ führten die Jäger Dr. Adolf Hofmeister und Günther Hofmeister die Kinder über den Wild- und Waldlehrpfad am Kalvarienberg, um ihnen die heimische Flora und Fauna näherzubringen und gleichzeitig das ökologische Bewusstsein zu fördern. Der Weg führte die Kinder von der Schule bis hin zum Kalvarienberg, dort angekommen, machten sie ihren ersten Stopp, um auf die Jäger zu warten. Im Wald hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre mitgebrachte Jause zu essen, den Wald zu erkunden und gemeinsam zu spielen. Beim Ankommen der Jäger wurde gleich das Vorwissen der Kinder zu den Themen „Arbeit eines Jägers“, „Wälder“ und „Tiere“ aktiviert. Der Weg durch den Wald führte sie vorbei an versteckten Tieren, jungen Bäumen, deren Wachstum und Bedeutung für das Ökosystem erklärt wurden. Besonders spannend waren die Schilder, die bei unterschiedlichen Stellen im Wald und Feldern aufgestellt waren. Ein kurzer Stopp an einem schönen Aussichtspunkt bot den Kindern die Möglichkeit, durch ein Fernglas, den „Feldstecher“, die Umgebung zu erkunden. Dabei konnten sogar zwei Wildhasen gesichtet werden. Ein weiteres Highlight war die Fütterung von Fasanen. Die Kinder lernten, wie sie Maisbruch – Maiskörner, die vom Kolben entfernt wurden – in die Futterstelle legen. Hierbei konnten sie Tierspuren entdecken und mehr über das Verhalten der Waldbewohner erfahren. Von einem Hochsitz aus erkundeten sie die Gegend und genossen den weiten Blick über den Wald und die Felder. Nach einer Jausenpause, bei der sie mit vorbereiteten Semmeln und verschiedenen Getränken versorgt wurden, hatten die Kinder erneut Zeit zum Spielen und Erholen. Gut gestärkt und voller neuer Eindrücke machte sich die Gruppe wieder auf den Weg zurück zur Schule. Dank des Engagements von Dr. Adolf Hofmeister und Günther Hofmeister wird eine moderne und nachhaltige ökologische Bewusstseinsbildung betrieben, die in Form des Wild- und Waldlehrpfades für alle Menschen zugänglich gemacht wurde.

Die 4a Klasse wird diesen Tag sicher lange in Erinnerung behalten und bedankt sich bei Dr. Adolf Hofmeister und Günther Hofmeister.

Tolle Knolle-Kartoffelfest an der Vulkanschule

Das Kartoffelfest an der Vulkanschule war ein voller Erfolg und läutete das neue Schuljahr der 52 Schüler ein. Die Kinder der Volksschule machten sich mit Begeisterung an die Arbeit, um die selbst angebauten „Erdkästn“ der Mittelschul-Klassen aus dem Schulgarten zu ernten. Mit Schaufeln und Spaten ausgerüstet, auch teilweise nur mit bloßen Händen, ging es gemeinsam ans Graben – dabei konnten die Kinder entdecken, wie spannend es sein kann, die Früchte (oder besser gesagt das Gemüse) ihrer Arbeit aus der Erde zu holen. Anschließend wurden die frischen Erdäpfel gemeinsam am Ofen knusprig gebraten. Der Duft von Ofenkartoffeln verbreitete sich schnell und machte das gemütliche Beisammensein zu einem echten Highlight. Das Kartoffelfest ist mehr als nur ein gemeinsamer kulinarischer Tag – das Kartoffelfest ist eine fixe Tradition zum Schulstart und begrüßt die neuen Schüler. Das Schulfach „Garten“ – ein einzigartiges Merkmal der Vulkanschule – zeigt den Schülern nicht nur wie Pflanzen wachsen, sie erleben dabei, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit der Natur ist und entdecken den Wert unserer Böden.

Volksschule I Feldbach

Igelfest

Am 11. Oktober fand an der Volksschule I ein Igelfest statt, das von den ersten Klassen organisiert wurde. Im Sachunterricht hatten sich die Schüler zuvor intensiv mit dem Lebensraum des Igels beschäftigt und so entstand die Idee, diese spannenden Erkenntnisse in Form eines Festes zu präsentieren. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Klassenlehrern.

Bereits beim Eintreffen der Gäste, darunter die zweite Schulstufe und auch zahlreiche Eltern, war die Aufregung und Vorfreude der Kinder deutlich zu spüren. Das Fest begann mit einer interaktiven Fragerunde, bei der die zweiten Klassen ihr Wissen unter Beweis stellen konnten. Ein weiterer Höhepunkt war der entzückende Igeltanz zum Lied „Igel Isidor“, bei dem die Kinder nicht nur tanzten, sondern auch fröhlich mitsangen. Auch ein Herbstgedicht und spannende Informationen über Eigenschaften und Gewohnheiten des Tieres durften nicht fehlen. Die Klanggeschichte, die die Kinder selbst vorbereitet hatten, begeisterte die Zuschauer. Besonders bemerkenswert war die Vorarbeit der Kinder. Die Schüler hatten u.a. Igelkronen gebastelt, die sie stolz während der Aufführung trugen. Darüber hinaus wurde in den Wochen zuvor intensiv und mit voller Begeisterung geprobt, um das Fest zu einem ganz besonderen Erlebnis zu machen. Mit dem Igelfest wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und die sozialen Kompetenzen der Kinder weiterentwickelt. Insgesamt war das Fest ein voller Erfolg und ein schönes Beispiel dafür, wie spielerisches Lernen und gemeinschaftliche, klassenübergreifende Projekte an der Volksschule I gelebt werden.

Die Kinder dürfen stolz auf ihre großartige Leistung sein.

Vom Kern zu Öl und Suppe oder Aufstrich

Die 3. Oktoberwoche wird auch als die „Woche der Landwirtschaft“ bezeichnet. Österreichische Bäuerinnen des Ländlichen Fortbildungsinstitut kommen in die 2. Klassen der Volksschulen und stellen ihren Beruf vor. So auch in den zweiten Klassen der Volksschule I, wobei das Workshop-Thema „Kürbis“ war. Die Kinder erfuhren vieles über den Anbau bis hin zur Verarbeitung. Als Abschluss wurde gemeinsam ein Kürbiskern-Aufstrich gemacht. Auf dem selbstgemachten Brot von Bäuerin Wilma Kaufmann hat dieser wirklich köstlich geschmeckt. Einmal pro Jahr wird die Workshopreihe für die 2. Klassen angeboten. Vom Apfel über die Kartoffel ist vieles dabei. Um rechtzeitige Anmeldung bei den österreichischen Bäuerinnen wird erbeten.

Wilma Kaufmann mit den Schülern der VS I

Eltern-Kind-Bildung Feldbach

Bodenforscher aufgepasst

So hieß es im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung am 10. Oktober in der Sandgrube in Auersbach, gefördert vom Klima + Energiefonds und dem KLAR! Programm. Maria Eder und Katharina Sommer, die zertifizierten Bodenpädagoginnen der Lokalen Energieagentur, entführten die Kinder in die Welt unseres für unser (Über)Leben so wertvollen Bodens. Gemeinsam besprachen sie, was der Boden alles kann, ließen es regnen und beobachteten genau was passiert, wenn der Regen auf eine bebaute Fläche oder auf eine Wiese fällt. Sie erfühlten die verschiedensten Naturmaterialien, experimentierten und malten mit Bodenfarben, untersuchten den Boden auf das Genaueste, entdeckten mit dem Mikroskop geheimnisvolle Lebewesen und gestalteten ein Samenkörbchen und säten Kresse aus. Mit diesem tollen Workshop soll auch im nächsten Eltern-Kind-Bildungsjahr wieder Bewusstsein für unseren LEBENdigen Boden geschafft werden, damit sich auch die nächsten Bodenforscher auf den Weg in eine nachhaltige Zukunft machen können.

Nächste EKB-Veranstaltungen:

*(*wird vom Land Steiermark/A6 als pädagogische Weiterbildung für das gesamte Personal anerkannt)*

Offene Gruppe – EKI-Treffs im November und Dezember
Do., 14./21. & 28. November und 05./12. & 19. Dezember, 9-11 Uhr, Start Up Center, Feldbach bzw. lt. WhatsApp-Ausschreibung für Kinder von 0-3 Jahren und ihre (Groß)Eltern mit Beatrice Strohmaier

Offene Gruppe – „Stillgruppe"
Mo., 18. und 25. November und 02./09./16. Dezember, 9-11 Uhr, Start Up Center, Feldbach
mit Petra Malatschnig, Stillberaterin, IBCLC

Offene Gruppe – Familiencafé
Di., 12. November, 9-12 Uhr, Start Up Center, Feldbach
mit Ursula Krotscheck, um 10 Uhr Workshop „Gesunde Jause", mit Johanna Leitgeb

Di., 10. Dezember, 9-12 Uhr, Start Up Center, Feldbach
mit Ursula Krotscheck, um 10 Uhr Snack-Info: „Mentale Vorbereitung auf die Geburt", mit Anna Köck

Workshop „Mein Kind, das unbekannte Wesen – Generationenkonsens statt Generationenkonflikt bei der Berufswahl"
Mi., 6. November, 18.30 Uhr, Start Up Center, Feldbach
für Jugendliche (12 bis 15 Jahre) und ein Elternteil, mit Petra Josefus, BIZ Feldbach

Modul 6, das 4. Lebensjahr, Zeit des Wir
Sa., 16. November, 9-12 Uhr, Start Up Center, Feldbach
„Dein Körper gehört Dir!"* mit Mag. Peter Petz und „Fördern, fordern, überfordern"* mit Theresia Lesiak-Schwab

Bildungskino „Die Magie der Worte oder wie achtsame Sprache das Selbstbild stärkt"
Mi., 20. November, 19 Uhr, Start Up Center, Feldbach
Film und Austausch

Workshop „Wie fühlt sich die Welt mit Einschränkungen im Alter an?"
Mi., 27. November, 19 Uhr, Start Up Center, Feldbach
Erfahren Sie Einschränkungen im Alter selbst, indem Sie den Alterssimulationsanzug GERT testen und erhalten Sie Tipps, um Kindern dieses Thema näher zu bringen, mit den Community Nurses Feldbach

Modul 4, das 2. Lebensjahr, Zeit der Begeisterung
Sa., 30. November, 9-12 Uhr, Start Up Center, Feldbach
„Raus mit der Sprache – Die Sprachentwicklung in den ersten beiden Lebensjahren"**, mit Annemarie Schinko, BSc, MSc, MSc und „Geschützt und gestärkt dem Leben begegnen"*, mit VIVID

Modul 2, 0-6 Monate, Zeit der Mama-Papa-Kind-Bindung
Sa., 7. Dezember, 9-12 Uhr, Start Up Center, Feldbach
„sicher.sein – die frühe Bindung" mit Mag. Chirstina Hirschmann

Infos und Anmeldung:
krotscheck@feldbach.gv.at,
Tel.: 03152/2202-317
oder unter
www.feldbach.gv.at

Gemeinsam stark für Kinder Feldbach

Das Land Steiermark
→ Soziales, Arbeit und Integration

Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

70 Jahre Baufirma Puchleitner

Am 14. September feierte die Baufirma Puchleitner im Kreise ihrer Mitarbeiter, ehemaligen Mitarbeiter, Freunde, Wegbegleiter und von Vertretern des öffentlichen Lebens in der von Andreas Stern zum Festsaal umgebauten Bauhofhalle in Mühldorf ihr 70-jähriges Bestehen.

Im Mittelpunkt der Feier stand Karl Puchleitner sen., der 1954 den Grundstein für das Unternehmen legte. Schauspielerin Brigitte Karner bot in einer eindrucksvollen Lesung die Firmengeschichte dar, die auch viele Originalberichte aus der Lebensgeschichte von Karl Puchleitner sen. enthielt und von der Big Band der Musikschule Feldbach wundervoll begleitet wurde. Die Firma Puchleitner steht für höchste Handwerksqualität, exzellente Lehrlingsausbildung und innovative Bauprojekte. Doch diese Erfolgsgeschichte begann vor genau 70 Jahren in bescheidenen Verhältnissen. Was als kleines Bauunternehmen mit fünf Mitarbeitern startete, hat sich zu einem der führenden Bauunternehmen der Region entwickelt. Mit einer einfachen Vision – Qualität und Handwerkskunst an die Spitze zu stellen – setzte er sich von Anfang an das Ziel, Bauprojekte mit höchster Präzision und Sorgfalt umzusetzen. Der erste öffentliche Auftrag, der Bau eines Doppelhauses in der Neusiedlung in Feldbach, bestätigte, dass Karl Puchleitner mit seiner Arbeitsweise den richtigen Weg eingeschlagen hatte. Seine Kunden schätzten die Verlässlichkeit und Qualität seiner Arbeit, was zu einer wachsenden Auftragslage führte. Mit dem Ankauf des Hauses in der Gleichenberger Straße 60 und der Anschaffung erster Maschinen, setzte Karl Puchleitner sen. früh auf technologischen Fortschritt. Besonders stolz war er auf den Kauf eines Steyr 15 mit Kompressor, der dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschaffte und die Effizienz auf den Baustellen deutlich erhöhte. 1968 legte Karl Puchleitner sen. die Baumeisterprüfung ab und sicherte damit den kontinuierlichen Ausbau des Unternehmens. Mit neuen Projekten und einem wachsenden Team konnte das Unternehmen in

(v.l.n.r.): StR DI(FH) Markus Billek, BM DI Caroline Puchleitner-Tuma, Joseph Puchleitner, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, StR Rosemarie und BM Ing. Karl Puchleitner, LAbg. Vzbgm. Franz Fartek und Bgm. Gerhard Meixner

den folgenden Jahren stetig expandieren. 1988 übergab er die Geschäftsleitung an seinen Sohn Karl Josef. Unter seiner Führung wurde das Betriebsgelände erweitert und das Unternehmen baute seinen guten Ruf als innovativer und verlässlicher Baupartner weiter aus. Der Kauf des Geländes der ehemaligen Firma Albogel im Jahr 1996 ermöglichte es, den Betrieb noch effizienter zu gestalten und neue Geschäftsfelder, wie die 2004 gegründete Zimmerei, zu erschließen. Die Firma Puchleitner steht aber nicht nur für viele Bauprojekte, sondern auch für die Ausbildung der nächsten Generation von Handwerkern. Insgesamt 245 Lehrlinge wurden seit der Gründung im Unternehmen ausgebildet, und viele von ihnen zählen heute zu den besten Facharbeitern des Landes. Besonders herausragend sind die Erfolge bei den Steirischen Meisterschaften, wo die Firma immer wieder Spitzenplätze belegt hat. Mit vier Bundessiegern und einer beeindruckenden Bilanz bei internationalen Wettbewerben wie der Berufsolympiade, den World Skills und European Skills ist die Firma Puchleitner auch ein Aushängeschild für die Handwerkskunst des Steirischen Vulkanlandes.

Mit der 3. Generation, vertreten durch Joseph Puchleitner und BM DI Caroline Puchleitner-Tuma stehen bereits die nächsten Führungskräfte bereit, um gemeinsam mit einem großartigen Team die Firmengeschichte weiter zu schreiben, denn schließlich ist der Erfolg der Baufirma Puchleitner der Verdienst aller Mitarbeiter. Das Motto „Häuser. Handwerk. Herzblut." bleibt dabei das zentrale Leitmotiv, das auch in den kommenden Jahrzehnten die Arbeit der Firma Puchleitner prägen wird.

Kaufhaus Thaller übernimmt Spielwaren und Sport 2000 NEU!

Das Kaufhaus Thaller übernahm mit Anfang Oktober die Filiale der bisherigen Mieterin Picher GmbH und betreibt das Spielwaren- und Sport 2000-Fachgeschäft am Feldbacher Hauptplatz künftig selbst. Für Kunden war die Übernahme ein nahtloser Übergang und wurden auch alle Mitarbeiter übernommen. Die ersten Monate bleibt noch das bisherige Shop-Layout, aber ab Februar 2025 wird die Fläche komplett erneuert und modernisiert. „Rund um Ostern 2025 wird ein vollkommen neuer, brandaktueller Shop für Sport und Spielwaren eröffnen werden. Unser Ziel ist es, damit in unserem Einzugsgebiet einfach die Besten im stationären Handel zu werden. Für mich ist das ein Herzensprojekt, ich habe mehr oder weniger meine Kindheit in diesem Geschäft verbracht. Wir hatten den Bereich ja bis vor 20 Jahren selbst betrieben und damals an die Picher GmbH weitergegeben, dass wir ihn nun wieder zurück übernehmen können, freut mich sehr", so GF Mag. Stefan Thaller. Es gibt aber noch weitere große Pläne, denn ab März 2025 wird auch der bestehende LET'S DO IT Fachmarkt für Werkzeug und Garten deutlich erweitert und modernisiert. „Ich arbeite seit mehr als zwei Jahren an diesem zweiten Projekt. Wir werden die Verkaufsfläche im Werkzeug- und Gartenfachmarkt um rund die Hälfte erweitern und den Servicebereich deutlich ausbauen. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird dafür kein einziger Quadratmeter an Fläche versiegelt und kein Bestandsgebäude abgerissen, wir nutzen die vor einigen Jahren erworbenen Gebäude in der Pfarrgasse zur Gänze. Die Erdgeschossflächen werden dabei größtenteils in den LET'S DO IT Fachmarkt integriert bzw. finden als Büro- und Verkaufsflächen Verwendung, die Wohnungen im Obergeschoss werden modernisiert und künftig mit einem Lift erschlossen. Der Umbau wird rund ein Jahr dauern und im Frühjahr 2026 können wir dann den modernsten Fachmarkt für Werkzeug- und Gartenprofis in der gesamten Region eröffnen", erläuterte GF Mag. Stefan Thaller. Er gibt somit mit beiden Projekten ein klares Bekenntnis zur Innenstadt als Einzelhandelsstandort und zum stationären Einzelhandel insgesamt ab: „Ich finde es mehr als nur absurd, dass an der Peripherie vieler Städte in den letzten Jahrzehnten mit oft architektonisch grenzwertigen Bauwerken quasi neue Städte errichtet und massiv Flächen versiegelt wurden. Als Folge drohen viele Innenstädte auszusterben und man versucht mühsam mit allen Mitteln, sie wieder zu beleben. Wir stellen uns ganz klar gegen diese Entwicklung und die Stadt Feldbach hat es im Gegensatz zu vielen anderen Orten geschafft, eine lebendige Innenstadt zu erhalten. Ich bin außerdem davon überzeugt, dass Online-Handel nur eine Ergänzung von stationären Geschäften sein kann und soll. Es hat schon eine besondere Qualität, wenn man sich Produkte im Laden selbst ansehen und vielleicht auch ausprobieren kann und man von jemandem beraten wird, der sich auskennt."

(v.l.n.r.): WKO-Regionalstellenleiter Thomas Heuberger, GF Mag. Stefan Thaller und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

Mehlveredelung Uller ist beliebtester Bäcker in der Steiermark

Die Falstaff-Community hat abgestimmt und ihre Favoriten in der Steiermark gewählt. Die besten Semmeln, die knusprigsten Krusten und den saftigsten Teig gibt es zum zweiten Mal in Folge bei der Mehlveredelung Uller in Feldbach. „Wir sind unfassbar dankbar und stolz, dass wir es auch dieses Jahr wieder geschafft haben – Platz 1 beim Falstaff-Voting zum beliebtesten Bäcker in der Steiermark. Es ist eine unglaubliche Ehre, dass das, was wir täglich mit großer Leidenschaft in unserer Backstube schaffen, so gut ankommt. Jede Stimme ist für uns Motivation, noch besser werden zu wollen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei jeden einzelnen von Ihnen“, freuten sich Stephan und Sabrina Uller über die großartige Auszeichnung. „Die Mehlveredelung Uller ist weit mehr als nur eine Bäckerei. Jedes handgefertigte Produkt ist ein einzigartiges Kunstwerk. Beste Qualität kombiniert mit kreativer Handarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg. Ich gratuliere sehr herzlich zum wiederholten Sieg und bin sehr stolz, dass die Neue Stadt Feldbach den beliebtesten Bäcker in der Steiermark beheimaten darf“, so Bgm. Prof. Ing. Josef Ober.

(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Sabrina und Stephan Uller und Fin.Ref. Sonja Skalnik

Blue Turtle – Neueröffnung des Nagel- und Tattoostudios in Leitersdorf NEU!

Am 7. September eröffneten Kathrin Neuherz und Ramona Weiß in Leitersdorf 41 ihr neues Nagel- und Tattoostudio „Blue Turtle“. Die neuen Räumlichkeiten, die in mühevoller Arbeit von Besitzer Thomas Höber revitalisiert wurden, zeigen, wie harmonisch sich eine ältere Bausubstanz zu einem modernen Studio umwandeln lässt. Am Eröffnungstag konnten zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste die neuen Räumlichkeiten besichtigen und sich von der professionellen Arbeit der beiden Inhaberinnen überzeugen.

(v.l.n.r.): Thomas Höber, OV GR Christoph Langer, Kathrin Neuherz und Ramona Weiß, GR Alexandra Flaßer und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

Spatenstich für die Modernisierung im Lagerhaus Feldbach

Im Beisein von LAbg. Vzbgm. Franz Fartek und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober wurde der Spatenstich für den Umbau des Lagerhauses Feldbach gesetzt. Dieser ist der Startschuss für die umfangreiche Modernisierung der Filiale, denn im Zuge des Umbaus bleibt kaum ein Stein auf dem anderen.

So wird auf der Verkaufsfläche im Bereich Bau & Garten das innovative Fachmarktkonzept der Lagerhausgruppe mit neuem Erscheinungsbild im Bereich der Warenpräsentation realisiert. Die Überdachung im Outdoor-Gartenbereich weicht einem zeitgemäßen Glashaus, das ein angenehmes Einkaufsambiente für Hobbygärtner bietet. Für die fachkundige Betreuung der Landwirte aus der Region wird ein neuer Bereich geschaffen und auch eine top moderne Ausstellungs- und Beratungsfläche für Baustoffe soll Kunden zur Verfügung stehen. Daniel Müller, Spartenleiter Bau der Agrarunion Südost dazu: „Das gesamte Team vom Lagerhaus Feldbach freut sich sehr darauf, unseren Kunden ein zeitgemäßes Einkaufserlebnis bieten zu können. Gerade für Häuselbauer und Sanierer in der Südoststeiermark gibt es dabei in unserem Bau-Kompetenzzentrum in der Filiale Feldbach künftig die gewohnt kompetente Beratung in moderner Umgebung mit noch mehr Anschauungsmaterial." Ein durchdachtes Konzept bei der Planung der einzelnen Umbauphasen ermöglicht es, den Betrieb auch während des Umbaus weiterzuführen. Das war für Ing. Josef Kaufmann, Standortleiter Lagerhaus Feldbach, und Patrick Janitsch, Marktleiter Lagerhaus Feldbach, besonders wichtig: „Wir sind die zuverlässige Kraft fürs Land. Auch wenn es für unser Team eine Herausforderung ist, den Normalbetrieb während des Umbaus uneingeschränkt aufrechtzuerhalten, nehmen wir diese Herausforderung gerne an, um unseren treuen Kunden wie gewohnt zur Seite zu stehen." Mit dem Umbau wurden, wo dies möglich war, steirische Unternehmen beauftragt, wodurch ein Großteil der Wertschöpfung in der Region bleibt. Obmann ÖkR Alois Hausleitner und Geschäftsführer Dir. Ing. Peter Kaufmann sind zuversichtlich, dass man mit den beauftragten Partnern die Umbauphase kurzhalten kann: „Wir haben renommierte Unternehmen beauftragt und gehen davon aus, dass wir unsere Kunden pünktlich zur Frühlingssaison 2025 im modernisierten Lagerhaus Feldbach mit attraktiven Angeboten begrüßen können."

Zwischen Herbst 2024 und Frühling 2025 wir das Lagerhaus Feldbach umgebaut und erhält ein modernes Erscheinungsbild – innen wie außen. ©Agrarunion Südost eGen Lagerhaus GmbH & Co. KG

Falstaff zeichnet steirische Kaffeehäuser aus

Der neue „Falstaff Café Guide 2025“ präsentiert die besten Kaffeehäuser des Landes. Im größten Magazin für kulinarischen Lifestyle fließt bei der Bewertung neben der Qualität des Kaffees auch das Angebot an köstlichen Speisen sowie Ambiente und Service mit ein. Kurz gesagt – nur der perfekte Gastgeber einer perfekten Kaffeehauskultur hat Chancen auf gute Punkte. Gleich zwei Feldbacher Betriebe haben es unter die Top 10 der Steiermark geschafft, einer davon sogar auf einen Platz am Treppchen: Die „Rescheria – das Kaffeehaus“ wurde mit 93 Punkten mit dem hervorragenden 3. Platz ausgezeichnet, und „Einfach FiTZ – die Zuckerbäcker“ schaffte es sowohl mit seinem Stammhaus in Feldbach, als auch mit „Einfach FiTZ in der Delikaterie“ in Bad Gleichenberg auf den ausgezeichneten 7. Platz. „Eine Auszeichnung im Falstaff Café Guide ist für Kunden der Garant für beste Kaffeehauskultur. Ich bin sehr stolz auf diese genussvollen Spitzenplatzierungen von Ulrike und Franz Resch sowie Dominik Fitz und Melanie Böhme“, freute sich Bgm. Prof. Ing. Josef Ober. Für das Steirische Vulkanland gab es aber noch mehr Grund zur Freude, denn Platz 1 ging an die Kaffeerösterei Maitz in St. Anna a.A.. Mit 94 Punkten konnte Franz Maitz seinen Titel vom Vorjahr verteidigen und die Auszeichnung als bestes Café in der Steiermark exzellent bestätigen.

(v.l.n.r.): Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Melanie Böhme und Dominik Fitz, Franz Maitz, Ulrike Resch und Daniel Freismuth

Onebody Fitness: 10 Jahre Erfolg durch persönliche Betreuung

2014 setzte Manuel Lah seine Vision eines Studios um, in dem Qualität und persönliche Betreuung an erster Stelle stehen. 2021 folgte der Umzug in größere Räumlichkeiten in der Europastraße. Heute trainieren hier monatlich rund 200 Kunden auf 400 m², betreut von einem erfahrenen Team. Onebody Fitness unterscheidet sich von klassischen Studios dadurch, dass hier niemand ohne Anleitung trainiert. Manuel Lah, selbst Kampfsportler, hat bei seiner Arbeit früh bemerkt, wie wichtig korrekte Ausführung und Motivation sind. Sein Team begleitet die Kunden von der Trainingsplanung bis zur Umsetzung, was sowohl für Neueinsteiger als auch für Fortgeschrittene ideal ist. Das Trainerteam arbeitet auch eng mit Physiotherapeuten zusammen, um für Kunden mit gesundheitlichen Einschränkungen optimale Pläne zu erstellen. Ob für Muskelaufbau, Rehabilitation oder Prävention – das Training wird individuell angepasst, um die Gesundheit nachhaltig zu fördern. Seit 2019 unterstützt das Studio auch Unternehmen in der Region mit betrieblichen Gesundheitsprogrammen. Für die kommenden Jahre hat Manuel Lah noch viel vor. Ziel ist es, Personal Training als feste Dienstleistung in der Region zu etablieren und das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Qualität und Fachwissen im Training den Unterschied machen.

Autoschau UITZ & Friends

Bei strahlendem Sonnenschein lud das Autohaus Uitz zur großen Autoschau UITZ & Friends ein. Neben den etablierten Marken Mercedes-Benz und Ford stand erstmals die neue Fahrzeugmarke MG im Mittelpunkt und zog zahlreiche neugierige Besucher an. Besonders beeindruckend war neben der Modellvielfalt der PKWs auch die umfangreiche Transporterausstellung von Mercedes-Benz und Ford, bei der verschiedene Modelle und Ausstattungsvarianten präsentiert wurden – ideal für Unternehmen und Privatpersonen, die auf der Suche nach zuverlässigen Nutzfahrzeugen sind. Für die kleinen Gäste sorgte eine großartige pädagogische Kinderbetreuung und die beliebte UITZ-Hüpfburg für jede Menge Spaß. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Das Rote Kreuz Feldbach verwöhnte die Besucher mit Köstlichkeiten und stellte zudem spannende Einsatzfahrzeuge vor. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Feuerwehren Feldbach, Rohr und Grabersdorf, die mit ihren imposanten Einsatzfahrzeugen für staunende Blicke sorgten. Dank der Vielfalt an präsentierten Fahrzeugen, der lockeren Atmosphäre und dem perfekten Wetter wurde die Autoschau zu einem vollen Erfolg, der zahlreiche Besucher, u.a. auch Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, ins Autohaus Uitz lockte.

(v.l.n.r.): GF Jutta Köhldorfer, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und GF Herbert Winkler

Staatsmeister im Autohaus Uitz

Tobias Uitz holte sich beim Bundeslehrlingswettbewerb in Innsbruck den Sieg.

Tobias Uitz begann 2018 mit der Lehre zum KFZ-Techniker. Er absolvierte alle vier Jahre in der Berufsschule mit sehr gutem Erfolg und schloss die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab. Damit war er noch nicht zufrieden. Er entschied sich für eine zweite Lehre als Karosseriebautechniker, wobei er sein bereits erworbenes Können einsetzen und sich neues Wissen und Fähigkeiten aneignen konnte. Sein Potential wurde auch in der Berufsschule bemerkt. Der nächste Schritt war die Teilnahme am Landeslehrlingswettbewerb für Karosseriebautechnik, wo Tobias Uitz den ausgezeichneten 2. Platz belegen konnte. Als Draufgabe wurde er für den Bundeslehrlingswettbewerb in Innsbruck von 5. bis 6. September nominiert. Unter 18 Teilnehmern aus allen Bundesländern konnte Tobias Uitz mit seiner präzisen, genauen und fokussierten Arbeitsweise überzeugen und schlussendlich krönte er sich zum Bundessieger in der Kategorie „Karosseriebautechniker". „Wir haben uns schon so gefreut, dass Tobias bei den Staatsmeisterschaften dabei ist, aber dass der Junge das gleich gewinnt, hat schon eine große Euphorie bei uns ausgelöst", berichtete GF Ing. Gerhard Winkler stolz. Im Betrieb wurde Tobias mit einer Staatmeisterjause, Torte und Prämie gebührend von seinen Kollegen gefeiert. Bgm. Prof. Ing. Josef Ober gratulierte dem frisch gebackenen Staatsmeister sehr herzlich: „Das Handwerk genießt einen immer wichtiger werdenden Stellenwert und ich freue mich besonders, dass Tobias ein Vorbild für viele junge Menschen, die Freude am Handwerk haben und mit Ehrgeiz ihr Können unter Beweis stellen wollen, ist."

(v.l.n.r.): GF Jutta Köhldorfer, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, PKW-Werkstättenleiter Franz Riedler, Tobias Uitz und GF Herbert Winkler

15 Jahre FeuerWelt Markus Ponstingl

Nach mehr als 25 Jahren Berufserfahrung, wagte Markus Ponstingl im Jahr 2009 den Schritt in die Selbstständigkeit und errichtete am Standort Unterweißenbach 28 seine „FeuerWelt“. Markus Ponstingl ist Hafnermeister mit Leib und Seele und hat sich ganz dem Feuer verschrieben. Sein Beruf ist seine große Leidenschaft und versucht er, mit seinem umfassenden Wissen und seiner weitreichenden Erfahrung die Wünsche seiner Kunden bestmöglich umzusetzen. Dadurch und durch die erstklassige Qualität seiner Öfen, Herde und Feuerstellen ist seine Expertise weit über die Region hinaus sehr geschätzt. Bei der diesjährigen Hausmesse, die wieder von unzähligen Besuchern gestürmt wurde, überreichten Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und OV StR DI(FH) Markus Billek an Markus Ponstingl eine Dankesurkunde für sein wirtschaftliches Engagement und für die Förderung des regionalen Handwerks im Steirischen Vulkanland.

(v.l.n.r.): Sabine und Markus Ponstingl, OV StR DI(FH) Markus Billek und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

10 Jahre Bildungs- und Berufsmesse in Feldbach

Bereits zum 10. Mal fand in Feldbach die Bildungs- und Berufsmesse statt. Bei einem kleinen Festakt wurde in die Vergangenheit, aber vorwiegend in die Zukunft der Ausbildungsmöglichkeiten für die Jugend geblickt.

Nach einem zögernden Start, entwickelte sich diese Informationsmesse zu einem Erfolgsmodell, bei dem sich tausende Jugendliche über ihren weiteren Berufsweg informieren können. „Bei dieser Messe sind 58 Lehrbetriebe, 18 Schulen und 14 Beratungsstellen anwesend. Es ist der ideale Ort für Orientierung und Inspiration“, sagte der Vorsitzende der Region Südoststeiermark/Steirisches Vulkanland LAbg. Vzbgm. Franz Fartek.

Zwei Tage lang konnten sich Jugendliche über die unterschiedlichsten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Ob der Weg von der Pflichtschule in eine höher bildende Schule oder in einen der vielen Lehrberufe führen soll, wurde eingehend informiert. Die Zeit, in der ein Lehrberuf von Jugendlichen gewählt wurde, für die eine höhere Schulausbildung nicht möglich war, ist vorbei. Lehrberufe sind aufgrund der technischen Entwicklungen und der Anforderungen der Kunden, zu einem herausfordernden Arbeitsbereich geworden. Nur durch ständige Weiterbildung kann ein Handwerker in seinem Beruf erfolgreich sein. Die Südoststeiermark ist eine Kernzone der besten Berufsausbildung, wie die vielen Erfolge bei den Berufswettbewerben weltweit zeigen. Am Festakt nahmen neben dem Hausherrn Bgm. Prof. Ing. Josef Ober auch NR MMag. Dr. Agnes Totter, LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, LAbg. Julia Paar, BSc MSc, Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, Günter Stangl und Thomas Heuberger von der WKO sowie die Direktoren der Schulen der Region teil. Ausgezeichnet wurden auch die Sieger des mit der Messe verbundenen Zeichen- und Malwettbewerbes. Den 1. Preis erhielt Julia Baumann vor Hannah Hirschmann, Laura Strohmaier und Cornelia Pendl.

NEUE STADT
FELDBACH
BILDUNG
... für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

Engelbert Kohl
Ethnographische Geo-Expeditionen – Buchautor, Dokumentar-Fotograf

Seit mehr als 40 Jahren erforschen und erkunden Monika und Engelbert Kohl, gemeinsam mit der fachlichen Unterstützung durch ihre Tochter Ines (Kulturanthropologin), die Vielfalt der Formen und Lebensarten nomadisierender Völker in Nordafrika und Zentralasien. Zahlreiche Expeditionsreisen in die Sahara und ihre Randgebiete, in die zentralasiatischen Steppengebiete der Mongolei, Altai und Gobi, sowie viele Erkundungen auf den Spuren von Sven Hedin und Marco Polo, Alfons Gabriel u.a. in den persischen Wüsten und Regionen der kurdischen Siedlungsgebiete..., sowie viele expeditionsartige Reisen am Balkan und Nahost..., waren Grundlagen für zahlreiche Fach-Publikationen und TV-Dokumentationen der Familie Kohl.

Alle Infos zum Bildungsprogramm:
Kulturbüro, Rathausplatz 1, Feldbach,
Tel.: 03152/2202-310 od. -311,
kultur@feldbach.gv.at,
www.feldbach.gv.at

„Ein Planet voller Schönheit – unsere Erde"

Multimedia-Bilderreise Engelbert Kohl

Freitag, 22. Nov. 2024, 19 Uhr Zentrum, Feldbach

Eintritt frei!

STEIRISCHES VULKANLAND
FELDBACH
DIE BILDUNGSSTADT

Rotary Club Feldbach

ADVENT-KONZERT

Orchester Sigi Feigl

PROGRAMM:
X-Mas Sinatra & Friends

Samstag, 30. Nov. 2024
Ort: Zentrum Feldbach
Zeit: 19.00 Uhr
Einlass ab 18.00 Uhr
Eintritt: € 30,-

Mit dem Erlös werden karitative Projekte in der Region unterstützt.

DAS EISENBERG

www.stmk.volkshilfe.at

Advent Kaffee im ALTKLOSTER

LESUNG und Weihnachts-MUSIK mit der Vulkanlanddichtergilde und Christa Fartek

In Begleitung von Robert F. und Sonja Kloiber

Vulkanland Dichtergilde

Di, 3. Dez. 24
ab 14 Uhr

Christa FARTEK

Altkloster, Grazerstraße 11, FELDBACH

Gemeinschaftsraum
1. Stock

Selbst gemachtes zum Mitnehmen und Schenken

volkshilfe.

Artillerie Traditionskapelle
VON DER GROEBEN

1972 2024

17. Barbara-konzert

Mittwoch 4. Dezember
18:30 hl. Messe

für verstorbene MusikerInnen und Bedienstete der Kaserne Feldbach, sowie deren Angehörige

anschl. Konzert

Stadtpfarrkirche
FELDBACH

Eintritt: freiwillige Spende

FELDBACH

DIE GESUNDHEITSSTADT

FELDBACH gesund

Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Community Nursing Feldbach

COMMUNITY NURSING FELDBACH

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Aktionen rund um den Weltalzheimertag

Auch in diesem Jahr nahmen die Community Nurses Feldbach den Weltalzheimertag am 21. September zum Anlass, um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen. Wir starteten die Aktionen am 15. September gemeinsam mit der Pfarre Feldbach und dem Kinderliturgieteam und durften einen bunten, familienfreundlichen Gottesdienst für alle mitgestalten. Um auch direkt am Weltalzheimertag ein Zeichen zu setzen, waren Viktoria Lafer und Julia Edelsbrunner am Vormittag mit einem Informationsstand am Feldbacher Bauernmarkt vor Ort. Neben interessanten Informationen zum Thema Demenz und pflegende Angehörige sowie spannende Gespräche mit uns Community Nurses, konnten die Besucher des Bauernmarktes auch ihr Wissen über das Thema testen.

Testen Sie Ihr Wissen zum Thema bei unserem „Demenz-Quiz“!

Der Hauptrisikofaktor für eine Demenz ist das Alter.	O Wahr	O Falsch
Männer sind häufiger von einer Demenz betroffen.	O Wahr	O Falsch
Demenz und Alzheimer sind ein und dieselbe Erkrankung.	O Wahr	O Falsch
Regelmäßige körperliche Bewegung senkt das Risiko für Demenz.	O Wahr	O Falsch
Kopfbälle beim Fußball erhöhen das Risiko für Demenz.	O Wahr	O Falsch

Wahr, Falsch, Falsch, Wahr, Wahr

Demenz einfach erklärt

Demenz ist eine Krankheit, die das Gehirn betrifft. Sie macht es schwer, sich an Dinge zu erinnern, zu denken und manchmal wissen Betroffene nicht mehr, wie sie etwas machen. Dadurch verändert sich vieles im Alltag und im Leben der Betroffenen und Angehörigen.

Menschen mit Demenz vergessen, wo sie Dinge, wie z.B. den Hausschlüssel oder die Brille, gelassen haben. Sie vergessen aber auch Namen von Freunden und Familienmitglieder oder können diese nicht mehr erkennen. Alltägliche Aufgaben wie Essen oder sich anziehen, können alleine nicht mehr erledigt werden. Wer eine Demenz hat, stellt immer wieder die gleichen Fragen und erzählt die gleichen Geschichten. Auch Schwierigkeiten, sich in einer bekannten Umgebung zurechtzufinden, können auftreten. Manchmal wirken Betroffene aufgrund der verschiedenen Symptome verwirrt.

Es gibt verschiedene Arten von Demenz, nicht nur ältere Menschen sind davon betroffen, sondern manchmal auch jüngere. Die Symptome können sich mit der Zeit entwickeln und schlimmer werden. Mit einer Demenz kann man häufig noch lange gut leben, besonders dann, wenn sie früh genug erkannt wird. Medikamente und Therapien helfen, den Fortschritt der Erkrankung aufzuhalten. Aber auch ein geregelter Tagesablauf und eine angepasste Umgebung können bei der Bewältigung des Alltags helfen. Angehörige und Freunde sind oft stark gefordert. Sie unterstützen, damit die Lebensqualität erhalten und das Wohlbefinden gefördert wird. Es ist wichtig, immer daran zu denken, dass Menschen mit Demenz mehr Zeit für alltägliche Dinge benötigen. Daher ist „Zeit geben und Rücksicht nehmen" ein wichtiger Punkt.

Was kann den Alltag erleichtern?

- für Ruhe und Entspannungspausen sorgen
- gemeinsam mit Betroffenen Fotos anschauen
- für einen geregelten Alltag sorgen
- Lieblingsmusik hören
- langsam und ruhig sprechen

Tipps für Angehörige:

- Im Gespräch kann es helfen, die Person dort „abzuholen", wo sie sich gerade in ihren Gedanken befindet.
- Die Biographie der betroffenen Person kann in die Betreuung miteinbezogen werden.
- Für Angehörige gibt es Bücher, Kurse und Beratungsstellen, damit der Alltag leichter bewältigbar wird.
- Der „Wegweiser-Demenz Steiermark" enthält wichtige Informationen für Betroffene und Angehörige über die Erkrankung, Anlaufstellen und Hilfsmittel. Auch wir als Community Nurses und Organisationen wie die Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter (SOPHA) können Betroffene und Angehörige unterstützen

(Quellen: https://wegweiser.demenz-steiermark.at/, https://pflege.gv.at/de/leben-mit-demenz, Folder: Demenz Support Stuttgart, Zentrum für Informationstransfer)

Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen aus dem Pass „Aktiv in Feldbach":

Di, 12. November, 19 Uhr, Start Up Center, Feldbach: **Vortrag** „Verlust der eigenen Entscheidungsfähigkeit, das Erwachsenenschutzgesetz"
Do, 14. November, 10 Uhr, Start Up Center, Feldbach: **Schulung** „Digital fit mit Ihrem Handy (Modul 2)
Mi, 20. November, 17 Uhr, Start Up Center, Feldbach: **Stammtisch für pflegende Angehörige**
Di, 26. November, 19 Uhr, Zentrum, Feldbach: **Vortrag** „Brustgesundheit – Weil Sie auf Ihren Körper achten!"
Mo, 2. Dezember, 18 Uhr, Start Up Center, Feldbach: **Diabetes Café**
Mi, 18. Dezember, 16 Uhr, Treffpunkt Rathaus, Feldbach: **Adventspaziergang**

Möchten Sie an einer unserer Veranstaltung teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte gleich unter Tel.: 03152/2202-750 an.

Bei Fragen zu Gesundheit und Pflege oder für weitere Infos melden Sie sich bei den Community Nurses unter:
Kontakt: Community Nurses Feldbach, Start UP Center, Franz-Seiner-Gasse 2, Feldbach, Tel.: 03152/2202-750, cn@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/altersgerechtestadt
Sprechstunden im Start UP Center: nach telefonischer Vereinbarung | **Telefonzeiten:** Mo bis Fr 9-12 Uhr

ÖGK-Vertrag für MR-Institut in Feldbach NEU!

Seit 2019 wird das Institut Südost für Computertomografie (CT) und Magnetresonanztomografie (MR) in Feldbach von Dr. Ralph Maderthaner, Dr. Christopher Spreizer und Dr. Viktoria Feichtinger-Trimmel geleitet. Während CT-Untersuchungen bereits seit 2019 durch einen Gesamtvertrag mit den Sozialversicherungsträgern abgedeckt sind, mussten Patienten bislang die Kosten für MR-Leistungen privat tragen. Das ändert sich nun: Der im Sommer 2023 eingereichte Antrag zur Aufnahme in den Großgeräteplan für MRT-Leistungen wurde von der Bundeszielsteuerungskommission am 28. Juni 2024 positiv bewertet. Aktuell wird auf Hochtouren daran gearbeitet, die notwendigen Verträge vorzubereiten. „Egal wo jemand lebt, die Versorgung darf keinen Unterschied machen, deshalb heben wir die Gesundheitsversorgung in der Region auf ein neues Niveau. Der Vertrag mit der ÖGK soll noch im ersten Halbjahr 2025 finalisiert werden. Damit wird das hochmoderne MR-Gerät im Herzen der medizinischen Versorgungsregion Südoststeiermark bald allen Versicherten zugänglich sein. Wir arbeiten in der Steiermark gemeinsam mit allen Partnern im Gesundheitswesen an Verbesserungen, denn mein Ziel ist es, dass alle Steirer rascher zu Terminen und schneller zu Behandlungen kommen“, freute sich Gesundheitslandesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl. Auch Bgm. Prof. Ing. Josef Ober gratulierte den Betreibern: „Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, mit der ÖGK einen Vertrag für MR-Diagnostik abschließen zu können. Das ist eine wesentliche Aufwertung der Gesundheitsstadt Feldbach und ein großer Mehrwert für alle Patienten.“ Konkret wird durch das zusätzliche MR-Gerät im Großgeräteplan, das bestehende, ausgelastete Untersuchungsgerät am LKH Feldbach entlastet, wodurch sich die Wartezeiten für Patienten verringern und der Zugang zu notwendigen Untersuchungen für alle deutlich erleichtert wird. „Die Nutzung von MR-Technologie trägt wesentlich zur Diagnose, Therapieplanung und Überwachung von Krankheiten bei. Die Aufnahme als ÖGK-Vertragspartner für MR-Untersuchungen ist damit ein wichtiger Meilenstein für die medizinische Versorgung in der Südoststeiermark“, so die Inhaber des Instituts Südost. Das vorhandene 3-Tesla-MR-Gerät mit großer Geräteöffnung zählt zu den österreichweit modernsten Geräten seiner Art. Dank neuester Technologie, die durch höchste Qualität, verbesserte Bildschärfe und präzise Genauigkeit überzeugt, wird eine optimale Grundlage für fundierte medizinische Entscheidungen geschaffen. Zusätzlich wurden durch eine technologische Weiterentwicklung die Untersuchungszeiten um bis zu zwei Drittel reduziert, was besonders für Patienten mit Platzangst erhebliche Vorteile mit sich bringt.

(v.l.n.r.): LAbg. Johannes Schwarz, Dr. Viktoria Trimmel, LAbg. Vzbgm. Franz Fartek, Dr. Christopher Spreizer, StR DI(FH) Markus Billek, LR Dr. Karlheinz Kornhäusl, BR Günther Ruprecht, LAbg. Cornelia Schweiner, Dr. Ralph Maderthaner und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober ©Institut Südost/Linshalm

Gesundheitsvortrag in allen Ortsteilen

„Für ein entspanntes Nervensystem und einen entspannten Körper“ mit Katharina Scheikl, Anika Pint, BEd und Dr. Emmerich Frühwirt

Nächster Termin:
21. November, 19 Uhr, Dorfhaus Auersbach
28. Jänner, 19 Uhr, Kultursaal Mühldorf

Atmung, Herzschlag, Lunge, Bauchorgane, Verdauung, sowie Immunreaktionen werden bei Belastung „hochgefahren“. Sogar Schlafposition, Bildschirmarbeit und Nackenprobleme haben Einfluss auf jenes Nervensystem, welches Gehirn und innere Organe verbindet. Zum Ausgleich sollte dieses System wieder auf den Grundpegel gebracht werden. Wie das funktionieren kann, möchten die Referenten zeigen und zum Mitmachen einladen. Katharina Scheikl, Anika Pint, BEd und Dr. Emmerich Frühwirt zeigen einfache Übungen zur Regeneration und gegen Stress, Depressionen, Ängste, Schmerzen und Verdauungsprobleme. Der Vortrag ist geeignet für alle Personen vom 5. bis zum 99. Lebensjahr!

Bezirksrettungskommandant Josef Schaffler tritt in den Ruhestand

Josef Schaffler, der langjährige Kommandant der Rotkreuz-Bezirksstelle Feldbach, übergab am 3. Oktober sein Amt an seinen Nachfolger Oliver Christandl.

Josef Schaffler ist seit 45 Jahren dem Roten Kreuz verbunden, davon 27 Jahre als hauptberuflicher Mitarbeiter und 20 Jahre als Kommandant der Bezirksrettungsstelle Feldbach. Zu seinen Aufgaben zählten u.a. die Koordinierung von Dienstplänen, Aus- und Fortbildungen und die Vorbereitung auf Katastropheneinsätze. Besonderes Augenmerk legte er auf die Ausbildung der Jugend. So stellte er bereits 1988 die erste steirische Jugend-Rot-Kreuz-Truppe in Kirchberg a.d.R. auf die Beine. Ca. 700 junge Menschen absolvierten ihren Zivildienst unter Josef Schaffler beim Roten Kreuz. Auch sein Nachfolger, Oliver Chistandl, hat seinen Zivildienst unter Josef Schaffler geleistet. Für sein großes Engagement, seine Hilfsbereitschaft und seine fachliche Kompetenz dankten ihm Vizepräsident und Bezirksstellenleiter Ph. Dr. Christian Rath, MBA, Bezirksgeschäftsführer Markus Fuchs und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober.

(v.l.n.r.): Vizepräsident und Bezirksstellenleiter Ph. Dr. Christian Rath, MBA, Bezirksrettungskommandant Oliver Christandl, Bezirksrettungskommandant a.D. Josef Schaffler und Bgm. Prof. Ing. Josef Ober

Bist du bereit …

… für dein „Freiwilliges Sozialjahr“ oder deinen „Zivildienst“? Dann melde dich jetzt für einen unverbindlichen Schnupperdienst beim Roten Kreuz, Bezirksstelle Feldbach, mit den Ortsstellen Fehring, Bad Gleichenberg, Gnas, Kirchberg a.d.R., St. Stefan i.R. und Kirchbach, an. Entdecke das Abenteuer Menschlichkeit und schaue dir an, ob es was für dich sein könnte. Im Rettungsdienst erwartet dich eine umfangreiche Ausbildung, eine gute Zeit für die Entwicklung deiner Persönlichkeit und zur weiteren beruflichen Orientierung. Gleichzeitig leistest du einen wertvollen Beitrag für unser Gesundheits- und Sozialwesen, nimmst wertvolle Erfahrungen mit und wirst Teil einer tollen Gemeinschaft inklusive aktivem Vereinsleben. Beginnend mit einem oder mehreren Schnupperdiensten bieten wir die Möglichkeit für einen ersten Einblick, ob die Ausbildung zum Rettungssanitäter etwas für dich ist. Die fundierte Ausbildung vereint ausführlich Praxis und Theorie und inkludiert die Berufsausbildung, um als Rettungssanitäter aktiv zu werden. Für einen Einstieg im Jänner oder April 2025 sind aktuell noch freie Plätze in der Region verfügbar.

Mit dem QR-Code geht’s einfach zur Anmeldung!

Physio Feldbach ermöglicht Physiotherapie im Hausbesuch NEU!

Im Rahmen des Projektes Community Nursing – Gesundheitsvorsorge Feldbach beschäftigt sich die Stadtgemeinde Feldbach intensiv mit den Themen Gesundheit und Prävention. Die Aufgabengebiete der Community Nurses umfassen folgende Punkte:

- Gesundheits- und Pflegeberatung
- Sprechstunden
- präventive Hausbesuche
- Workshops, Vorträge und Veranstaltungen im Pass „Aktiv in Feldbach“
- Förderung der Gesundheitskompetenz
- selbstbestimmtes Leben
- soziales Netzwerk, Kontakte
- regionale Angebote im Bereich Gesundheit und Pflege vernetzen und koordinieren
- Angebote der Stadtgemeinde Feldbach zugänglich machen

Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Community Nurse Viktoria Lafer mit dem mobilen Team von „Physio Feldbach“

Gemeinsam mit den drei Community Nurses Julia Edelsbrunner, Claudia Hödl und Viktoria Lafer werden diese Themen gesamtheitlich beleuchtet und Dinge sichtbar gemacht. Ein Teil im Projekt sind auch die Vernetzung mit Gesundheitsdienstleistern in der Stadtgemeinde und die Sichtbarmachung bestehender Angebote. Im Austausch mit dem Ambulatorium „Physio Feldbach“ wurde man auf dieses einmalige neue Angebot aufmerksam, das ein sehr wichtiger Schritt am Weg zur altersgerechten Stadt Feldbach ist. In einer Zeit, in der Flexibilität und individuelle Betreuung immer wichtiger werden, freut sich das Team von „Physio Feldbach“, ein neues Angebot zu präsentieren. Ab sofort werden Hausbesuche angeboten. Um den bestmöglichen Service zu bieten, konnte das Team um zusätzliche Hausbesuchstherapeuten erweitert werden. Die qualifizierten Physiotherapeuten stehen bereit, um in den eigenen vier Wänden eine professionelle und einfühlsame Behandlung zu bieten. Die Entscheidung für Physiotherapie im Hausbesuch ist besonders vorteilhaft für Menschen, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen oder chronischen Erkrankungen nicht ins Ambulatorium kommen können. Die Therapeuten bringen die notwendige Ausstattung mit und gestalten die Therapie ganz nach den Bedürfnissen der Personen, die besucht werden.

Infos oder Terminbuchungen für Hausbesuche sind ab sofort unter Tel.: 03152/4026 oder info@physiofeldbach.at möglich.

FELDBACH

DIE FAMILIENFREUNDLICHE STADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Existenzielle Pädagogik – Lernen fürs Leben

Im Rahmen des Feldbacher Bildungsprogrammes organisierte das Team des Jugendzentrum Spektrum einen Workshop und Vortrag zum Thema „Vertrauen schaffen – Beziehung stärken – Selbstwert aufbauen. Wie wir persönliches Wachstum fördern können“. Die Teilnehmer gingen, unter Anleitung der Vortragenden Dr. Eva Maria Waibel, u.a. der Frage nach: „Was braucht dieses Kind bzw. dieser Mensch jetzt von mir?“, und erhielten so Einblicke in die Grundlagen der Existenziellen Pädagogik.

Die Existenzielle Pädagogik beruht auf der Logotherapie Viktor Frankls und deren Weiterentwicklung zur Existenzanalyse durch Alfried Längle. Dieses wissenschaftlich fundierte Konzept bildet die „Schatzkiste“ der Existenziellen Pädagogik. In ihrer heutigen Form wurde sie von Dr. Eva Maria Waibel begründet. In der Existenziellen Pädagogik wird das Kind ganzheitlich und in seiner Einmaligkeit gesehen. Sie setzt auf eine klare und wertbasierte Haltung der Erziehenden, die das Kind in seiner Potenzialität wahrnehmen und die dem Kind und seinen Themen Wertschätzung entgegenbringen. Aber auch: Erziehende bringen sich mit ihren Erfahrungen, ihren Werten, ihrer Haltung und ihren Einstellungen selbst ins Spiel. Nicht die perfekte Erziehung steht im Vordergrund, sondern die Fähigkeit, aus der eigenen Mitte heraus – auch herausfordernde – Erziehungssituationen zu bewältigen. Existenziell Erziehende sind bereit, sich auf einen offenen Dialog mit sich und den ihnen anvertrauten Kindern einzulassen und daran zu wachsen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche, aber auch Erziehende in ihrer Person so zu stärken, dass sie kompetent mit ihrem Leben und mit sich selbst umgehen können. Existenziell Erziehende begleiten Kinder und Jugendliche darin, ein gutes und erfülltes Leben zu führen. Sie fangen Kinder und Jugendliche in ihren Grundbedürfnissen auf, nämlich gesehen, geliebt und in ihrem inneren Wesen angenommen zu werden. Zudem unterstützen sie Kinder und Jugendliche darin, in ihrem Leben das herauszufinden und umzusetzen, was ihnen wertvoll, wichtig und richtig erscheint.

Kontakt:
Jugendzentrum Spektrum, Grazer Straße 31, Feldbach, Tel.: 0664/88506139, jugendzentrum@feldbach.gv.at, www.spektrum-feldbach.at

Öffnungszeiten:
Di-Sa ab 14 Uhr

KINDERSEITE

Beim kindgerechten Stadtspaziergang gibt es viele Spielestationen!

In der familienfreundlichen Stadt Feldbach kann man viel unternehmen

Viele familienfreundliche Veranstaltungen, wie Kindertheater, Ferien(s)pass, Bastelstube, ... werden angeboten.

In der Stadt Feldbach gibt es **35** Spielplätze

In der Bibliothek der Stadt Feldbach gibt es eine große Auswahl an Büchern, CDs, Hörbüchern, Spielen und Tonis.

Im Hallenbad Feldbach kann man bei jedem Wetter plantschen.

Jeden Donnerstag von 9-11 Uhr findet das Eltern-Kind-Treff der Stadtgemeinde Feldbach im Start Up Center, Franz-Seiner-Gasse 2, statt. Spielen, Basteln, Singen, Geschichten erzählen und vor allem der gemeinsame Austausch sind wichtig. Jeden 2. Dienstag im Monat findet das Familiencafé von 9-12 Uhr statt. Die Stillgruppe ist jeden Montag von 9-11 Uhr.

Verarbeite das, was wächst, zu Hause,
dann macht die Klimakrise eine Pause!

KinderGemeindeRat Feldbach

„Unsere Projekte"

Verwende das, was wächst, daheim,
dann muss das Obst
nicht aus dem Ausland sein!

Kindergemeinderat am Bauernmarkt

Am 5. Oktober waren wir, Kinder des Kindergemeinderats, in Feldbach auf dem Bauernmarkt aktiv. Wir erklärten den Besuchern, wie gesund Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten ist und wie man es haltbar machen kann, um es auch im Winter genießen zu können. Unsere selbstgemachten Marmeladen, Kompotte und Eingelegtes kamen gut an. Die Spenden aus dem Verkauf möchten wir einem guten Zweck widmen!

Wir wünschen allen viel Freude
beim Ausprobieren!

Kindgerechter Stadtspaziergang

Zusammen mit der Stadt Feldbach haben wir einen besonderen „kindgerechten Stadtspaziergang" entwickelt. Dabei war es uns wichtig, viele spannende und lustige Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen, damit Kinder die Stadt auf eine spielerische Weise entdecken können!

Wir Kinder sind dankbar, dass wir bei so tollen Projekten mitmachen und mitbestimmen dürfen! Es hat uns viel Spaß gemacht, unsere Ideen einzubringen.

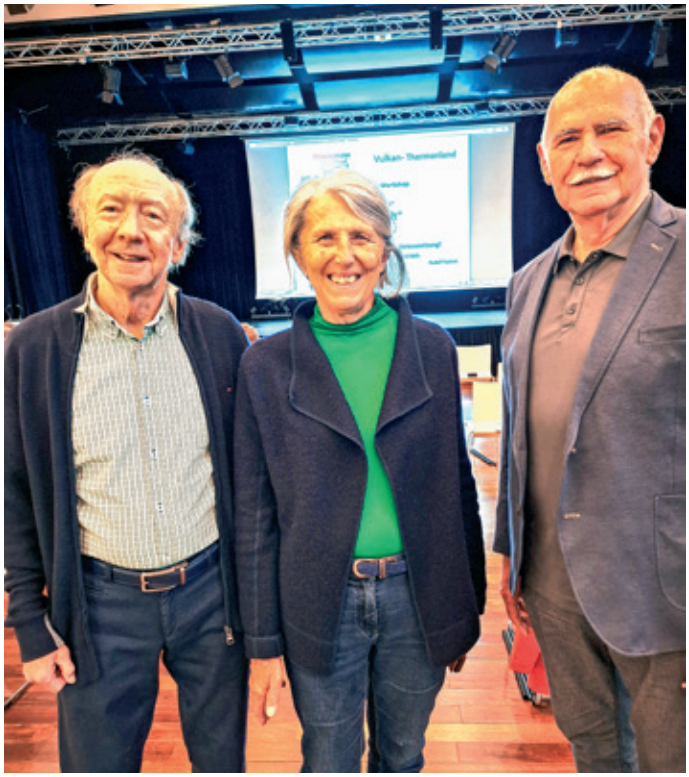
Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach

VDir. i.R. ANNA PLODERER
Gemeinderätin
der NEUEN Stadt Feldbach

Treffpunkt Zentrum

Für eine altersfreundliche Gemeinde, wie es die Stadtgemeinde Feldbach ist, sind Bewegungsangebote für Alt und Jung sehr wichtig, um auf den gesundheitlichen Nutzen von Bewegung hinzuweisen. Dieser Schwerpunkt wurde von Sport- und Bewegungswissenschaftler Mag. Arne Öhlknecht in seinem Vortrag „Fit & aktiv im Alltag – Bewegung als Gesundheitsfaktor“ besonders hervorgehoben. Bewegung ist tatsächlich ein wahres Wundermittel für die Gesundheit. Regelmäßige Bewegung kann das Risiko für viele chronische Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und bestimmte Krebsarten senken. Sport, gemeint ist der Gesundheitssport, hilft Stress abzubauen und die Stimmung zu verbessern, da er die Produktion von Glückshormonen anregt. Durch Bewegung bleiben Muskeln, Knochen und Gelenke stark und flexibel, was die Mobilität und Lebensqualität im Alter erhält. Körperliche Aktivität kann aber auch die kognitive Funktion verbessern und das Risiko für Depressionen und Angstzustände verringern. Der sportwissenschaftliche Impulsvor-



trag von Mag. Arne Öhlknecht wurde von den Anwesenden sehr gut aufgenommen, ist es doch ein Thema, das uns alle angeht. Das zeigte sich auch in der regen Diskussion im Anschluss an den Vortrag.

Am 1. Oktober hielt GR Rudolf Kulovic einen Vortrag zum Thema: „Kommunikation und Informationsaustausch". Seine Vision ist die „Gemeinwohlzukunft", was ein gutes Leben für ALLE bedeutet. Eine Voraussetzung dafür ist gute Kommunikation. Auch eine geistige Entwicklung ist notwendig, da jeder eine andere eigene Wirklichkeit hat, die von seiner Lebensbiografie geprägt ist. Für ein gutes „Miteinander leben in Vielfalt" müssen wir durch Informationsaustausch einander verstehen lernen und voneinander lernen. Achtsamkeit, die Aufmerksamkeit auf das Positive richten, Verständnis für ein kollektives Bewusstsein schaffen und vieles mehr sind für eine gemeinsame, gute und wünschenswerte Gemeinwohlzukunft wichtig. Im Anschluss an den interessanten Vortrag und wertvollen Impuls wurden viele Fragen gestellt und eifrig diskutiert. Herzlichen Dank an GR Rudolf Kulovic für die positiven Anregungen.

Vorschau – Treffpunkt Zentrum 2024

Die Vorträge unter dem Motto „Treffpunkt Zentrum" finden immer im Zentrum, Ringstraße 9, Feldbach, statt und sind kostenlos:

Dienstag, 3. Dezember, 15 Uhr, Zentrum, Feldbach
Vortrag „Hospiz – Wenn Dasein alles ist was zählt"
Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.
Referentin: Sophie Jokesch, Hospizteam Feldbach

Miteinander aktiv

Gemütliche Wanderungen in und um Feldbach für Alt und Jung

Der Herbst ist die ideale Wanderzeit, aber unsere Wege können auch im Winter begangen werden. Alle Termine finden Sie in der Broschüre, die im Bürgerservice im Rathaus und in der Gästeinfo Feldbach erhältlich ist.
Die nächste Wanderung ist:
Wanderung mit Gymnastik im Ortsteil Feldbach am 21. November um 14 Uhr, Treffpunkt Motorikpark in der Pfarrgasse. Die Stadtrunde ist ein Spaziergang entlang der Raab, bei dem der Schwerpunkt besonders auf die so wichtigen Gymnastikübungen gelegt wird. Sie ist auch für Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator und Gehstock geeignet, die Gehzeit beträgt ca. 45 min. Bei Schlechtwetter am Veranstaltungstag bitte mit Mag. Josef Roth (Tel.: 0676/4912883) Rücksprache halten, ob die Wanderung stattfindet.

Seniorenbund Stadtgruppe Feldbach

Gute Kommunikation ist wesentlich für ein harmonisches Miteinander und für einen effektiven Informationsaustausch. Bei Gemeinschaften, Gruppen oder Vereinen bedeutet gute Kommunikation, das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit zu verbessern. Sie ist eine Voraussetzung für ein „Miteinander können". Bei der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Zentrum" konnte GR Rudolf Kulovic bei seinem Vortrag „Mein persönlicher Umgang mit mir und meinen Mitmenschen" einer interessierten und diskussionsfreudigen Zuhörerschaft einige wichtige Ansätze zu Kommunikation und Informationsaustausch näherbringen. Für eine gute Kommunikation sind einige Elemente besonders essenziell wie z.B. das aktive Zuhören, die Klarheit und Verständlichkeit in der Ausdrucksweise, dem Gegenüber ein Feedback zu geben, ob alles verstanden wurde und um spätere Missverständnisse zu vermeiden. Nonverbale Kommunikation wie Körpersprache, Mimik und Gestik können die verbale Kommunikation sehr gut unterstützen. Geduld und einen gewissen Respekt dem anderen zu zeigen, fördern ein positives Gesprächsklima.

Infos & Kontakt: GR Rudolf Kulovic, Tel.: 0664/5990327, kulovic@ruku.at oder Mag. Josef Roth, Tel. 0676/4912883, rothjkb@gmail.com

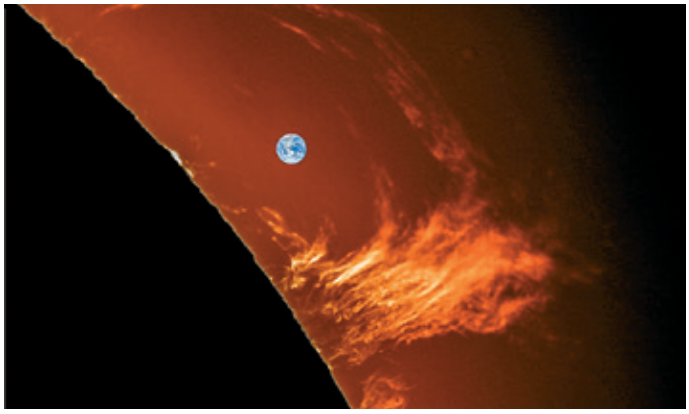
Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteherin: GR VDir. i.R. Anna Ploderer

Astro Club Auersbach und Vulkanlandsternwarte

Im Moment gibt der wunderbare Herbsthimmel den Blick auf die Galaxien frei, wie z.B. die Propellergalaxie im Sternbild Pegasus. Saturn zeigt jetzt auch einen schönen Anblick, seine Ringe beginnen zu verschwinden, ein Ereignis das nur alle neun Jahre zu beobachten ist. Auch im Sternbild Kassiopeia, das jetzt immer höher steigt, gibt es viele Sternengeburtsstätten, der Bekanntere ist der PacMan Nebel. Und die Sonne verzaubert noch immer mit schönen Protuberanzen, im Bild eingefangen vom Michael Schmidt. Aufgenommen am 28. August zeigt es eine maßstabsgerecht (!) eingefügte Erde zum Größenvergleich.

www.vulkanlandsternwarte.at



Seniorenbund Auersbach

Am 3. Oktober fand die „Fahrt ins Blaue“, im Steirischen Vulkanland, statt. Dabei ging es zuerst nach Dietzen zum Reishof von Ewald Fröhlich.
Bei der Betriebsbesichtigung erhielten die Senioren einen sehr informativen Einblick in den Reisanbau sowie in die Verarbeitung der Reisvarianten zu Reiswaffeln, Reis-Whiskey etc., was dann auch bei der Verkostung genossen werden konnte. Weiter ging die Reise nach Labuttendorf zur Hofbesichtigung bei Nina Schweinzger. Hier werden 12 verschiedene Eierteigwaren aus hofeigenen Eiern und mit Mehl aus Weizen, der in der Umgebung angebaut wird, produziert. Der gemütliche Ausklang fand im Buschenschank Grundl in Labuttendorf statt.

Wandertag der Auersbacher Frauen

Beim diesjährigen Wandertag wurden die Auersbacher Frauen von zwei männlichen „Bodyguards“ begleitet. Gewandert wurde in der näheren Heimat, von Wetzelsdorf über den alten Schulweg und Kreuzweg nach Edelsbach. Nach einer Stärkung im Gasthaus Buchgraber ging es weiter zum Bienenhof Frühwirth. Dort wurden alle zu einem Gläschen Honigmet eingeladen. Mit frischem Elan ging es dann bergauf zum Weinhof Krenn und nach der guten Jause wieder heimwärts. Alle genossen das gemütliche Beisammensein und unsere wunderschöne Heimat. Und man glaubt es kaum, obwohl so nah, war für manche noch ein bisher unbekanntes Fleckchen dabei.

Ortsteil Gniebing-Weißenbach

Ortsvorsteher: StR DI(FH) Markus Billek

E-Auto Schulung der FF Gniebing

Da in den vergangenen Jahren die E-Mobilität rapide zugenommen hat, stand diese Thematik bei der letzten Monatsschulung auf dem Programm der Freiwilligen Feuerwehr Gniebing.

Hierbei wurde die taktische Vorgehensweise erläutert und auf mögliche Gefahren hingewiesen. Ein Lösch- bzw. ein taktischer Einsatz bei einem verunfallten Elektroauto kann auch durch den Strom zu Problemen führen, da es mehrere Kabelstränge gibt. Ein Trennschalter ist bei einem Unfall unbedingt zu deaktivieren. Deshalb ist es wichtig, sich mit den dazugehörigen Rettungskarten diverser Hersteller zu beschäftigen. Vielen Dank an Christian Gutmann für die Organisation dieser interessanten Schulung und ein großer Dank auch an das Autohaus Uitz, für die Zurverfügungstellung der E-Autos.

Straßenturnier der Dorfgemeinschaft Paurach

Am 14. September fand beim Firmengelände Trockenbau Telser das Straßenturnier der Dorfgemeinschaft Paurach statt. Obwohl unbeständiges Wetter vorausgesagt wurde, sind alle angemeldeten Mannschaften zum Turnier erschienen. Unter den wetterfesten 11 Mannschaften setzte sich der ESV Kirchberg als Sieger durch. Die Siegerehrung fand im Gasthaus Schwarz statt. Die Dorfgemeinschaft Paurach bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, Sponsoren und bei den teilgenommenen Mannschaften, die zur gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Ein großer Dank gilt auch Herbert Schwarz für die gute Bewirtung.

Die Siegermannschaft ESV Kirchberg flankiert von Obmann-Stv. Gerhard Ratai und Obmann Christian Kerschberger.

Adventmarkt der Familie Vlaj/Neuhold

Die Familie Vlaj/Neuhold läd am Samstag, 23. November von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 24. November von 9 bis 12 Uhr sehr herzlich zum Adventmarkt am Anwesen der Familie in Unterweißenbach ein und freut sich auf Ihr Kommen!

Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

Gartenfest der FF Edersgraben/Höflach

Nach intensiven Wochen der Vorbereitung veranstaltete die FF Edersgraben/Höflach ihr weit über den Ortsteil hinaus bekanntes Gartenfest. Bei strahlendem Wetter durfte die Feuerwehr zahlreiche Besucher am Samstag begrüßen. Auch der gut besuchte Frühschoppen am Sonntag trug zum gelungenen Abschluss des Gartenfestes bei. Ein großer Dank gilt allen Helfern, welche unzählige Stunden am Dorfplatz in Edersgraben verbracht haben, um das bekannte Gartenfest auf die Beine zu stellen. Auch den Unterstützern und Besuchern gilt ein großer Dank.

Eiserne Hochzeit

Der Ehrenbürger von Gossendorf, Josef Baumgartner, feierte mit seiner Gattin Anna das 65-jährige Ehejubiläum, also die „Eiserne Hochzeit“. Als Gratulanten stellten sich Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, OV GR Helmut Marbler sowie Seniorenbund-Obfrau Gertraud Leitgeb ein.

Feuerwehr Wettkampfgruppe und Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb

Die Wettkampfgruppe der FF Gossendorf hat sich heuer neu zusammengestellt, darunter sind nun erstmals drei Damen. Beim Landesbewerb in Kalsdorf erbrachte die Gruppe eine tolle Leistung und konnte das bundeseinheitliche Abzeichen in Bronze mit Stolz entgegennehmen. Die FF Gossendorf gratuliert der Wettkampfgruppe.

Die Feuerwehrjugend von Gossendorf und Edersgraben haben wieder gemeinsam geübt und sind bei Bewerben zusammen angetreten. Bei den Bereichsbewerben haben sie ihre Leistung überprüft und konnten auch Trophäen gewonnen werden. Beim Landesbewerb in Frohnleiten haben die Jugend-1 und die Jugend-2 eine tolle Leistung erbracht. Hervorzuheben ist der ausgezeichnete 4. Platz in Silber von der Jugend-2. Beide Feuerwehren gratulieren der Feuerwehrjugend und bedankt sich bei den Ausbildern und Betreuern.

Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Leitersdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Leitersdorf lud ihre Mitglieder mit ihren Familien am 5. Oktober zu einem Tagesausflug in die Region ein. Es wurde das Handwerkerdörfl in Pichla und die Schiffsmühle in Mureck besichtigt. Nach einem stärkenden Mittagessen in Mureck ging es weiter zur Stadtführung nach Bad Radkersburg. Der Ausklang dieses sehr interessanten Ausflugs fand bei einem Buschenschank statt.

Frühschoppen Seniorenbund

Am 8. September veranstaltete der Seniorenbund Leitersdorf seinen großen Frühschoppen für „Jung und Alt“ im KOMM-Zentrum Leitersdorf. Obmann Leo Neuherz konnte bei dieser Veranstaltung zahlreiche Ehrengäste wie NR MMag. Dr. Agnes Totter, BR Günther Ruprecht, Fin. Ref. Sonja Skalnik, StR DI(FH) Markus Billek, OV GR Christoph Langer und Bezirksobmann Dr. Othmar Sorger begrüßen. Er freute sich auch über die vielen Besucher aus der Ortsbevölkerung und den Abordnungen der Seniorenbund-Ortsgruppen des Bezirkes. Für eine bestens gefüllte Tanzfläche sorgte die Band „Die lustigen Karl“. Die Tanzgruppe des Seniorenbundes Leitersdorf begeisterte das Publikum mit einer ganz speziellen Tanzeinlage.

GEMEINSAM.SICHER-Vortrag beim PVÖ Leitersdorf

Am 26. September konnte Josefa Orthaber, Vorsitzende der PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf, zahlreiche Mitglieder und Vertreter der Polizei zur Veranstaltung „Coffe with Cops“ im Raum der Generationen begrüßen. Nach der Begrüßung erfolgte ein Vortrag von Chefinspektor Leo Josefus zum Thema GEMEINSAM.SICHER und die damit verbundene Bedeutung von Community Policing für die moderne Polizeiarbeit. In weiterer Folge gingen Gruppeninspektor Josef Gsöls und Inspektor Klaus Flasser, beide von der Polizeiinspektion Feldbach, bei ihren kriminalpräventiven Vorträgen u.a. auf die Themen Eigenheimsicherung und richtiges Verhalten bei eventuellen Einbrüchen ein. Nach den Vorträgen klang der Nachmittag bei einem gemütlichen Kaffee im Sinne von „Coffee with Cops“ aus.

Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: Fin.Ref. Sonja Skalnik

„Bergler-Fest“ am oberen Färberberg

Am ersten Ferien-Samstag wurde das alljährliche „Bergler-Fest“ am oberen Färberberg veranstaltet. Wie es seit über 30 Jahren üblich ist, wird jedes Jahr ein „Bergler-Bürgermeister“ gewählt, der sich ein Jahr lang um die Anliegen der „Bergler“ kümmern und für das Wohl der Nachbarn am oberen Färberberg sorgen muss. Darunter fällt u.a. auch die Organisation des „Bergler-Festes“, für das die diesjährige „Bergler-Bürgermeisterin“ Martina Gamperl-Schwarz eingeladen hatte. Üblicherweise als Pinkerl-Party ausgerichtet, gab es heuer als Überraschung köstliche Burger, die von Rene und Lydia Schwab zubereitet wurden. Auch Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und OV Fin.Ref. Sonja Skalnik statteten den „Berglern“ einen Kurzbesuch ab und überreichten anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Dorfgemeinschaft im Vorjahr einen „Gedenkstein“ als Geschenk, der nachhaltig als Sitzgelegenheit verwendet werden kann.

„Einwintan“ des VOCM Mühldorf

Am 6. Oktober veranstaltete der Vulkanland Oldtimer Club Mühldorf sein traditionelles „Einwintan“ bei der Schmied´n in Mühldorf. Der Einladung waren viele Oldtimer-Besitzer gefolgt und präsentierten mit Stolz ihre schönen und auch ganz seltenen motorisierten Schmuckstücke. Darunter war auch eine Rarität – ein ganz seltener Jaguar zu bewundern. Unter den Gästen konnte neben Bgm. Prof. Ing. Josef Ober auch Weltenbummler Josef Stangl – „der Gendarm von St. Tropez“ – vom Oldtimerclub Gnas begrüßt werden.

Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Obmann Alois Hausleitner mit den Mitgliedern des Vulkanland Oldtimer Club Mühldorf

Tag der offenen Weinflaschen am Weingut Suppan

Am 20. Oktober wurde beim Weingut Suppan in Reiting zum Tag der offenen Weinflaschen eingeladen.

Im Fokus stand die Präsentation der „Edition Junger Steirer 2024“. OV Fin.Ref. Sonja Skalnik und StR Rosemarie Puchleitner konnten sich von der Qualität des Weines persönlich überzeugen und verbrachten mit den zahlreich erschienenen Gästen einige genussvolle Stunden am Weingut der Familie Suppan.

OV Fin.Ref. Sonja Skalnik und StR Rosemarie Puchleitner gratulierten der Familie Suppan zum gelungenen Tag der offenen Weinflaschen.

Ortsteil Raabau

Ortsvorsteher: GR Karl Kaufmann

Spezialitäten-Landesprämierung

Nur das Beste am Teller ist gut genug und das wissen nicht nur die Südoststeirer zu schätzen, sondern natürlich auch Gäste und Genießer weit über die Landesgrenzen hinaus. Bei der Spezialitäten-Landesprämierung wurde einmal mehr unter Beweis gestellt, dass kein Weg an hochwertigen regionalen Produkten vorbeiführt. Eine 16-köpfige Expertenjury unter der Leitung von Martin Rogenhofer, Leiter des Lebensmitteltechnologischen Zentrums der Bundeslehr- und Forschungsanstalt Francisco Josephinum Wieselburg, überprüfte und bewertete die eingereichten Produkte. Christoph Krenn und Sandra Schauer vom Milchhof Krenn aus Raabau konnten mit ihrem Käse überzeugen, der Weichkäse und der Hexenkas wurden mit Gold ausgezeichnet und der Bauernkäse, Aschengold und Konixberger prämiert. „Diese Auszeichnungen geben uns die Bestätigung und Wertschätzung für unsere hochwertigen und schmackhaften Produkte“, freute sich Christoph Krenn. Probieren und sich von der Qualität der Produkte selbst überzeugen, können Sie bei einer Führung durch die „gläserne“ Molkerei-Käserei am Hof der Familie Krenn in Raabau.

Christoph Krenn und Sandra Schauer mit Tochter Sophie freuen sich über die großartigen Auszeichnungen.

Freiwillige Feuerwehr Raabau

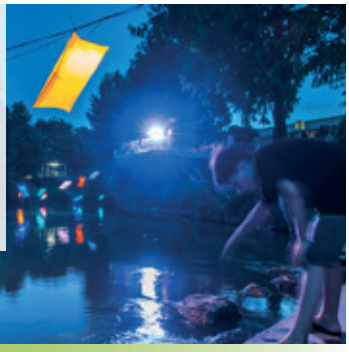
Am 29. September gratulierte die Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Raabau ihrem Kameraden LM Sepp Kaufmann zu seinem 80. Geburtstag und OBM Richard Gsöls und seiner Lebensgefährtin Kerstin Prem zu ihrem zweiten Kind, der kleinen Laura.

Am 13. Oktober fand der Schlachtschmaus der Freiwilligen Feuerwehr in der Festhalle in Raabau statt. Bei angenehmem Wetter konnten die Besucher mit den unterschiedlichsten Köstlichkeiten vom Schwein verwöhnt werden und durften sich durch die vielen Speisen durchkosten. Von A wie Apfelkren bis Z wie Zunge wurde alles angeboten und selbst gemacht. Für die Zubereitung dieser Köstlichkeiten wurden dafür unzählige Stunden in der Küche verbracht.

OBI Matthias Kaufmann, LM Sepp Kaufmann und HBI Ing. Hannes Halbedl

Die FF Raabau bedankt sich bei allen Besuchern, freiwilligen Helfern und Sponsoren.

FELDBACH
DIE KULTURSTADT



Unser Ziel: Inspiration des Lebens

www.feldbach.gv.at/kulturstadt | #KulturFeldbach

DR. MICHAEL MEHSNER

Kulturreferent
der NEUEN Stadt Feldbach

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

In meiner „Kulturrundschau" möchte ich gerne ein weiteres Mal auf das Jubiläum 25 Jahre Kunsthalle Feldbach – mit stattlichen 150 Ausstellungen und über 56.000 Besucherinnen und Besuchern (die sich nicht nur Kunst ansehen sondern auch durch die Stadt Feldbach spazieren) – zurückkommen. Insbesondere auf die große Ausstellung zu diesem Anlass. Nicht zuletzt deswegen, da ich bei dieser als Organisator und letztlich als Kurator tätig sein durfte. Es ist schon etwas Besonderes, die Arbeiten von 25 Künstlerinnen und Künstlern sozusagen anvertraut zu bekommen, und in diesem Sinn mit jeder einzelnen von diesen wertgeschätzt und hochwertig zu verfahren, und gleichzeitig darauf zu achten, eine funktionierende Gesamtausstellung zustande zu bringen. Ich denke, dass dies, der Qualität der Arbeiten geschuldet, gelingen musste, und auch gelungen ist, selbst im schwierigen, weil unruhigen Teil der Halle im linken hinteren Flügel und in der länglich geformten, engen Koje.

Während der dreitägigen Aufbauarbeiten, die dank der Unterstützung von Hallenwart Thomas Saminger und von Anton Adamer so klaglos wie spannend verliefen, bin ich auf so einige erwähnenswerte Aspekte gestoßen:

- 4 Augen sehen mehr als 2, da macht es gar nicht so viel aus, dass das eine Augenpaar 40 Jahre mehr gesehen hat: Danke an Anton Adamer, der auf einmal da war, und dann geblieben ist, es war ein sehr fruchtbringender Austausch.
- Kunst kann man mit federleichtem Papier ebenso machen wie mit tonnenschwerem Stahl, außerdem mit Holz, Aluminium, Lehm, Gestein, und ein paar anderen Dingen, mit Farbe, Pinsel und Leinwand – Gott sei Dank – auch weiterhin und sowieso.
- Pop-Art ist gar nicht so eine leicht Kunst wie man glauben möchte.
- Die Kunst und ihre Stilrichtungen sind keine Frage des Lebensalters.
- Man kann in einer ruhigen Minute des Aufbaues noch immer mit Stolz und Genugtuung feststellen, hier bei uns so einen Ausstellungsraum vorzufinden, und eine Stadt, einen Bürgermeister, einen Gemeinderat, die sich dazu bekannt haben, in so etwas zu investieren, und hier ein hochkarätiges Programm stattfinden zu lassen. Und einen Vermieter, für den diese Einrichtung eine gute Sache ist.
- Beim Aufbau einer Ausstellung wie dieser fügen sich Dinge – teilweise wie von selbst, teilweise mit gutem Gespür für Verbindendes und teilweise mit ein bisschen Mut – zusammen.
- Man (Anton Petz) kann mit 2 noch nicht ganz trockenen Bildern an einem Tag – und noch dazu für diese eine Ausstellung - von Riva del Garda nach Feldbach und wieder zurück fahren.
- Der Boden dieser Halle verträgt fast alles, nur kein Plastik. Im Übrigen ist er ziemlich hart. Und die Akustik ist so, wie sie eben ist – keine Angst, wenn man sich an den richtigen Platz stellt, kann man alles verstehen. Und das Licht ist noch immer nicht überall gleich, aber immerhin schon gleicher. Ich mag diese Halle ganz einfach, genau so wie sie ist.
- Es ist möglich, 25 ganz besondere Künstlerinnen und Künstler zu einer Ausstellung in der Kunsthalle Feldbach zusammenzubringen.

Mit diesen Gedanken darf ich sehr herzlich einladen, den hoch-spannenden und vielversprechenden Weg der Kunsthalle Feldbach in die nächsten 25 Jahre und mehr gerne (weiter) zu begleiten. Vielleicht schon bei der nächsten Vernissage mit den „Maschinen-Bildern" von Lui Schaberl am 15. November 2024.

Mit besten Grüßen
Dr. Michael Mehsner
Kulturreferent

PS: Geschlossen habe ich meine Rede bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung mit zwei „frommen" Wünschen. Natürlich mit einem „Ad multos annos": Weiter, es gibt noch viel zu entdecken und zu tun! Und dann: Möge die Kunsthalle Feldbach irgendwann einmal nicht mehr mit der Frage konfrontiert werden: „Ist das die da draußen?"

Lui Schaberl in der Kunsthalle

Am Freitag, 15. November, wird in der Kunsthalle Feldbach
um 19.30 Uhr die Ausstellung „Reset:Restart“ von Lui Schaberl eröffnet.

Der Künstler arbeitet seit Monaten mit eigens entwickelten Pinselrobotern und Malmaschinen. Diesen gibt er einige wenige „Aufträge“ mit auf ihren Weg über die Leinwände, sodass sich während des Malprozesses Zufälligkeiten und Dynamik zu menschlich-maschinellen Kompositionen verdichten. Zu sehen gibt es außerdem einen Auszug aus früheren Werken des Künstlers, der seine Tätigkeit für mehr als 30 Jahre unterbrochen hatte.

Die höchst eindrucksvolle Ausstellung ist von 16.11. bis 15.12.2024 (Di bis So 11-17 Uhr) in der Kunsthalle Feldbach, Sigmund-Freud-Platz 1, Feldbach, zu sehen.

Jubiläums-Ausstellung in der Kunsthalle

Die Kunsthalle Feldbach feierte ihr Jubiläum des 25-jährigen Bestandes mit einer großen und repräsentativen Ausstellung. An dieser wirkten 25 Künstler mit, die überwiegend in Einzelausstellungen bereits hier zu sehen waren. Breit vertreten war die in Feldbach ansässige Szene, mit Wolfgang Wiedner, Karl Karner, Josef Wurm, Paul Nest und Andreas Stern, dazu jene mit Feldbacher Bezügen oder Wurzeln: Robert Schaberl, Hannes Fladerer, hoelb/hoeb (Mario Höber und Barbara Hölbling), Ludwig Haas, Anton Adamer, Maria Groß, Marlene Voves. Weiters mit dabei waren sehr gerne gezeigte Nachbarn wie Stefan und Gerti Maitz sowie Franz Cserni, dazu die burgenländische Szene mit Talos Kedl, Franz Vana, Peter Pilz, Peter Ruhso. Illustre Gäste wie Renate Krammer, Alois Neuhold, Notto, Anton Petz und Thomas Stimm komplettierten die Ausstellung.
Zu sehen gab es einen höchst respektablen und hochkarätigen Querschnitt an Arbeiten, die allesamt für die „Kunst zur Zeit“ stehen können, und wohl auch dafür, was den aktuellen Stand der Kunsthalle Feldbach ausmacht, den sie auch weiterhin zeigen und repräsentieren möchte. Neben Klassikern der österreichischen Moderne, die auch in Zukunft Bestand haben werden, gab es eine ganze Reihe von jungen, interessanten Ansätzen zu sehen. Sämtliche Künstler eint, mit ihrem Werk einen wesentlichen Beitrag zum künstlerischen Geschehen geleistet zu haben, und die damit die Kunst selbst in die Zukunft tragen.
Zur Eröffnung referierte Roman Grabner vom Universalmuseum Joanneum/Bruseum zur aktuellen und künftigen Lage der Kunst.
Michael Endlicher nahm mit seiner Performance „Ich bin ein plurifakter Künstler“ Bezug auf die umfassenden Möglichkeiten und Ausdrucksformen der Kunst. Lacarta lieferte eine hochenergetische Version des für die Ausstellung titelgebenden Klassikers „Ball of Confusion“. Einführende Worte kamen von Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, die Ausstellung wurde von Bgm. Prof. Ing. Josef Ober eröffnet.

25 Jahre Kunsthalle Feldbach

Die Kunsthalle Feldbach feiert das Jubiläum ihres 25-jährigen Bestehens.

Die von der Stadt Feldbach geführte Einrichtung hat sich als hochkarätige Adresse für bildende Kunst in der Stadt, der Region und weit darüber hinaus bestens etabliert. Als kulturelles Aushängeschild bereichert sie ganz wesentlich die vielfältige Infrastruktur der Bezirksstadt Feldbach, die sich auch die Facette „Kulturstadt" zu eigen gemacht hat. Zum einen bietet sie lokalen Kunstschaffenden eine hervorragende Möglichkeit, ihre Arbeiten einem größeren Publikum zu präsentieren. Zum anderen lockt sie mit ihrer besonderen Ausgestaltung regelmäßig namhafte Künstler nach Feldbach, die es ansonsten hier nicht zu sehen gäbe. Darüber hinaus sind die regelmäßig gut besuchten Ausstellungen Anziehungspunkt für Besucher der Stadt und der Region, die sich hier, im Thermen- & Vulkanland, besondere Erlebnisse erwarten. Damit gilt die Kunsthalle Feldbach auch als wirtschaftlicher Faktor: Kunst „bereichert" das Leben der Menschen, genauso sind diese bereit, für einen Kunstgenuss nach Feldbach zu kommen und außerdem Einkäufe zu erledigen und Gaststätten zu besuchen.

Gründung im Jahr 1999

Gegründet wurde die Kunsthalle in Feldbach im Jahr 1999 als Teil des Projektes Gesundheitszentrum Feldbach am Sigmund-Freud-Platz. Dieses wurde damals von der Ärztegruppe Dr. Dolf Dominik, Dr. Erich Ziak und Dr. Alois Kramberger ins Leben gerufen. Eine der Ideen ihres Konzeptes war, neben den ärztlichen Leistungen im selben Haus ein Lokal mit Kulinarik anzubieten, und eben auch Kunst zu zeigen. Der damalige Bürgermeister Kurt Deutschmann griff diese Idee auf, und mit Hilfe des damaligen Architekten Erich Andre wurde eine ehemalige LKW-Durchfahrt der früheren Molkerei Feldbach zu einer einzigartigen Halle umgestaltet. Eben zur Kunsthalle Feldbach, mit rund 400 m² Fläche, 6 m hohen Räumen, einer neutralen, für vielfältige Zwecke nutzbaren Ausgestaltung. Als optische Besonderheit dürfen die beiden großen Glasflächen und die offene Führung der Leitungen an der Decke gesehen werden. Gemeinsam mit dem Boden aus Gussasphalt entstand ein höchst spezieller, loft-artiger Raum mit urbanem Charakter. Die Stadtgemeinde Feldbach fasste den Beschluss, diesen Raum anzumieten und als Kunsthalle Feldbach zu betreiben, wobei von Beginn an feststand, hier ausschließlich ausgesuchte, gehobene Kunst zu präsentieren. Diese konnte bis dahin in Feldbach nicht entsprechend gezeigt werden, und entstand mit der Kunsthalle eine wichtige Ergänzung zu den Mehrzwecksälen oder Ausstellungsräumen bei Banken, die von Haus aus ein wesentlich breiteres Spektrum abgedeckt hatten.

Für den Start der Kunsthalle Feldbach konnte mit Fedo Ertl ein ebenso professioneller Kurator gewonnen werden, der die auch im Steirischen Herbst platzierte Eröffnungsausstellung mit den international bekannten Künstlerinnen Jeannette Christensen und Kim Soo-Ja sowie daran anschließend eine große Schmuckausstellung kuratiere. In der Folge lag die Bespielung der Kunsthalle in den Händen des früheren Bürgermeisters Kurt

Deutschmann, der auch als Kulturreferent fungierte.

Teil der Neuen Stadt Feldbach

Mit dem Entstehen der Neuen Stadt Feldbach im Jahr 2015 übertrug Bgm. Prof. Ing. Josef Ober diese Agenden an Dr. Michael Mehsner, der die bewährte Linie der Einrichtung im Sinne des neu erstellten Kulturkonzeptes der Kulturstadt Feldbach fortführte. Zu sehen sind aktuell sieben Ausstellungen pro Jahr, mit einer Dauer von jeweils rund fünf Wochen, dazu kommen gelegentlich kurze Sonderveranstaltungen. Für den laufenden Betrieb unverzichtbar ist das Kulturbüro der Stadt Feldbach, wo Andrea Meyer mit ihrem Team seit vielen Jahren für die Abwicklung des Ausstellungsgeschehens sorgt. In der Halle selbst ist Thomas Saminger für die Betreuung, den Auf- und Abbau der Ausstellungen – gemeinsam mit den Künstlern – zuständig (gegebenenfalls mit Unterstützung des Städtischen Bauhofs), dazu für den Reinigungsdienst.

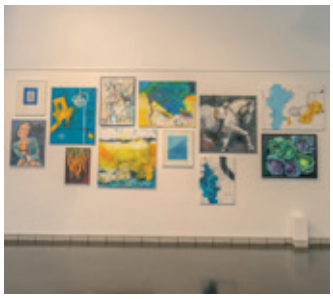
Ein wenig Statistik

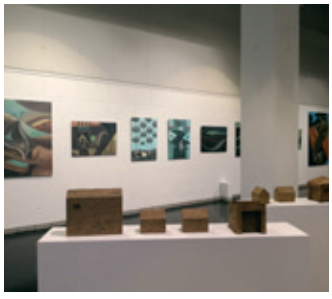
In der Kunsthalle Feldbach haben seit der Gründung im September 1999 insgesamt 150 Ausstellungen stattgefunden, dazu diverse Einzelveranstaltungen. Es würde die Möglichkeiten dieses Textes sprengen, die einzelnen Künstler namentlich anzuführen, die bereits in der Kunsthalle zu sehen gewesen sind. Zu erwähnen ist freilich, dass die Kunsthalle Feldbach noch ein zweites Mal in das Programm des Steirischen Herbstes integriert gewesen ist, und zwar mit einer Gruppenausstellung des Künstlerkollektivs K.U.L.M. mit Richard Frankenberger, Klaus Schafler u.a.. Im Jahr 2008 fand zum ersten Mal das Steirische Kulturfestival – Regionale statt, das die früheren Landesausstellungen ablöste. Schauplatz für die unter dem Motto „Divan – Grenzen und Kongruenzen“ stattfindende Schau war die Südoststeiermark mit Feldbach als zentraler Ort. Die Eröffnung erfolgte in der damaligen Fleckviehhalle, in der Kunsthalle gab es eine große Gruppenausstellung.

Im Jahr 2009 feierte Feldbach das Jubiläum „125 Jahre Stadt“, wobei es in der Kunsthalle gleich zwei Ausstellungen mit Künstlern aus Feldbach zu sehen gab: einmal die professionelle Ausprägung mit Richard Kriesche, Erich Wonder, Franz Koppendorfer u.a., dann die nebenberuflich tätigen Künstler. Die im selben Jahr gezeigte, von Dr. Michael Mehsner zusammengestellte Ausstellung „Unser Feldbach“ zeigte 150 Portraits von Feldbachern mit deren Aktivitäten unterschiedlichster Art in und rund um die Stadt. Mit 2.200 Besuchern ist diese Ausstellung die bisher am besten frequentierteste. Knapp dahinter liegt die nach einem ähnlichen Konzept gestaltete Ausstellung „Feldbach, Österreich“ im Jahr 2011. Insgesamt haben in 25 Jahren über 56.000 Menschen die Kunsthalle Feldbach besucht. Ein guter Teil von ihnen, vor allem die höchstpersönliche Anhängerschaft, kommt zu den Vernissagen, die stets auch gesellschaftliche Ereignisse sind. Weitere besuchen die Kunsthalle gleichsam im „Vorbeigehen“, bei Erledigungen im Ärztezentrum, ganz der ursprünglichen Idee entsprechend.

Hochsommer

Für einen guten Schwung hat die Beteiligung der Kunsthalle Feldbach am mittlerweile bestens etablierten, regionalen und gelegentlich internationalen Kulturfestival Hochsommer gesorgt. Bei diesem bieten alljährlich Anfang August für die Dauer von 10 Tagen diverse Ausstellungsorte in der Südoststeiermark und im südlichen Burgenland Ausstellungen, mittlerweile mit einer österreichweiten Resonanz.





Nebel reißen 2024

Zum Nebel reißen 2024 gab es auf den Feldbacher Bühnen einen gelungenen Querschnitt aus den Sparten „Theater, Literatur und mehr“ zu sehen.

Eröffnet wurde das Festival mit einer Lesung des frisch gekürten Literaturpreisträgers der Stadt Feldbach 2024, Mario Huber. Dieser präsentierte seinen Siegertext „Die Übergabe“, dazu einen literarischen Streifzug durch die Südoststeiermark. Florian Trummer steuerte dazu den passenden Blues bei. In der Leiste „Für die gesamte Familie“ gastierte das Mezzanin-Theater in einer Kooperation mit der Tanzcompanyella mit dem Stück „Der Bär, der nicht da war“ im Zentrum. TV- und Burgtheater-Schauspieler Stefano Bernardin sorgte mit seiner energetischen Hamlet-Interpretation für einen Höhepunkt. Als One Man-Show dargeboten, gehörte die Aufführung dieses klassischen Theaterstoffes wohl zu den besonderen Ereignissen.
Im Festival-Programm findet sich noch der Bonus-Act „Seid einfach still“ am 21. November um 19.30 Uhr bei KGT. Hannes Feurer und seine exzellenten Mitmusiker werden ebendort einen Streifzug durch besondere Weihnachtslieder unternehmen.

70 Jahre Fotoclub Feldbach

In der Kulturwerkstatt wurde zum 70-jährigen Vereinsjubiläum des Fotoclubs eine Ausstellung mit neuen, aber auch historischen Fotos präsentiert. 1954 wurde der Foto-Amateur-Club Feldbach gegründet. Bereits 1959 eröffneten die begeisterten Fotografen die erste Fotoausstellung in Feldbach. Seit 1984 steht Franz Reithmeier dem Fotoclub Feldbach als Obmann vor und wurde durch ihn das Clubleben immens bereichert. Regelmäßige Ausstellungen, Vorträge sowie Ausflüge und eine intensive Kontaktpflege mit anderen Fotoclubs stehen am Jahresprogramm des Vereins. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichten Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Erich Hackl, Fin.Ref. Sonja Skalnik und StR Rosemarie Puchleitner Obmann Franz Reithmeier eine Ehrenurkunde. Gründungsmitglied Alois Keinrath wurde vom Verein mit der Goldenen Vereinsplakette ausgezeichnet, ebenso wurden Heinrich Strobl und Franz Billek für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

(v.l.n.r.): Präsident des Österreichischen Verbandes der Fotografie, Anselm Wunderer, Heinrich Strobl, Vzbgm. Erich Hackl, Obmann Franz Reithmeier, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Fin.Ref. Sonja Skalnik, StR Rosemarie Puchleitner und Franz Billek

Lange Nacht der Museen im Heimat.Museum im Tabor

Am 5. Oktober zog die Lange Nacht der Museen zahlreiche Nachtschwärmer in das Heimat.Museum im Tabor, das an diesem besonderen Abend bis Mitternacht geöffnet war. Unter dem Motto „Das schwarze Gold“ drehte sich alles um das berühmte steirische Kürbiskernöl. Anlass war, dass unsere „Kernölkuh“ derzeit in Graz im Volkskundemuseum bei der Ausstellung „Wer bist du, Steiermark?“ zu sehen ist. Die Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterte. Neben spannenden Führungen gab es ein unterhaltsames Kinderprogramm. Hannes Glanz, der Kernölbotschafter, sorgte mit seinen heiteren Geschichten rund um den Genuss des Kürbiskernöls für gute Stimmung. Christian Lugitsch führte die Gäste in die moderne Herstellung des „schwarzen Goldes“ ein und erklärte, wie heute das Kürbiskernöl gepresst wird. Selbstverständlich durfte auch eine Verkostung nicht fehlen – die Besucher konnten das köstliche steirische Kürbiskernöl probieren und sich von seiner Qualität überzeugen. Mit dem Regionalticket für nur € 6,- hatten die Besucher zudem die Möglichkeit, weitere Museen und Betriebe in der Region zu besuchen.

Beatrice Strohmaier mit Christian Lugitsch und Hannes Glanz

21. Swappingparty in Feldbach

Die Swappingparty ist ein Kleidertauschevent im Steirischen Vulkanland, bei dem Modebegeisterte die Möglichkeit haben, Kleidung zu tauschen, ohne Geld auszugeben, und gleichzeitig ihren Kleiderschrank zu entrümpeln. Das Prinzip ist einfach: Gut erhaltene, aber nicht mehr getragene Kleidungsstücke werden mitgebracht und gegen andere modische Teile eingetauscht. Dies fördert Nachhaltigkeit, schont die Geldbörse und macht zudem Spaß. Die Veranstaltung richtete sich an Damen, Herren, Teens und Kinder gleichermaßen und wurde von der Stadtgemeinde Feldbach in Zusammenarbeit mit der Fairtrade-Modeboutique Stoffwechsel organisiert, unterstützt vom AWV Feldbach im Rahmen des „Re-use Herbst Steiermark".

Die Swappingparty hat sich zu einem Vorbild für ähnliche Kleidertauschfeste in anderen Gemeinden der Steiermark entwickelt. Die beeindruckenden Zahlen zeigen den Erfolg des Events: Bei jeder Swappingparty werden schätzungsweise rund 3.000 Kleidungsstücke, mit einem Gesamtgewicht von etwa einer Tonne, getauscht. Hochgerechnet bedeutet das, dass im Laufe der bisherigen Veranstaltungen etwa 60.000 Kleidungsstücke (rund 20 Tonnen) wieder in Umlauf gebracht und somit vor dem Müll gerettet wurden. Das Kleidertauschfest ist nur eine von vielen nachhaltigen Maßnahmen der Stadtgemeinde Feldbach, die sich für ein umweltbewusstes und soziales Miteinander einsetzt.

(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Christine Lorenser, Stefan Preininger und Beatrice Strohmaier

30 Jahre Clubpartnerschaft Rotary Club Feldbach und Bietigheim-Vaihingen

Seit drei Jahrzehnten pflegen die Rotary Clubs Feldbach und Bietigheim-Vaihingen/Deutschland eine enge und erfolgreiche Clubpartnerschaft. Jedes Jahr am letzten Septemberwochenende kommen die Mitglieder zu einem gemeinsamen Treffen zusammen, das abwechselnd in Deutschland oder Österreich stattfindet. Dieses Jahr stand das Treffen unter einem besonderen Zeichen: Das 30-jährige Jubiläum der Partnerschaft. Organisiert vom Rotary Club Feldbach unter Clubpräsident Vst.-Dir. Manfred Schiffer, MSc und Sekretär MDir. Sascha Krobath, BA BA MA trafen sich Mitglieder beider Clubs direkt in Feldbach, wo sie am Ankunftstag von Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Fin.Ref. Sonja Skalnik im neuen Rathaus empfangen wurden. Dieses Treffen war ein würdiger Rahmen, um die tiefe Verbundenheit und den gemeinsamen Austausch zu feiern, der die beiden Clubs seit drei Jahrzehnten prägt.

Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und Fin.Ref. Sonja Skalnik mit den beiden Clubpräsidenten Vst.-Dir. Manfred Schiffer, MSc und Prof. Dr. Dieter Birk mit den weiteren Clubmitgliedern von Rotary Feldbach und Rotary Bietigheim-Vaihingen

7. Entenrennen fiel sprichwörtlich ins Wasser

Am 15. September lud der Club 41 Vulkanland Feldbach zum traditionellen Entenrennen ein. Bereits zum 7. Mal fand die Veranstaltung statt, bei der jährlich 4.000 Lose aufgelegt werden. Leider war es aufgrund der extrem schlechten Wetterlage nicht möglich, die Enten in der Raab starten zu lassen, daher wurde nur die Verlosung vorgenommen. Verlost wurden 41 Preise im Gesamtwert von über € 5.000,-. Der Hauptpreis, ein E-Bike der Marke „Electra Townie Go!" von Zweirad Reiter fand mit Anna-Maria Huber eine neue Besitzerin. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen vor allem regionalen Charity-Projekten zugute. Seit Gründung des Clubs im Jahr 2016 in Feldbach konnten bis dato zahlreiche Projekte mit insgesamt über € 43.000,- unterstützt werden.

(v.l.n.r.): Präsident GR Roland Paar, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA, die glückliche Gewinnerin Anna-Maria Huber, Harry Liendl und Franz Kettele

Stadtchor feiert 175-jähriges Jubiläum

Der Stadtchor Feldbach bereitet sich mit Elan auf das nächste Jahr vor, denn dann sind es 175 Jahre, dass der „Männergesangverein", wie er ursprünglich hieß, erstmals durchaus selbstbewusste Töne von sich gab. Mit einer Reise nach Triest Mitte Oktober machte sich der Chor schon jetzt ein Geburtstagsgeschenk. Aber die Reise war kein Selbstzweck. Um die emotionale Verbundenheit mit der einstigen k.u.k.-Hafenstadt und ihren Bewohnern zu demonstrieren, wurde ein gemeinsames Konzert mit dem Chor der Triestiner Università delle LiberEtà (einer Art Volkshochschule) veranstaltet. An einem besonderen Ort, der Lutheranischen Kirche (Chiesa Luterana), einem Baujuwel aus dem 19. Jahrhundert.

Im Jubiläumsjahr 2025 wird es einige Highlights geben: das Faschingskonzert am 14. Februar, Teilnahme am Vulkanlandchorfestival in Ilz am 28. Juni, Jubiläumsausstellung 175 Jahre Stadtchor Feldbach in der Kunsthalle von 18. bis 21. September/ Vernissage: 17.09., 19 Uhr und schließlich das große Jubiläumskonzert am 27. September im Zentrum.

Die Proben mit Jelena Kanski finden jeweils am Montag von 19-20.30 Uhr im Start Up Center, Franz-Seiner-Gasse 2, statt. Wer schnuppern möchte, ist herzlich willkommen. Teilnehmer haben auch die Möglichkeit der Stimmbildung mit Jelena Kanski.

Veranstaltungen

„Das Gute liegt so nah!"
BAUERNMARKT
FELDBACH
JEDEN SAMSTAG
vor der Trafik, Hauptplatz, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr

FELDBACH

Samstag, 16. November
19. Lionsball, Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Montag, 18. November
Montagsakademie „Gekommen um zu bleiben? Invasive Arten im Mittelmeer", Ref.: Priv.-Doz. Mag. Dr. Stephan Koblmüller, **K4, Feldbach, 19 Uhr**

Dienstag, 19. November
Blutspendedienst des Roten Kreuzes, **Zentrum, Feldbach, 15-20 Uhr**

Mittwoch, 20. November
Vortrag „Landwirtschaft in der Klimakrise: massiv betroffen UND Teil der Lösung", Ref.: Josef Rohregger, **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Bildungskino „Die Magie der Worte", **Start Up Center, Feldbach, 19 Uhr**

Donnerstag, 21. November
Nebel reißen – Festival für Theater, Literatur und mehr, Vorweihnachtsabend Hannes Feurer & Klanglandschaft „Seid einfach still!", neue scharfe Lieder, Texte, Gedichte und Gedanken zur Weihnacht, **KGT, Feldbach, 19.30 Uhr**

Freitag, 22. November
Maturaball der Tourismusschule Bad Gleichenberg „Suits on – Ready for Business", **Kaiser-Franz-Josef-Str. 18, Bad Gleichenberg, Einlass: 18 Uhr, Polonaise: 19.30 Uhr**

Multimedia-Bilderreise „Ein Planet voller Schönheit – unsere Erde", Ref.: Engelbert Kohl, Expeditionsreisender & Fotograf, **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Dienstag, 26. November
Vortrag „Brustgesundheit – weil Sie auf Ihren Körper achten!", Ref.: Prim. Priv. Doz. Dr. Gunda Pristauz-Telsnigg, **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Mittwoch, 27. November
Workshop „Wie fühlt sich die Welt mit Einschränkungen im Alter an?", **Start Up Center, Feldbach, 19 Uhr**

Donnerstag, 28. November
The Magic of ABBA, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Freitag, 29. November
Feierleiche Eröffnung des Feldbacher Advents, Rathausplatz, Feldbach, 17 Uhr

Samstag, 30. November
Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, 10-19 Uhr

Adventkranzsegnung, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 18.30 Uhr

Adventkonzert vom Rotary-Club Feldbach mit dem Orchester Sigi Feigl „X-Mas, Sinatra & Friends", **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

Sonntag, 1. Dezember
Krampusmarkt und Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, ab 8 Uhr (Einzug des Nikolaus & der Krampusse um 14.30 Uhr)

Montag, 2. Dezember
Eröffnung des Aussichtsturms mit den Nachtwächtern, **Zentrum, Feldbach, 17 Uhr**

Montagsakademie „Die Frösche und das Meer. Wie aktuell sind antike Fabeln?", Ref.: Univ.-Prof. Dr. Ursula Gärtner, **K4, Feldbach, 19 Uhr**

Dienstag, 3. Dezember
Advent Kaffee – Lesung mit der Vulkanlanddichtergilde und Weihnachtsmusik von Christa Fartek, **Altkloster, Feldbach, 14 Uhr**

Treffpunkt Zentrum-Vortrag „Hospiz – wenn Dasein alles ist, was zählt", Ref.: Sophie Jokesch, Hospizteam Feldbach, **Zentrum, Feldbach, 15 Uhr**

Mittwoch, 4. Dezember
Treffpunkt Advent & Einkaufserlebnis der Innenstadtbetriebe (bis 20 Uhr) – Glühwein, Punsch, Kekse und mehr – **Die Feldbacher Gastwirte laden zum Verweilen ein, ganztägig**

Hl. Messe und Barbarakonzert mit der ATK Von der Groeben, **Stadtpfarrkirche, Feldbach, 18.30 Uhr**

Donnerstag, 5. Dezember
Rorate „Frühmesse im Advent" gestaltet von der Kath. Frauenbewegung, **Stadtpfarrkirche, Feldbach, 6.30 Uhr**

Nikolaussendungsfeier und Wortgottesdienst mit allen Nikolausdarstellern der Pfarre, **Rathausplatz, Feldbach, 16 Uhr**

Nikolausbesuchsaktion der Pfarre Feldbach, ab 17 Uhr

Freitag, 6. Dezember
Krampuslauf der Diavolo Scuro, **Parkplatz Disco MAX, Feldbach, 19 Uhr**

Adventfeier und 25-jährige Jubiläumsfeier des Hospizteams Feldbach, Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Samstag, 7. Dezember
Talente-Samstag „Der physikalische Adventskalender", **Volksschule I Feldbach, 9-12 Uhr**

Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, 10-19 Uhr

Weihnachtswunschkonzert der Stadtmusik Feldbach, **Zentrum, Feldbach, 17 Uhr**

Sonntag, 8. Dezember
Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, 10-18 Uhr

Adventspaziergang mit Geschichten und Liedern - Begleiten Sie die Nachtwächter beim anzünden der Kerzen in den Laternen, **Kirchturm, Feldbach, 16.30 Uhr**

Dienstag, 10. Dezember
Kreativ-Treff „Plaudern, lachen, selber machen!" mit Angela Krainer, **Stadtbibliothek, Feldbach, 16-18 Uhr**

Mittwoch, 11. Dezember
Treffpunkt Advent & Einkaufserlebnis der Innenstadtbetriebe (bis 20 Uhr) – Glühwein, Punsch, Kekse und mehr – **Die Feldbacher Gastwirte laden zum Verweilen ein, ganztägig**

Mittwoch, 11. und Donnerstag, 12. Dezember
Tage der offenen Tür, Mittelschule/Sportmittelschule, Feldbach, 8-12.30 Uhr (Die Elterninformation findet an beiden Tagen jeweils um 8.30 Uhr, im 1. Stock statt!)

Donnerstag, 12. Dezember
Rorate „Frühmesse im Advent" gestaltet für Kinder, **Stadtpfarrkirche, Feldbach, 6.30 Uhr** (anschl. Frühstück im Pfarrheim)

Vortrag „Die Endlichkeit des Seins", Ref.: Univ. Prof. DDr. Johannes Huber, **Zentrum, Feldbach, 18 Uhr**

Elternabend für die 4. Klassen der Volksschulen, Mittelschule/Sportmittelschule, Feldbach, 1. Stock, 19 Uhr

Freitag, 13. Dezember
Vernissage „Claudio Alessandri", **Schlicht-Schön by Rainer Böhm, Feldbach, 18 Uhr**

Samstag, 14. Dezember
Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, 10-19 Uhr

Kasperl und die Geschichte vom bunten Leben, Raiffeisensaal, Feldbach, 10 Uhr

Sonntag, 15. Dezember
Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, 10-18 Uhr

LeLaLi Weihnachtspuppentheater „Eine feine Nase riecht auch Liebe", **K4, Rathausplatz, 14 Uhr**

Konzert Weihnachtsoratorium Teile 1-3 von J. S. Bach, Kirchenchor und Orchester, Gesamtleitung Sabine Monschein, **Stadtpfarrkirche, Feldbach, 18 Uhr**

Mittwoch, 18. Dezember
Adventspaziergang mit den Community Nurses, Sie begleiten die Nachtwächter – mit Gedichten, Geschichten und Liedern. **Treffpunkt: vor dem Rathaus, 16 Uhr**

Treffpunkt Advent & Einkaufserlebnis der Innenstadtbetriebe (bis 20 Uhr) – Glühwein, Punsch, Kekse und mehr – **Die Feldbacher Gastwirte laden zum Verweilen ein, ganztägig**

Samstag, 21. Dezember
Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, 10-19 Uhr

EGON7 – Weihnachtskonzert „Wie woa Weihnochten", **Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.45 Uhr** (Karten: Stadtgemeinde Feldbach und bei den Lions-Club Mitgliedern)

Advent mit Lagerfeuer, Schweizer Raclette, Glühwein, uvm., **Schnellimbiss Ninaus, Feldbach, gangtägig**

Sonntag, 22. Dezember
Adventmarkt am Rathausplatz, Feldbach, 10-18 Uhr

Kirchenkonzert, Stadtpfarrkirche, Feldbach, 15.30 Uhr

Adventspaziergang mit Geschichten und Liedern – Begleiten Sie die Nachtwächter beim Anzünden der Kerzen in den Laternen, **Kirchturm, Feldbach, 16.30 Uhr**

„Spend tonight" – ein Abend zu Gunsten von karitativen Zwecken, **Zentrum, Feldbach, 19 Uhr**

AUERSBACH

Donnerstag, 28. November
Weihnachten beim Saubauern – edler Schinken und mehr, **Vulcano Schinkenmanufaktur, Auersbach, Mo-Sa 9-17 Uhr**

Samstag, 7. Dezember
Adventkonzert der Musikschüler der Musikschule der Stadt Feldbach und Musik im Vulkan, **Dorfhaus, Wetzelsdorf, 16 Uhr**

GNIEBING

Samstag, 23. November und Sonntag, 24. November
Adventmarkt, Vlaj/Neuhold, Unterweißenbach, Sa 9-18 Uhr / So 9-12 Uhr

Donnerstag, 28. November
Adventlesung der Vulkanlanddichtergilde mit Christa und Robert Fartek, **ehem. Servicestelle, Gniebing, 19 Uhr**

Sonntag, 8. Dezember
Herbergsuche, Fa. Stangl, Paurach, 17 Uhr

Samstag, 14. Dezember
Herbergsuche, Kapelle Oberweißenbach, 17 Uhr

Sonntag, 15. Dezember
Adventfeier, Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach, 15 Uhr

GOSSENDORF

Sonntag, 1. Dezember
Feierliche Eröffnung des „Gossendorfer Krippenwegs" und des „Stillen Raums", Dorfplatz, Gossendorf, 17 Uhr

Sonntag, 8. Dezember
Weihnachtsklänge der Gossendorfer Musikschüler, **Dorfplatz, Gossendorf, 14 Uhr**

Sonntag, 15. Dezember
Adventkonzert der TMK Gossendorf, Maria-Hilf-Kapelle, Gossendorf, 17 Uhr

Samstag, 21. Dezember
Herbergssuche, Maria-Hilf-Kapelle, Gossendorf, 17 Uhr

LEITERSDORF

Freitag, 15. November
Eröffnung „Weihnachtliche Gemütlichkeit", **Baumschule Matzer, Leitersdorf, 17 Uhr**

Samstag, 16. November
Lawn-Bowls-Turnier des BFK Leitersdorf, **KOMM-Zentrum, Leiterdorf, 13.30 Uhr**

Freitag, 22. bis Sonntag, 24. November
Adventmarkt des PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf, **Raum der Generationen, KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 10-18 Uhr**

Samstag, 30. November
Adventkranzsegnung, Leitersdorf, 15 Uhr

MÜHLDORF

Samstag, 30. November
Adventkranzsegnung in Mühldorf und Petersdorf, 15 Uhr

Die 7. Südoststeirische Hochzeitsmesse

Am 13. Oktober verwandelte sich das Zentrum in Feldbach in eine festliche Bühne für die 7. Südoststeirische Hochzeitsmesse. Das Kaiserpaar aus Bad Gleichenberg, in einem modernen, eleganten Look, sorgte mit seinem feierlichen Einzug und dem entzündeten Lichtbild für einen beeindruckenden Auftakt. Mit dabei waren nicht nur 45 ausgewählte heimische Aussteller, die eine breite Palette an Inspirationen für unvergessliche Feste präsentierten, sondern auch Showacts, darunter Livemusik und eine magische Comedy-Show, die die Besucher den ganzen Tag begeisterten. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von Marcel Komaricki und Niki, deren Catering den Tag auch geschmacklich zu einem Highlight machte. Alle, die den Tag noch einmal Revue passieren lassen möchten, finden eine Bildergalerie unter www.hochzeitsmesse-so.at/rueckblick-2024.

Großtauschtag der Philatelisten in Feldbach

Am 15. September wurde im Zentrum in Feldbach vom Briefmarken- und Münzsammelverein Raabtal ein Großtauschtag durchgeführt. Zum Erwerb, Tausch oder als Geschenk wurden Briefmarken, Ersttagsbriefe, alte Ansichtskarten, Münzen und Zubehör angeboten. Bestaunen konnte man zahlreiche Briefmarken und Münzen von der K&K-Monarchie sowie Marken von altdeutschen Staaten (Thurn und Taxis, Bayern, Preußen, Helgoland). Viele Exemplare von den ehemaligen Staaten Jugoslawien, DDR oder UDSSR waren ebenso dabei und auch Raritäten aus China, Indien, Aaland oder Färöer. Für Kinder und Jugendliche wurde eine Wühlkiste mit Briefmarken aus aller Welt bereitgestellt. Vorgestellt wurde auch die neue Feldbach-Briefmarke 2024 mit dem Titel „140 Jahre Stadt", das Motiv „Mein Feldbach" stammt von Walter Kohlmeier. Die Marke ist im Bürgerservice im Rathaus Feldbach erhältlich (limitierte Auflage!).

(v.l.n.r.): Robert Schneeweiß/Post AG, Karlheinz Westermayer, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, Obmann Manfred Suppan, Walter und HR Dir. a.D. Mag. Edith Kohlmeier

Lionsball Feldbach

Samstag, 16. November, Einlass: 19 Uhr, Eröffnung: 20 Uhr, Zentrum, Ringstraße 9, Feldbach

Der Lionsclub Feldbach lädt herzlich zum Lionsball ein. Es erwartet Sie ein unvergesslicher Abend voller Eleganz, Unterhaltung und festlicher Stimmung. Dieses Jahr präsentiert sich der Lionsball in einem überarbeiteten Konzept, das unter der kreativen Leitung von Andreas Stern gestaltet wurde. Freuen Sie sich auf innovative Highlights und eine beeindruckende Atmosphäre. Für musikalische Spitzenklasse sorgen Egon 7 und die Passion Embrace Band. Diese beiden herausragenden Musikgruppen werden den Abend mit ihren mitreißenden Klängen untermalen und für eine grandiose Stimmung auf der Tanzfläche sorgen. Seien Sie dabei und genießen Sie einen Abend, der nicht nur in Erinnerung bleibt, sondern auch Gutes tut.

Die Stadtmusik Feldbach beim Maxlaunmarkt

Die Stadtmusik Feldbach wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Niederwölz nach Murau eingeladen, um am 12. Oktober beim Maxlaunmarkt aufzutreten. Beim zweistündigen Auftritt gelang es der Stadtmusik, die Gäste im Festzelt in gute Laune zu versetzen und zum Mitklatschen zu animieren. Der jährliche Maxlaunmarkt findet seit dem 16. Jahrhundert statt und wurde heuer schon zum 488 Mal veranstaltet. Er zählt zu den größten Märkten in Österreich und verzeichnet im Schnitt zwischen 60.000 und 80.000 Besucher.

Nach der Übernachtung und einer Führung durch Murau wurde nach dem Mittagessen die Heimreise angetreten.

Feldbacher Honigprämierung 2024

99 Honige wurden im Rahmen der Feldbacher Honigprämierung mit Qualitätszertifikaten ausgezeichnet.

Eigentlich hatte das heurige Bienenjahr sehr gut begonnen. Bereits im April waren die Bienen fleißig auf Nektarsuche. Ein Kälteeinbruch im Mai brachte dann jedoch ein jähes Ende. „Eine tote Blüte gibt auch für die Bienen nichts her“, resümiert BZV-Obmann Alois Rauch im Rahmen der diesjährigen Feldbacher Honigprämierung. Große Hoffnung lag darum auf dem Waldhonig, der heuer bereits sehr früh startete. Das Problem: Das wechselhafte Wetter (warme Tage und kühle Nächte) begünstigte die Entwicklung des sogenannten „Melezitosehonigs“ oder umgangssprachlich Zementhonig, der besonders schnell kristallisiert und sich daher nicht mehr schleudern lässt. Nichtsdestotrotz ist der Honigertrag heuer besser als im Vorjahr. Aufgrund von Dauerregen und Temperaturstürzen drohten im vergangenen Jahr sogar Bienenvölker zu verhungern. Die Imker mussten zufüttern. Die Einbußen beim Ertrag tun der Qualität des Feldbacher Honigs allerdings keinen Abbruch. Das beweisen die 99 Qualitätszertifikate, die an die Imker vergeben werden konnten. Die Verleihung fand im Festsaal der Raiffeisenbank Feldbach statt. Obmann Alois Rauch freute sich im Beisein von Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA MBA, Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller und Prok. Karl Deutsch von der Raiffeisenbank Feldbach die Verleihung an 47 Imker vornehmen zu können.

47 Imker wurden ausgezeichnet © BZV Feldbach

Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

BRG I BORG Feldbach sportlich erfolgreich

BRG Feldbach startet im Fußball voll durch

Für Schüler des BRG|BORG Feldbach steht ein vielfältiges Sportprogramm zur Auswahl. Zahlreiche unverbindliche Übungen wie Ultimate Frisbee, Badminton und Volleyball erfahren immensen Zulauf. In der Unterstufe steht heuer erstmals Fußball hoch im Kurs. 30 Schüler schnüren einmal wöchentlich unter der Leitung von Prof. Mag. Gernot Radaschitz und Prof. Stefan Lederer ihre Fußballschuhe, um an Technik und Taktik zu feilen. „Die Teilnahme an der Fußball-Schülerliga ist dafür der perfekte Rahmen“, verrät Prof. Mag. Gernot Radaschitz, der mit einem Team angetreten ist. Für die neu formierte Mannschaft nicht nur eine wichtige Erfahrung, sondern auch die Gelegenheit, Wettbewerbsluft zu schnuppern. Ein Aufstieg in die nächste Runde war diesmal zwar noch nicht in Reichweite, aber das Ziel ist natürlich, bei zukünftigen Turnieren vorne mitzuspielen.

Prof. Stefan Lederer und Prof. Mag. Gernot Radaschitz mit ihrer Mannschaft bei der Fußball-Schülerliga.

BRG|BORG Feldbach neun Mal am Podest

Beim 5. Herbstlauf der steirischen Schulen am Stubenbergsee zog das BORG Feldbach allen davon. Ben Macht (JG 2007) lief auf den 1. Platz, Lorenz Berger schaffte es auf Platz drei. Beide sind Schüler des Sportzweiges. In der Kategorie „Weiblich 2008“ belegte Madeleine Radkohl, ebenfalls Schülerin des Sportzweiges, den 3. Platz. Im Jahrgang 2009 glänzten Jana Thimet und Jan Maurer und erreichten damit Rang drei. Ganz hinauf aufs Stockerl schaffte es das BORG bei der Mannschaftswertung: Die Läufer im Jahrgang 2007 waren die schnellsten ihrer Altersgruppe, im JG 2009 und 2010 sicherte man sich jeweils den 3. Platz. Einen Tag darauf zogen sich die Schüler der AHS-Unterstufe die Laufschuhe an. Auf die Distanz von 1.200 m wurden einige persönliche Bestleistungen und Top-Ten-Plätze erzielt. Besonders hervorzuheben ist Sara Wetzelberger (2a), die den 4. Platz unter 87 Teilnehmerinnen in ihrer Klasse belegte.

55. Feldbacher Wandertag

Am 13. Oktober fand der 55. Feldbacher Wandertag statt und konnte Obmann StR DI(FH) Markus Billek rund 350 Teilnehmer begrüßen. Die Fußwanderstrecke führte über den Kalvarienberg in Richtung Oedt und anschließend über den Fisswald in die Innenstadt und wieder zurück in den Start-/Zielbereich beim Freizeitzentrum Feldbach. Bewirtet wurden die Wanderer von den mitwirkenden Vereinen und Organisationen EC Ducks Feldbach, Berg- und Naturwacht Feldbach, Alpenverein Sektion Feldbach, ARBÖ Feldbach und Naturfreunde Feldbach. Bei der großen Schlussverlosung wurden zahlreiche Geschenkpakete und ein Fahrrad verlost. Herzliche Gratulation an alle Gewinner, insbesondere an den Gewinner des Hauptpreises Thomas Neubauer aus Leitersdorf. Das Aktionskomitee für den Feldbacher Wandertag freut sich bereits auf den 56. Feldbacher Fuß- und Radwandertag am 12. Oktober 2025!

Obmann StR DI(FH) Markus Billek gratulierte Thomas Neubauer zum Gewinn des Hauptpreises.

Intern. Österreichische Mastersmeisterschaften

Von 4. bis 5. Oktober fanden im Warmbad Villach die 36. Internationalen Österreichischen Mastermeisterschaften im Schwimmen statt.

Vom TUS Feldbach Sektion Schwimmen ging Prim. MR Dr. Herwig Edlinger an den Start und holte sich in der Kategorie 50 m Freestyle, AK 75, die Goldmedaille und ist somit amtierender Staatsmeister.

Dem nicht genug, konnte er auch mit seiner Leistung in der internationalen Wertung den hervorragenden 2. Platz belegen.

Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert sehr herzlich.

Prim. MR Dr. Herwig Edlinger ist Staatsmeister

Sparefroh Kinder-Eislaufkurs 2024

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Dezember, 9-11 Uhr, Kunsteislaufplatz im Freizeitzentrum Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach, der EC Ducks Feldbach und der Sparefroh Club laden zum Kinder-Eislaufkurs ein. Vom 1. Schritt am Eis bis zum flotten Laufen – für Kinder von 4 bis 12 Jahre.
Infos & Anmeldung unter www.ducks.at/anmeldung/

Rettungsschwimmausbildung 2025 – LEBEN RETTEN LERNEN

Die Wasser-Rettung – Bezirksstelle Feldbach, führt von 07.01. bis 06.02.2025 im Hallenbad Feldbach einen Grundlehrgang (Helfer) WATER LIFE GUARD Bronze* und Weiterbildungslehrgang (Retter) WATER LIFE GUARD Silber** im Rettungsschwimmen durch. Die Ausbildung erfolgt jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 19-21 Uhr. Der Lehrgang umfasst 16 Stunden Ausbildung in Theorie/Praxis und 4 Stunden Prüfung.

Voraussetzung der Teilnahme:
- 16 h Erste Hilfe-Kurs nicht älter als 3 Jahre
- Ärztliche Bestätigung der gesundheitlichen Eignung zum Schwimmen und Tauchen (Wassertiefe > 3 m)
- Kosten: € 75,-

Water Lifeguard Bronze*

Mindestalter: vollendetes 12. Lebensjahr

Leistungen:
- 200 m Schwimmen ohne Unterbrechung in höchstens 10 min (beliebiger Schwimmstil)
- 100 m Schwimmen mit Bekleidung in höchsten 4 min
- 3 verschiedene Sprünge aus 1 m Höhe
- 15 m Streckentauchen
- Anwendung von 2 Rettungsgeräten
- 50 m Transportschwimmen
- 2 x ca. 2-3 m Tieftauchen und Heraufholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes

Water Lifeguard Silber**

Mindestalter: vollendetes 16. Lebensjahr

Leistungen:
- 400 m Schwimmen ohne Unterbrechung in höchstens 15 min (beliebiger Schwimmstil)
- 300 m Schwimmen mit Bekleidung in höchsten 12 min
- 150 m Brustschwimmen und 200 m Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit
- Sprung aus 3 m Höhe
- Vermeidung und Befreiung von Umklammerungen (Befreiungsgriffe)
- 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselgriff und Fesselgriff
- kombinierte Übung (ohne Unterbrechung)
- 25 m Streckentauchen
- Anwendung von 3 Rettungsgeräten
- 50 m Transportschwimmen
- 3 x ca. 3-5 m Tieftauchen und Heraufholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes
- Vermeidung und Befreiung von Umklammerungen (Befreiungsgriffe)
- 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselgriff und Fesselgriff
- kombinierte Übung (ohne Unterbrechung)

Anmeldung & Infos
online unter https://swr.erxbout.at/ bis 18.12.2024. (Begrenzte Teilnehmerzahl!)

TC Raabau feiert erfolgreiche Saison

Der TC Raabau hat eine tolle Meisterschaftssaison hinter sich und konnte zahlreiche Erfolge verbuchen. Besonders hervorzuheben ist der Erfolg bei den Steirischen Meisterschaften, wo sich die Herren in der 3. Klasse den Meistertitel holten und somit den Aufstieg in die 2. Klasse feiern konnten. Aber auch die vier weiteren Mannschaften des TC Raabau durften beachtliche Erfolge verbuchen. In der 1. Klasse erreichten die Herren den 2. Tabellenrang. Auch die Ü45-Mannschaft wurde in der 2. Klasse abermals Vizemeister, bei den Herren Ü55 konnte sich der TC Raabau mit einem 7. Tabellenplatz in der 1. Klasse halten und im Vulkanlandcup konnte in der Starter-Gruppe der 5. Tabellenrang erreicht werden.

Das Jahr 2024 geht somit als eines der erfolgreichsten in die Clubgeschichte ein.

Herzlichen Glückwunsch

Geburten: Laura Gsöls, Emilio Gombocz, Yaman Cifci, Sophie Kraus

Eheschließungen: Michelle und Philipp Zach-Darnhofer, Waltraud und Florian Ettl

Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle: Emmerich Haas, 94 Jahre; Leopoldine Moik, 94 Jahre; Johanna Meixner, 98 Jahre; Svitlana Zavhorodnia, 84 Jahre; Alois Pendl, 67 Jahre; Anna Nieß, 77 Jahre; Johann Janisch, 89 Jahre; Helmut Mayer, 74 Jahre; Hermann Konrath, 74 Jahre; Hilda Gallowitsch, 85 Jahre; Johanna Kreiner, 89 Jahre; AR Jakob Pilzek, 91 Jahre; Pauline Seifert, 96 Jahre; Renate Brandstätter, 64 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apotheke „Zur Mariahilf"
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0
Leonhard Apotheke
Schillerstraße 26, Tel.: 5318
Vulkanland Apotheke
Industriepark 11, Tel.: 67032

Arzneimittelhotline:
Tel.: 1455
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

08.11.-15.11. Leonhard
15.11.-22.11. Mariahilf
22.11.-29.11. Vulkanland
29.11.-06.12. Leonhard
06.12.-13.12. Mariahilf
13.12.-20.12. Vulkanland
20.12.-27.12. Leonhard
27.12.-31.12. Mariahilf

Feldbacher Gesundheitsseite

Unter **www.feldbach.gv.at/gesund** finden Sie umfassende Informationen zu allen Gesundheitsinstitutionen, Ärzten, Apotheken, dem LKH Feldbach und vielem mehr.

Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegeschehen und amtliche Mitteilungen/ Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Rathausplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbefugtes Organ: Bgm. Prof. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selbständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, StADir. Mag. Philipp Huemer, Silvia Nagy, Daniela Bratschitz, Gabriele Hauer, Ing. Achim Konrad, DI Peter Köhldorfer, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Dr. Michael Mehsner, Andrea Meyer, Florian Puchas, Ing. Robert Schmidt, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.900/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. Nov. 2024

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

FELDBACHER Advent

Herzliche Einladung

Feierliche Eröffnung

Fr., 29. November 2024, 17 Uhr

Rathausplatz 1, Feldbach

www.feldbach.gv.at/**advent**

Thermen- & Vulkanland Steiermark

EINSTIMMEN AUF DAS FEST

ADVENTMARKT AM RATHAUSPLATZ

- ★ **Sa., 30.11., 10-19 Uhr / So., 01.12., 8-18 Uhr**
- ★ **Sa., 07.12., 10-19 Uhr / So., 08.12., 10-18 Uhr**
- ★ **Sa., 14.12., 10-19 Uhr / So., 15.12., 10-18 Uhr**
- ★ **Sa., 21.12., 10-19 Uhr / So., 22.12., 10-18 Uhr**

- ★ **Krampusmarkt der FF Feldbach & Adventmarkt am Rathausplatz**
  So., 01.12., ab 8 Uhr / Einzug: 14.30 Uhr
- ★ **Nikolaussendungsfeier**
  Do., 05.12., 16 Uhr

FELDBACHER ADVENTSPAZIERGANG

24 künstlerisch gestaltete Adventtüren überraschen beim Adventspaziergang. Laternen säumen den Weg.

NACHTWÄCHTER & LATERNENLICHT

Entlang des Adventspazierganges sorgen Laternen für vorweihnachtliche Stimmung. **Begleiten Sie täglich den Nachtwächter – Treffpunkt vor dem Kirchturm um 16.30 Uhr und um 22 Uhr**

TREFFPUNKT ADVENT & EINKAUFSERLEBNIS DER INNENSTADTBERIEBE

Glühwein, Punsch, Kekse und mehr ...
Die Wirte der Stadt sorgen für vorweihnachtliche Stimmung und laden zur Veranstaltungsreihe **„Treffpunkt Advent“** herzlich ein. Die **langen Einkaufsabende bis 20 Uhr** bei den Innenstadtbetrieben bereichern die Adventzeit in Feldbach. **(Mi., 04.12./11.12./18.12.)**

AUSSTELLUNGEN UND MEHR

Besuchen Sie die vielen einzigartigen Ausstellungen in und rund um Feldbach.

KINDERERLEBNISSE IM ADVENT

- ★ **Zwergerlwald** hinter der Stadtpfarrkirche Feldbach
- ★ **Bastelstube,** jeden Samstag im Taborsaal im Heimat.Museum im Tabor, 14-18 Uhr
- ★ **Festliches Weihnachtstheater,** So., 15.12., 14 Uhr, K4, Rathausplatz 1, Feldbach
- ★ **Weihnachtszirkus** im Freizeitzentrum Feldbach
- ★ **Christkindlpostamt** im Adventwald vor dem Rathaus
- ★ **Geführter Adventspaziergang**
  So., 08.12. / So., 22.12., 16.30 Uhr,
  Treffpunkt: Kirchturm, Feldbach
  Begleiten Sie die Nachtwächter beim Anzünden der Kerzen in den Laternen. Es werden Geschichten erzählt und Weihnachtslieder gesungen.

FELDBACH
ERLEBNIS- & EINKAUFSSTADT an der VULKANLAND ROUTE 66